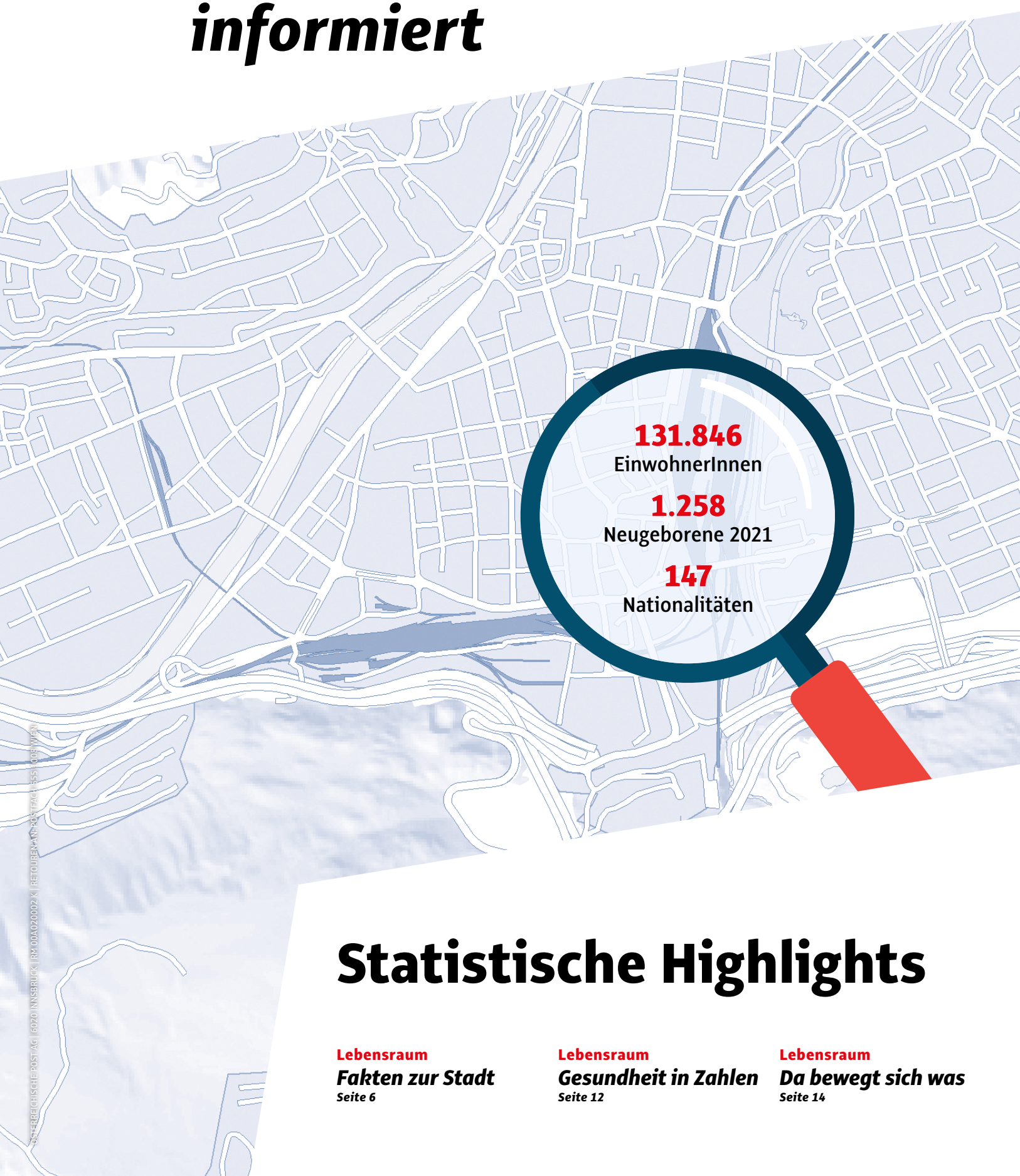
AUSGABE APRIL 2022 | WWW.IBKINFO.AT

INNS' BRUCK

# Innsbruck *informiert*




## Statistische Highlights

**Lebensraum**
***Fakten zur Stadt***
*Seite 6*

**Lebensraum**
***Gesundheit in Zahlen***
*Seite 12*

**Lebensraum**
***Da bewegt sich was***
*Seite 14*

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 K | RETOUREN AN POSTFACH 555 | 1008 WIEN

PRAXIS FÜR
PHYSIKALISCHE MEDIZIN
DR. LUKAS MANTL

**Diagnostik**
**Therapie**
**Training**

**+43 512 347667**
**www.praxis-mantl.at**



# BEWEGUNG WIRKT

„

In unserer Praxis für **Sport- und Bewegungsmedizin** arbeiten Facharzt, PhysiotherapeutInnen, SportwissenschaftlerInnen und HeilmasseurInnen Hand in Hand, damit Sie schnell wieder fit oder noch fitter werden.

"

**Wir lindern akute und chronische Schmerzen und unterstützen Sie bei der Wiederherstellung oder Verbesserung Ihrer Leistungsfähigkeit.**

- 3D-Haltungsanalysen
- 3D-Gang- und Laufanalysen
- Muskelaktivitätsanalysen (EMG)
- Stoffwechsel- und Leistungsanalysen
- Osteopathie & Chirotherapie
- Physiotherapie & Heilmassagen
- Fokussierte Stoßwelle & Laserneedle
- Hochtontherapie (HiToP)
- Medizinische Trainingstherapie
- Personaltraining
- Prävention & ambulante Rehabilitation



Dr. Lukas Mantl · Facharzt für Physikalische Medizin · Helga-Krismer-Platz 1 · 6020 Innsbruck · +43 512 347667 · kontakt@praxis-mantl.at · **www.praxis-mantl.at**

# *Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker,*


© F. OSS

*Zahlen vermitteln kurz und kompakt Informationen. Liegen Zahlen erst einmal auf dem Tisch, ist Handeln angesagt. Nicht zufällig verwendet man den Ausdruck „fünf vor zwölf" um besondere Dringlichkeit zu vermitteln. Um Zahlen dreht sich diesmal auch alles in der April-Ausgabe von Innsbruck informiert, um überraschende Zahlen, erfreuliche Zahlen und leider auch erschreckende Zahlen.*

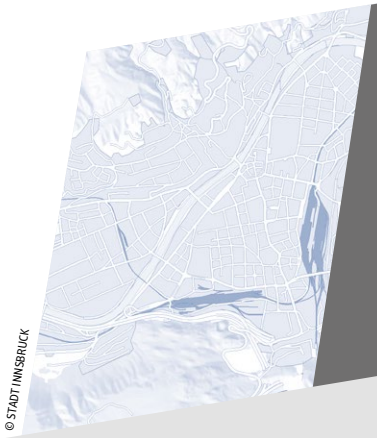
*Zahlen, die uns zurzeit alle beschäftigen. Zahlen von Opfern eines Krieges, Zahlen von Verletzten, von Todesopfern, Zahlen von Menschen auf der Flucht. Zahlen, die uns besorgt machen, die uns erschrecken, die in uns aber auch den Wunsch wecken zu helfen, denn hinter jeder dieser Zahlen stecken menschliche Schicksale.*

*Viele Innsbruckerinnen und Innsbrucker haben bereits reagiert, ihre Hilfe angeboten oder auch schon konkret geleistet. Das Land Tirol hat einen Krisenstab zu Ukraine-Krieg und Ukraine-Hilfe eingerichtet. Die Stadt Innsbruck ist dabei selbstverständlich aktiv involviert, etwa bei der Einrichtung eines Ankunftszentrums für Geflüchtete im Haus Marillac, bei der Vorbereitung weiterer Unterkünfte oder bei der Betreuung der ersten bei uns Angekommenen. Darunter sind besonders viele Frauen, Kinder und Jugendliche.*

*Wir alle sind jetzt und werden auch in nächster Zukunft gefordert sein, diesen Menschen gegenüber unsere Herzen zu öffnen. Mit konkreter Hilfe, mit einem Lächeln, mit einer freundlichen Geste können wir kleine menschliche Zeichen setzen gegen die Unmenschlichkeit des Krieges.*



*Georg Willi*


© STADT INNSBRUCK

**Das Titelfoto**
Zahlen, Daten, Fakten, Pläne und Statistiken sind die Basis für viele Entscheidungen im Stadtmagistrat. Visionen werden auf Basis von so genannten evidenzbasierten Unterlagen zu Projekten. Diese steigern nicht nur die Lebensqualität, sondern prägen auch das Innsbrucker Stadtbild.

## *Lebensraum Innsbruck*


Themen des Monats ..... 4
Innsbruck in Zahlen ..... 6
Aktuelles zum Thema Ukraine ..... 8
Zahlen, Daten, Fakten ..... 10
Gesundheit im Fokus ..... 12
Stadt als Garten ..... 14
Sportlich durch die Stadt ..... 16
Vielfältige Freizeitgestaltung für Kinder ..... 18
Unglaubliche Forschung ..... 20


## *Politik & Stadtverwaltung*


Themen aus dem Stadtsenat ..... 22
Standpunkte & Fraktionen ..... 24


## *Stadtleben*


Veranstaltungs- und Ausstellungskalender .. 29
Tiroler Landestheater ..... 32
Musikbegeisterte Jugend ..... 33
Stipendien ausgeschrieben ..... 34
Motiviert an Kulturstrategie arbeiten ..... 36
STADT.TEIL.KULTUR ..... 40
Tipps für den grünen Daumen ..... 42
Blitzlichter ..... 44

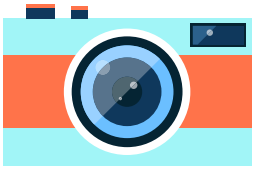

## *Rathausmitteilungen*


ISD-Stadtteilarbeit ..... 46
Covid-Informationen ..... 47
Geburten ..... 49
Eheschließungen/Verpartnerungen ..... 51
Sterbefälle ..... 52
Flächenwidmungs- und Bebauungspläne .. 53
Grabbenützungsrechte ..... 57


## *Stadtgeschichte*


Gnadenbilder der Dompfarre ..... 58
Innsbruck vor 100 Jahren ..... 60

Not- & Wochenenddienst ..... 62



## Fotowettbewerb ...

In Kooperation mit der Tiroler Straßenzeitung „20er" schreibt die Stadt Innsbruck einmalig den „Korridor – Preis für Dokumentarfotografie" aus. Die Ausschreibung richtet sich an FotojournalistInnen aller Länder, die Serien zur Lebensrealität von geflüchteten Menschen innerhalb oder an den Außengrenzen der EU einreichen können. Sowohl Einzelpersonen als auch Teams sind eingeladen, sich zu bewerben. Als Grundlage für die Juryentscheidung dient eine Kompilation von bis zu zwölf Aufnahmen, die zumindest zum Teil ab dem Jahr 2019 entstanden sind. Unter contests.picter.com/korridor-2022 können die Serien eingereicht werden, dort finden Interessierte auch weitere Informationen. Neben einem Preisgeld von 3.500 Euro wird die ausgezeichnete Serie nach Absprache im „20er" veröffentlicht, inklusive Portrait der Gewinnerin oder des Gewinners. Darüber hinaus werden die Fotos ab Oktober 2022 im Rahmen einer Ausstellung gezeigt. Die Einreichfrist endet am 25. April 2022. AD




© ISD

## Aktion ...

Heuer findet am Gründonnerstag, 14. April, wieder die Aktion Gotlpack statt. Bereits zum 22. Mal wird 350 InnsbruckerInnen, denen es nicht so gut geht, ein Stück Osterfreude ins Haus gebracht. Dabei verteilen MitarbeiterInnen der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) die in Zusammenarbeit mit Privatpersonen und Firmen gesammelten Spenden. KR

... des



© UNIVERSITÄTSARCHIV INNSBRUCK

## Spaziergänge ...

Die Tiroler Landeshauptstadt bietet zahlreiche spannende Geschichten rund um ihre Vergangenheit. Wer diese nicht in Büchern nachlesen, sondern hautnah erleben möchte, hat die Gelegenheit, an der Veranstaltungsreihe „Stadtarchiv findet Stadt" teilzunehmen. Am Sonntag, 24. April, um 10.00 Uhr, lässt etwa der Stadtspaziergang „Malfertheiner, Stipendist im Regelhaus" tief in die Geschichte Innsbrucks als Studierendenstadt blicken. Karten sind ausschließlich im Vorverkauf im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck (Badgasse 2) während der Öffnungszeiten (Mo. bis Fr., 9.00-17.00 Uhr) erhältlich. Wann noch weitere Stadtspaziergänge stattfinden und welche spannenden Geschichten sie erzählen, ist unter www.ibkinfo.at/stadtspaziergaenge-stadtarchiv nachzulesen. MD

# Monats

## Frühlingsspaß ...

Sobald es die Schneebedingungen im Frühjahr zulassen, werden auf der Innsbrucker Nordkette die „Figl" ausgepackt. Mit den kurzen Brettern gleitet man über die Sulzschneerinnen talwärts und versucht, sich möglichst lange auf den Beinen zu halten. Wer bei der diesjährigen „Figl-Gaudi" dabei sein möchte, kann dies traditionellerweise ab dem 1. April auf der Nordkette tun. Als kleines Special zum Start der „Figl-Saison" verleiht die Tiroler Firma KOHLA kostenlos die kurzen Bretter am 1. und 2. April auf der Seegrube. Die Tickets für die Nordkettenbahn gibt es für alle (auch für SchifahrerInnen und SnowboarderInnen) als Frühlingsbonus ab 1. April für Erwachsene um 20 Euro und für Kinder bis 15 Jahre um zehn Euro. AD

## Vortragsreihe ...

Um Menschen zu unterstützen, die sich für Geflüchtete aus der Ukraine engagieren möchten, laden Stadt Innsbruck und Haus der Begegnung zu einer Vortragsreihe ein. MitarbeiterInnen der Tiroler Sozialen Dienste (TSD) sowie des Diakonie Flüchtlingsdienstes und des Vereins FLUCHTpunkt informieren über die Situation von geflüchteten Menschen aus der Ukraine sowie Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement. Es sind auch wieder Angebote zur Sprach- und Bildungsbegleitung sowie für potentielle Buddys geplant. Infos und Termine stehen auf www.ibkinfo.at/infoabend-flucht-rathaus-maerz. AS

## Köpfe ...



© R. KUBANDA

### Sabine Floßmann

Für die kommenden fünf Jahre übernimmt Sabine Floßmann die Aufgaben der Gleichbehandlungs- und Lehrlingsbeauftragten der Stadt Innsbruck. Ihr Wissen schöpft sie unter anderem aus ihren Erfahrungen als Lehrlingsausbildnerin im Magistrat: „Die Arbeit mit jungen Menschen ist für mich eine wahre Bereicherung." Als Vertrauensperson konnte sie bereits vertiefende Einblicke in die Gleichbehandlungsdebatte gewinnen: „In dieser Funktion muss man objektiv und unvoreingenommen sein. Ich freue mich auf interessante Begegnungen und Gespräche." AD



© M. FREINHOFER

### Florian Jäger

Seit März leitet Florian Jäger das Referat Wald und Almen und löst damit Ing. Kurt Pröller ab, der nach mehr als 40 Jahren in den Ruhestand wechselt. Der gebürtige Wildermieminger ist seit knapp sechs Jahren in den städtischen Wäldern unterwegs und übernahm vor zwei Jahren die Verwaltung des Achensees. Gemeinsam mit zehn Forstarbeitern kümmert sich der staatlich geprüfte Förster außerdem um die städtischen Wälder sowie Erholungsraumeinrichtungen wie Forststraßen und Wege. AD



© SHUTTERSTOCK.COM

### Daumen hoch

Umweltbewusst und nachhaltig – so lautet die positive Bilanz der zweitägigen Veranstaltungsreihe zum Kaiser-Maximilian-Preis 2021, die im vergangenen Oktober über die Bühne ging. Alle drei Veranstaltungspunkte – Jugenddialog, Preisverleihung und BürgerInnenveranstaltung – wurden vom Klimabündnis Tirol als Green Event ausgezeichnet. Darüber hinaus konnten die Einreichungen mit 56 Bewerbungen mehr als verdreifacht werden. Schließlich ist es den OrganisatorInnen auch gelungen, die Veranstaltung – trotz Maßnahmen und Anpassungen zur Weiterentwicklung – ohne Kostensteigerung umzusetzen. AD

# Statistik, wohin man schaut

Was Innsbruck zu bieten hat, sieht man, wenn man vor die Haustür tritt. Wie sich Innsbruck entwickelt, sieht man am Stadtbild. Ein Blick auf die Statistik untermauert, dass Leben in der Stadt Veränderung bedeutet.

Schaut man sich die aktuellen Zahlen an, lag der Bevölkerungsstand der Landeshauptstadt mit 1. Jänner 2022 bei 131.846 EinwohnerInnern (65.004 Männer, 66.842 Frauen). Die Tendenz der Hauptwohnsitze war zuletzt sinkend, während es zwischen 2012 und 2017 eine Phase des starken Bevölkerungswachstums gab. Gründe dafür sind u. a., dass junge Familien vermehrt ins Umland gezogen sind und auch nicht mehr so viele Studierende mit Hauptwohnsitz in Innsbruck gemeldet waren. Werden die Nebenwohnsitze in der Landeshauptstadt dazugezählt, leben derzeit 159.208 Personen in Innsbruck. In der aktuellsten Ausgabe der alle zwei Jahre erscheinenden Publikation des österreichischen Städtebundes „Österreichs Städte in Zahlen" aus dem Jahr 2020 wird Innsbruck österreichweit mit 20,9 Prozent das stärkste Wachstum in den kommenden 20 Jahren vorhergesagt. Zuwanderung wird hier laut Prognose einen wesentlichen Beitrag leisten.

## Von Stadtteil zu Stadtteil

Auch am Bevölkerungsstand lassen sich interessante Entwicklungen einer Stadt ablesen. Unterschieden wird zwischen „natürlicher Bevölkerungsbewegung" (Geburten/Sterbefälle) und der Wanderung (Zuzüge/Wegzüge). Die größten Umbrüche gab es im vergangenen Jahr in den Stadtteilen Höttinger Au, Innenstadt, Wilten und Dreiheiligen-Schlachthof. Dort gab es jeweils ein Minus. Im Gegenzug fielen die Stadtteile Gewerbegebiet Mühlau/Arzl, Hötting West und Pradl mit einem Plus auf.

## Stadt der Generationen

Im Jahr 2020 wurden in Innsbruck 575 Ehen und 13 Verpartnerungen geschlossen. 2021 wurden 1.258 Kinder von Innsbrucker Müttern geboren. Das sind um 50 Neugeborene mehr als im Jahr 2020. Daraus ergibt sich eine „Fruchtbarkeitsziffer" von 44,8 Kindern pro 1.000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren. Die Kinderquote (bis 14 Jahre) liegt insgesamt bei 11,6 Prozent. Auf die Stadtteile bezogen wird die geringste Kinderquote in der Innenstadt verzeichnet, die höchste mit 16,5 Prozent auf der Hungerburg. „Auf diese Entwicklung reagiert die Stadt Innsbruck mit einem Neubauprojekt auf dem ehemaligen Spar-Parkplatz auf der Hungerburg. Dort wird u. a. qualitativer Wohnraum für junge Familien samt Kinderbetreuungseinrichtung entstehen. Für Jugendliche wird in Kooperation mit den Kinderfreunden ein Angebot geschaffen", erläutert Bürgermeister Georg Willi, dass statistisches Zahlenmaterial ein Teil der Basis für Stadtentwicklung ist. Aktuell sind 68.222 der Innsbrucker Hauptwohnsitzbevölkerung Erwerbspersonen. Damit liegt die allgemeine Erwerbsquote bei 51,6 Prozent, die Erwerbsquote der 15 bis 64-Jährigen bei 72,3 Prozent und die Erwerbstätigenquote der 15 bis 64-Jährigen bei 68,9 Prozent. Am anderen Ende der Alterspyramide weist die Statistik Folgendes auf: Die SeniorInnenquote (65 Jahre und älter) liegt bei 18,8 Prozent. Die niedrigste SeniorInnenquote weist die Innenstadt mit



© STADT INNSBRUCK

*Das statistische Material belegt: Innsbruck wird von vielen als lebenswert empfunden.*

**GeoHub**

Zahlen, Daten, Fakten interaktiv aufbereitet bietet der GeoHub

12,8 und die höchste das Olympische Dorf mit 29,7 Prozent auf.

## Innsbruck international

Die Quote an EinwohnerInnen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit liegt in Innsbruck bei 29,4 Prozent. Vill weist dabei mit 13,3 Prozent die niedrigste Ausländerquote auf, die Innenstadt mit 47,1 Prozent hingegen die höchste. Insgesamt haben 38.791 InnsbruckerInnen eine andere Staatsangehörigkeit als die österreichische. 21.513 sind EU-BürgerInnen. Der Anteil von Menschen aus den unmittelbaren Nachbarländern Deutschland und Italien liegt bei 25 bzw. 10,2 Prozent. Insgesamt leben Staatsangehörige aus 147 Ländern in Tirols Landeshauptstadt. Auf der Liste der vertretenen Länder finden sich 41 europäische, 24 amerikanische, 41 afrikanische, 39 asiatische Länder sowie Australien und Neuseeland (Ozeanien).



© F. OSS

***„Aktuell versuchen wir Studierende mit einer Initiative davon zu überzeugen, ihren Hauptwohnsitz nach Innsbruck zu verlegen. Damit würde sich die tatsächliche Einwohnerzahl auch in den Hauptwohnsitzen widerspiegeln. Diesen Profit könnten wir wiederum im Ausbau der Infrastruktur verwenden."***

*Bürgermeister Georg Willi*

## Schwerpunkte der Zukunft

Innsbruck ist eine lebenswerte Stadt mit kurzen Wegen, einer guten Infrastruktur in allen Lebensbereichen und attraktiven Freizeitangeboten. Die Stadt im Zentrum Tirols punktet nicht nur bei TouristInnen mit der Nähe zwischen Stadt und Natur. Auch alle, die hier leben, schätzen diese besondere alpin-urbane Lebensqualität. Themen wie leistbares Wohnen und die qualitative Aufwertung des öffentlichen Raums beschäftigen die Stadtpolitik rund um die Uhr. Neue nachhaltige Konzepte und Projekte werden laufend geprüft, um den BürgerInnen die heutigen Standards auch in Zukunft bieten zu können. KR

# #standwithukraine

Der Krieg in der Ukraine stellt eine folgenschwere Intervention für Europa dar. Für die betroffene Bevölkerung vor Ort bedeutet er großes menschliches Leid. Die Unterstützung von Geflüchteten war und ist für die europäischen Nachbarn das Gebot der Stunde. KR

Die Stadt Innsbruck nimmt ihre humanitäre Verantwortung aktiv wahr: Sei es in finanzieller Form oder in Form von Solidarität und Verantwortung für jene, die aus dem Kriegsgebiet bei uns ankommen. Im Sonderstab Ukraine unterstützt die Landeshauptstadt die Bemühungen des Landes Tirol. Vorwiegend sind es Frauen und Kinder, die aus der Ukraine nach Tirol flüchten. Neben der adäquaten Unterbringung der Geflüchteten wird die Integration ins Bildungssystem und in den Arbeitsmarkt die zentrale Herausforderung der kommenden Wochen und Monate sein.

## Information über aktuelle Maßnahmen

Für Geflüchtete aus der Ukraine wurde vom Land Tirol bereits das Haus Marillac (Sennstraße 3) im Innsbrucker Stadtteil Saggen als Ankunftszentrum eingerichtet. In weiterer Folge wird ein solches auch im Hotel Europa (Südtirolerplatz 2) vorbereitet. Sie stehen als Erstanlaufstellen für Geflüchtete zur Verfügung. In den Einrichtungen werden die ankommenden Menschen registriert, medizinisch versorgt und in weiterer Folge auf Unterkünfte im ganzen Land verteilt. Im März kamen bereits mehrere hundert UkrainerInnen in Tirol an, wobei damit gerechnet wird, dass die Zahl in den kommenden Wochen und Monaten noch weiter steigt.

## Wie kann ich helfen?

Geldspenden an Organisationen wie „Nachbar in Not" oder „Netzwerk Tirol" werden weiterhin gebraucht und garantiert dort eingesetzt, wo sie benötigt werden. Auch Sachspenden für die Betreuung der geflüchteten Menschen vor Ort werden organisiert entgegengenommen. Informationen darüber, wie und wo geholfen werden kann, finden sich unter www.tirol.gv.at/ukraine – weiterhin sind Geldspenden am effektivsten. Zudem werden immer noch geeignete Unterkünfte gesucht. InnsbruckerInnen, die einen Betrieb, Vermietungsbetrieb, eine Wohnung oder Zimmer zur Verfügung stellen können oder wollen, werden gebeten, diese unter ukraine.unterkunft@innsbruck.gv.at an die Stadt zu übermitteln. Für Detailfragen steht die Hotline des Landes Tirol kostenlos unter 0800 20 22 66 täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr zur Verfügung.




© C. RAUTH

*Einstimmig hat der Innsbrucker Gemeinderat in seiner Sitzung am 3. März 2022 geschlossen einem dringlichen Antrag zugestimmt, 100.000 Euro an die Organisation Nachbar in Not für humanitäre Hilfe in der Ukraine zu spenden.*

## Zeichen der Solidarität in der Innenstadt

Als sichtbares Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine wurde im Stadtzentrum in Zusammenarbeit mit artdepot und dem Innsbrucker Zentrumsverein erneut die „love & hate"-Skulptur der Berliner Künstlerin Mia Florentine Weiss aufgestellt. Bis 4. April wird die Skulptur vor dem Goldenen Dachl zu sehen sein. Danach wandert das Kunstwerk bis 9. Juni in die Maria-Theresien-Straße. Das Goldene Dachl wird bis einschließlich 3. April, jeweils von 19.00 bis 24.00 Uhr, in den ukrainischen Landesfarben beleuchtet. Um den geflüchteten Menschen aus der Ukraine eine Ablenkung von ihren traumatisierenden Erlebnissen zu bieten, ermöglicht der Alpenzoo diesen einen freien Eintritt in die Innsbrucker Sehenswürdigkeit.

## Ukraine-Hilfe für Krakau

In Polen sind bis Mitte März rund zwei Millionen Menschen aus der Ukraine angekommen. Auch Innsbrucks Partnerstadt Krakau ist Zufluchtsort für Personen, die ihre Heimat im Zuge der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine verlassen mussten. Krakau selbst hat 770.000 EinwohnerInnern, allein bis Mitte März wurden von der Stadt südwestlich von Warschau 100.000 Kriegsflüchtlinge betreut. Innsbruck unterstützt Krakau mit 40.000 Euro. Das Geld wird für den Kauf von Medikamenten und Verbandsmaterial für ukrainische BürgerInnen verwendet. Zusätzlich wird im Zuge der Städtepartnerschaft in Abstimmung mit dem Land Tirol versucht, UkrainerInnen direkt aus Krakau zu übernehmen und ihnen Unterkünfte in der Landeshauptstadt zur Verfügung zu stellen.

*Informationen Stand 24. März 2022*




© STADT INNSBRUCK/E. RANNINGER

*Die Visualisierung von Daten kann auf den ersten Blick fast magisch anmuten. Dahinter stecken aber mathematisches Wissen, korrektes wissenschaftliches Arbeiten und die Freude, gewonnene Erkenntnis mit möglichst vielen zu teilen.*

# Der besondere Zauber von Zahlen

Zählen, messen, Zahlen sammeln, sie ordnen, miteinander in Beziehung setzen, verorten, visualisieren und damit wichtige Entscheidungsgrundlagen schaffen - diese Aufgaben teilen sich in Innsbruck die städtischen Referate für „Statistik und Berichtswesen" und „GIS-Geografisches Informationssystem".

Zahlen helfen uns, Sachverhalte besser zu verstehen und damit auch bessere, nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Sowohl Politik als auch Verwaltung sind in ihrer Tätigkeit auf korrekte, aktuelle und gut aufbereitete Zahlen angewiesen. „Mit Hilfe von Zahlen können wir aus der Vergangenheit lernen, uns ein Bild von der Gegenwart machen, aber auch künftige Entwicklungen einschätzen. Die eigentliche Magie von Zahlen ist, dass wir eben nicht auf Magie angewiesen sind", so MMag. Dr. Mathias Behmann, Leiter des Referates für Statistik und Berichtswesen: „Zahlensysteme folgen einer klaren Logik und dienen so der Transparenz."

## Zahlen schaffen Vertrauen

Gerade in einer Welt von „Fake News" und schier unüberschaubaren Mengen an Information sind wir auf vertrauenswürdige, weil nachvollziehbare Zahlen und auf diesen basierende Daten angewiesen. Diese Zahlen auch BürgerInnen möglichst niederschwellig und gut aufbereitet zur Verfügung zu stellen, sehen die beiden Referatsleiter als ihre Aufgabe – als „zeitgemäßen BürgerInnenservice".

„Dabei wollen wir noch besser werden", erläutert GIS-Referatsleiter DI Eckehard Ranninger: „Schon in der Vergangenheit haben wir aktuelle Zahlen, Daten, Statistiken und Karten auf den Webseiten der Stadt Innsbruck angeboten. Allerdings verstreut und oft schwer auffindbar. Mit dem geoHub Innsbruck ist es nun schnell, einfach und dauerhaft möglich, mit einer Suche zu allen bereitgestellten Anwendungen und Daten zu gelangen."

## Zahlen schenken Orientierung

Verständlich und übersichtlich, vor allem aber unabhängig vom Endgerät (Smartphone/PC) ist die neue Webseite für Rauminformationen. Die interaktiven Karten, Web-Apps und Story-Maps sollen auch Menschen, die sonst Zahlen eher skeptisch bis ängstlich begegnen, an das vorhandene Zahlenmaterial und den darin versteckten Schatz an Informationen heranführen. Gerade in der räumlichen Verortung der vorhandenen Daten liegt dabei der besondere Charme: In Innsbruck haben beispielsweise nicht nur Ämter, Museen oder Sportplätze sondern auch städtische Bäume Adressen. Das beste Beispiel dafür, dass Zahlen tatsächlich Orientierung schenken.

Beim geoHub Innsbruck handelt es sich um ein Projekt „in progress". Vergleichbar mit den Bäumen, werden vorhandene Zahlen und Daten gepflegt und aktualisiert, aber auch neue Web-Apps und Story-Maps (z. B. streetart) dort neu gesetzt.

Seit 5. November 2021 ist der Link zur Geodaten-Plattform (geohub-1-magibk.hub.arcgis.com) auf der Startseite der städtischen Webseite abrufbar oder einfach „googeln" nach „geohub innsbruck". UI

## EINLADUNG ZU UNSEREN HÖRWOCHEN:

Montag bis Freitag durchgehend **von 8.30 bis 17.00 Uhr**
**Terminvereinbarung unter Tel.: 0512 / 93 53 95**

**04.04.–15.04.2022**



# Volles Verständnis, vollste Verbundenheit

**Gewinnen** Sie jetzt einen von fünf **Apple HomePods Mini**



Alle Informationen zur Teilnahme erhalten Sie im Geschäft.

# GAERTNER

**A-6020 Innsbruck**
**Heiliggeiststraße 1a und 4**
**+43 512 / 93 53 95**
**auditiv@gaertner-innsbruck.at**
**www.gaertner-innsbruck.at**

powered by
OPTICON
Ihre Experten für Optik und Hörakustik




© V. LERCHER

*Eine wichtige Aufgabe des Gesundheitsamtes rund um Amtsleiter Hans-Peter Rammer (l.) sind Impfungen von MitarbeiterInnen und in Schulen. 2021 wurden insgesamt 4.216 Impfungen durchgeführt.*

# Am Ende zählt nur die Gesundheit

Die Corona-Pandemie hat unser Leben auf den Kopf und das Gesundheitswesen vor große Herausforderungen gestellt. Aber auch abseits von Covid-19 gab es für das städtische Gesundheitsamt viel zu tun.

Die vergangenen zwei Jahre waren für alle, besonders aber für die MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen eine herausfordernde Zeit. Gerade in der akuten Phase geriet das Personal des städtischen Gesundheitsamtes trotz des teilweise siebentägigen Einsatzes, oft bis in die Abendstunden, an seine Grenzen.

Unter anderem unterstützte das Gesundheitsamt die Impfaktionen des Landes Tirol in der Messe Innsbruck von 18. Oktober bis 26. November 2021. Einerseits wurden die Drittimpfungen der über 80-Jährigen organisiert, andererseits eine zusätzliche Impfaktionswoche angeboten. Während des gesamten Zeitraums wurden rund 12.000 Impfungen durchgeführt. Derzeit liegt die Impfrate in Innsbruck bei 69 Prozent. „Dank der Unterstützung aus anderen Dienststellen, der Bereitschaft des Stammpersonals und von Innsbrucker Ärztinnen und Ärzten konnte die heiße Phase bewältigt werden", betont Stadtphysikus Ing. Dr. Hans-Peter Rammer und führt weiter aus: „Inzwischen ist die Situation stabil, wir stehen aber immer noch unter enormer Mehrbelastung, die mit dem derzeitigen Personalstand auf Dauer nicht zu stemmen ist."

**Gesundheitsversorgung auf einen Blick**

In Innsbruck praktizieren (mit Stand März 2021) **595** ÄrztInnen, darunter **113** AllgemeinmedizinerInnen und **118** ZahnmedizinerInnen (ZahnärztInnen, KieferorthopädInnen und KieferchirurgInnen). **62** Prozent der ÄrztInnen sind männlich, **38** Prozent sind weiblich. In Innsbruck gibt es **drei** Krankenhäuser (Landeskrankenhaus Innsbruck, Sanatorium Kettenbrücke und Militärspital (Sanitätszentrum West). Im Jahr 2021 wurden **76.411** PatientInnen von **2.703** Personen (Pflegepersonal) in den Innsbrucker Kliniken versorgt.


© C. FORCHER

*„Amtsärztinnen und Amtsärzte haben eine große Bandbreite an Aufgaben zu erfüllen. Vor allem im Bereich der Vorsorgemedizin und im Impfwesen hat das Gesundheitsamt eine wichtige Funktion."*

*Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc*

## Gesundheitsamt wird zukunftsfit

Derzeit sind im Referat Gesundheitswesen sechs AmtsärztInnen tätig, fünf davon jedoch nur in Teilzeit, weitere werden seit einiger Zeit gesucht. In Hinblick auf kommende Herausforderungen wie den allgemeinen ÄrtzInnenmangel sowie bevorstehende Pensionierungen wird bereits jetzt an strukturellen Weichenstellungen gearbeitet, um das Gesundheitsamt zukunftsfit zu machen und damit das Funktionieren des Gesundheitsreferats mittel- und langfristig abzusichern.

„Neben den hoheitlichen Aufgaben wird das Public-Health-Thema, also die Öffentliche Gesundheitsversorgung, künftig einen Schwerpunkt bilden", betont der für den Bereich Gesundheit ressortzuständige Vizebürgermeister und ausgebildete Gesundheitswissenschaftler, Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc. „Durch Corona sind zahlreiche Gesundheitsthemen in den Hintergrund getreten, haben aber nichts von ihrer Aktualität verloren. Das betrifft vor allem den Bereich der Vorsorgemedizin, in dem das Gesundheitsamt wichtige Arbeit leistet."

## Gesund, von Kindesbeinen an

Das städtische Referat für Gesundheitswesen setzt sich das gesamte Jahr über für die Schließung von Impflücken ein. 2021 nahmen die MitarbeiterInnen rund 4.216 Impfungen vor, der Großteil davon (3.157 Impfungen) wurde in Schulen durchgeführt. „Wir nehmen die amtsärztliche Aufsicht sehr ernst. Das Impfwesen hat sich etabliert, dennoch ist es wichtig, weiterhin die Durchimpfungsrate zu erhöhen", appelliert Amtsleiter Rammer an die InnsbruckerInnen die kostenlose Mumps-Masern-Röteln-Impfaktion in Anspruch zu nehmen. Daran nahmen vergangenes Jahr nur 67 Personen teil.

Einen wesentlichen Baustein in der städtischen Gesundheitsversorgung stellen zudem die schulärztlichen Vorsorgeuntersuchungen dar. So wurden 2021 im Rahmen der Schulgesundheit 3.016 Reihenuntersuchungen vorgenommen. Auch die Zahngesundheit wird bei den Kleinsten nicht vergessen: Insgesamt wurde im Vorjahr bei 6.911 Kindern eine Zahnprophylaxe durchgeführt. MD

### Corona-Zahlenspiegel (Stand 6.3.2022)

Gültige Impfzertifikate: **90.389** (69 Prozent)

Erstimpfungen: **99.436** (75,9 Prozent)
Zweitimpfungen: **95.380** (72,8 Prozent)
Drittimpfungen: **68.584** (52,3 Prozent)

Corona-Tests: **349.335** (Stand 7.3.2022)

Covid-19-bedingte Todesopfer: **140** (Stand 7.3.2022)





© W. GIULIANI

*Landschaftsgärtnerin-Lehrling Jasmin Mair und Gärtner Franz Gatt von den Grünanlagen bringen Farbe in die Stadt.*

# Die Lizenz zum Jäten

Innsbrucks größter Garten ist die Stadt selbst. Rund 1,3 Millionen Quadratmeter oder rund 160 Fußballfelder sowie 25.000 Bäume müssen gehegt und gepflegt werden. Wer hält Parks, Promenaden, Spielplätze und Grüninseln in Schuss?

Jasmin Mair kniet in einem Blumenbeet und gräbt mit der Schaufel ein kleines Loch. Sie nimmt ein violettes Veilchen und setzt es behutsam in die Erde. „Vor der Türe zu arbeiten", wie sie es formuliert, habe ihr schon immer gut gefallen. Ihr Vater – selbst Gärtner – hat die Tochter schon früh zur Arbeit mitgenommen. Sie half gerne. Von ihm stammt auch die Idee, dass Jasmin einen gärtnerischen Beruf ergreifen könnte. Seit einem Jahr macht sie bei den städtischen Grünanlagen eine Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin.

## Immer an der Luft

Am meisten Spaß macht der 16-Jährigen, dass die Arbeit bei den Grünanlagen sehr abwechslungsreich ist. Sträucher schneiden, Rasen mähen, Blumen pflanzen: Für sie sowie rund 100 MitarbeiterInnen, mehr als 40 saisonal Beschäftigte und neun Lehrlinge, ist kein Tag wie der andere. Mit den Tücken des Wetters sollte man allerdings klarkommen. Egal ob Wind, Regen oder Kälte: Es geht hinaus. Die Stimmung innerhalb der an ihren grünen Arbeitsanzügen erkennbaren MitarbeiterInnen ist sehr positiv. „Das gesamte Aufgabenspektrum der Grünanlagen ist der Bevölkerung oftmals nicht bekannt", stellt Ing. Thomas Klingler, der die Grünanlagen seit 2006 leitet, immer wieder fest. Tatsächlich haben Aufwand und Aufgaben in den vergangenen Jahren zugenommen.

## Im Frühling wird's bunt

So richtig los geht's jetzt im Frühling, wenn Pflanzen und Bäume aktiv werden. Ab Ende Februar laufen bereits die Vorarbeiten: Müll, Äste, Laub und Streukies müssen entfernt und die im Herbst zur Sanierung abgebauten Bänke in Parks, auf allen Spielplätzen und entlang der Promenaden wieder aufgestellt werden. Rund 2.200 solcher Sitzgelegenheiten gibt es im Stadtgebiet.

Hauptaufgaben im Frühling sind das Setzen der Blumen und die Betreuung der Beete und Grüninseln. Bevor rund 90.000 Blumenzwiebeln, 20.000 bunte Frühlingsblüher und ab Mai 65.000 Sommerblumen gedeihen können, müssen die Beete und Grüninseln von den im Winter ausgelegten Fichtenzweigen befreit werden. Gezogen werden die Blumen zum Großteil in eigener Produktion in den Glashäusern in der Roßau. Dann steht einer bunt erstrahlenden Stadt nichts mehr im Weg. „Den fleißigen und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Grünanlagen gebührt ein

großes Dankeschön. Mit ihrer täglichen Arbeit tragen sie wesentlich zu einem attraktiven Erscheinungsbild der Stadt bei", streicht Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl hervor.


© C. FORCHER

*„Das Amt für Grünanlagen ist die Innsbrucker Verschönerungsabteilung. Hinter den beeindruckenden Zahlen stecken viel Arbeit und der persönliche Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter."*
*Mobilitätsstadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl*

## Mehr als ein Hobby

Jasmin Mair durchläuft – wie alle Lehrlinge – eine grundlegende Ausbildung nach einem vom Amt selbst erstellten Ausbildungsplan. Dieser stellt sicher, dass die angehenden GärtnerInnen in allen fachlichen Belangen Kompetenzen erwerben. Neben regelmäßigen Wechseln in verschiedene Arbeitsgruppen werden auch durch die Schaffung von Lehrbaustellen und die Kooperation mit privaten Gärtnereien die erforderlichen Kenntnisse vermittelt. Nach Saisonende geht's in den Wintermonaten in die Berufsschule nach Hall.

## Spielplatz-Offensive

Ebenfalls eine Aufgabe der Grünanlagen, konkret des Referats Planung und Bau, ist die Planung und bauliche Gestaltung von Spielplätzen und Parks. Für Referatsleiter Mag. (FH) Markus Pinter und sein Team stehen heuer gleich sechs Projekte am Programm. Im Ursulinenpark in der Höttinger Au, am Haydnplatz im Saggen sowie beim Grüngürtel Ost in der Reichenau laufen die Planungen, in die auch die Ideen von Kindern, Jugendlichen und Interessierten einbezogen werden. „Die direkte Beteiligung kommt sehr gut an, wir haben damit schon positive Erfahrungen bei bereits abgeschlossenen Plätzen wie dem Sportplatz Rapoldipark gesammelt", fasst Pinter zusammen. Damit die Vorschläge ankommen, sind vor Ort Ideenboxen bei den vom Amt in Eigenregie angefertigten Spielplatzmaskottchen aufgestellt.
„Auf die Plätze, fertig, los !", heißt es hingegen beim Kinderspielbereich im Rapoldipark. Nach der Neugestaltung des Sportplatzes im vergangenen Jahr starten ab 19. April die Bauarbeiten für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes im Pradler Stadtpark.

## Wer jätet mit?

HobbygärtnerInnen und solche, die es werden wollen, sind ebenfalls aufgerufen, sich beim Amt für Grünanlagen zu melden. Bei der Mitmach-Aktion „Garteln vor der Haustüre" haben alle die Gelegenheit, eine städtische Grünfläche rund um Bäume – sogenannte Baumscheiben – bunt zu gestalten. Anmeldungen sind auch in den neun Stadtteiltreffs möglich. WG

## Kontakt & Infos:

**Amt für Grünanlagen**
Trientlgasse 13
Tel.: +43 512 5360 7150
E-Mail: post.stadtgartenverwaltung@innsbruck.gv.at


Profitipps für das altersgerechte Bad









„Wanne raus, Dusche rein!"

Wir machen Ihr Bad seniorenfit:
- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- sauber, pünktlich, freundlich
- schon über 600 Umbauten in IBK und Umgebung
- bis zu 35 % + 25 % Förderung für SeniorInnen
- Schauraum nur nach Terminvereinbarung

Martin Hauser, Inhaber von KomfortBad

eine-augenweide.com

Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH, Dörrstraße 81, 6020 IBK
Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

KomfortBad
Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

Jetzt kostenlosen Experten-Beratungstermin vor Ort vereinbaren!
**T +43 660 24 24 883**



# Innsbruck, die Stadt des Sports

Innsbruck ist ein Eldorado für alle, die Freude an Sport und Bewegung haben. Ob in der Halle, im Studio, in den Bergen, am Inn oder auf der grünen Wiese – überall bieten sich vielfältige Sportangebote. Für die InnsbruckerInnen steht die Natur aber auf Platz eins.

Generell steht Sport im Freien hierzulande auf der Hitliste ganz oben. Einer IMAD-Umfrage zufolge zieht es 66 Prozent der Befragten in Innsbruck-Stadt zum Sporteln nach draußen. Die Mehrheit gab außerdem an, ihren Sport nur außerhalb eines Vereines auszuüben, im Sommer trifft das auf 88 Prozent, im Winter auf 83 Prozent zu.

„Die Daten zeigen, dass generell ein Trend zum informellen Sporttreiben und zur Zunahme von Sportausübung in der freien Natur zu erkennen ist", bestätigt Sportamtsleiter Romuald Niescher. „Seitens des Sportamtes ist es ein großes Anliegen, entsprechende Infrastrukturen, auch in Zusammenarbeit mit anderen Ämtern wie den Grünanlagen oder Wald und Natur, dafür bereit zu stellen."

Das gilt sowohl für Fun- und Trendsportarten wie Paddle-Tennis, eine Mischung aus Squash und Tennis, als auch für Fußball, Beachvolleyball, Schwimmen usw. Insgesamt gibt es laut Erhebungen in der Phase 1 des Innsbrucker Sportentwicklungsplans (SEP) mehr als 420 Sportanlagen und -gelegenheiten (im Freien sowie in Sportstätten). Daneben stehen unter anderem rund 740.000 Quadratmeter Park- und Grünflächen, 126 Kilometer Wege fürs Wandern, 111 Kilometer fürs Laufen und 55 Kilometer fürs Radeln zur Verfügung. Innsbruck ist also im wahrsten Sinne eine Stadt des Sports.

## „Bewegt" in Innsbruck

Um das breite städtische Sportangebot sowohl für BewohnerInnen als auch für Gäste zugänglicher zu machen, wurde 2019 die Web-Applikation „Bewegt in Innsbruck" geschaffen, die unter www.innsbruck.gv.at/bewegt durchschnittlich 60- bis 80-mal pro Tag aufgerufen wird. Insgesamt 686 Kilometer an Lauf- und Wanderrouten umfasst das städtische Projekt. Die webbasierte Anwendung verfügt unter anderem über 25 Laufrouten und mehr als 169 Hüttenrouten unterschiedlichster Schwierigkeitsgrade sowie einen Radroutenplan des Landes Tirol.

„Sport und Bewegung gehören zum ganzheitlichen Wohlbefinden dazu. Politik hat die Aufgabe, den Menschen in unserer Stadt den – bestenfalls kostenlosen – Zugang zu hochwertigen Sportangeboten zu ermöglichen und sich dabei an den unterschiedlichen Ziel- und Altersgruppen zu orientieren", erklärt Sportstadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr.

Ein ganz in diesem Zeichen stehendes Projekt, das Sport in Natur und Stadt vereint, ist „Bewegt im Park", welches von Juni bis September bei jeder Witterung stattfindet. Im Vorjahr wurden dabei mehr als 1.100 Kursteilnahmen verzeichnet. Pro Kurs nahmen im Durchschnitt



© R. KUBANDA

***„Die im Rahmen des Sportentwicklungsplans durchgeführten Analysen zeigen, wie vielseitig geprägt Innsbruck als Sportstadt und Ort zur Sportausübung ist."***

*Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr*




*48 Prozent der InnsbruckerInnen zieht es im Winter zum Skifahren in die Berge, im Sommer ist für 37 Prozent das Wandern die beliebteste Sportart (Quelle ISW).*

## Innsbrucker Sport in Zahlen

➜ **90,9** Prozent der Befragten in Innsbruck-Stadt und **88,1** Prozent in Innsbruck-Land machen mindestens einmal pro Woche Sport (Quelle: Institut für Sportwissenschaft/ISW)

➜ Sportanlagen im Zuständigkeitsbereich des Sportamtes: **32** Turnhallen und zwei Dreifachhallen, **25** Laufstrecken, **14** Fußballplätze, vier Kunsteislaufplätze (saisonal), zwei Beachvolleyballanlagen, eine Hammer-/Diskuswurfanlage, eine Leichtathletikanlage, eine Skate- und BMX-Halle)

➜ Zu den beliebtesten Sommersportarten in Innsbruck-Stadt zählen: 1. Wandern, 2. Schwimmen, 3. Laufen, 4. Radsport. Zu den beliebtesten Wintersportarten in Innsbruck-Stadt zählen 1. Skifahren (alpin), 2. Fitness, 3. Laufen, 4. Schwimmen

Quelle: ISW Sportentwicklungsbericht Innsbruck (diesen gibt es auch zum Herunterladen unter www.ibkinfo.at/media/12921/sportentwicklungsplan_phase1.pdf)

zehn Personen teil. Angeboten wurde Bewährtes wie Zirkeltraining, Fußball oder Yoga, aber auch Trendsportarten wie Rugby, Skateboarden und Orientierungslauf. Am beliebtesten war „Bewegt im Park" übrigens bei TeilnehmerInnen zwischen 26 und 40 Jahren, gefolgt von den 16- bis 25-Jährigen, wobei mehr als die Hälfte weiblich war. „Alle Kurse sind kostenlos und man kann ohne Anmeldung teilnehmen. Bei der breiten Palette ist für jeden und jede etwas Passendes dabei, unabhängig davon, ob jung oder alt, körperlich beeinträchtigt oder nicht. Durch gemeinsame Bewegung zusammenzukommen und Spaß daran zu haben, ist das Ziel", freut sich Stadträtin Mayr über die nunmehr 7. Auflage des Programms. Welche Sportarten dieses Jahr auf dem Programm stehen, kann unter www.bewegt-im-park.at nachgelesen werden. MD




JETZT 4 WOCHEN UNVERBINDLICH TESTEN

PROTEUS BODY LOUNGE

FIT IN NUR 20 MINUTEN 1x WOCHE

POWER YOURSELF

Vorteile EMS Training:

- Tiefer Muskelaufbau
- Steigerung der Ausdauer
- Fördert Fettverbrennung
- Beugt Rückenproblemen vor
- Löst Verspannungen
- Leistungssteigerung

- 2x in Innsbruck
- Höchste Hygienestandards
- nach Terminvereinbarung
- Personaltraining ab € 24,90

PROTEUS BODY LOUNGE

GUTSCHEIN

FÜR EIN KOSTENLOSES PROBETRAINING inkl. Beratung & Leihservice

0676 / 46 00 334

www.proteus-bodylounge.at




*Bei der Veranstaltung „Tolle Knolle" probierten junge Ferienzug-PassantInnen Küchenhits rund um die Kartoffel aus.*

© STADT INNSBRUCK/GINTER

# Keine Zeit für Langeweile

Innsbrucks Kindern und Jugendlichen steht sowohl in den Ferien als auch rund ums Jahr eine Welt voller Abenteuer offen. Während die etwas Jüngeren mit dem Ferienzug bestens betreut werden, erhalten Jugendliche mit der MyInnsbruck JugendCard zahlreiche Vergünstigungen.

Seit 35 Jahren rollt der Innsbrucker Ferienzug mit abwechslungsreichem Programm durch die schulfreien Tage der Vier- bis 14-Jährigen. „Im Schnitt nehmen im Winter etwa 1.500 Kinder, zu Ostern an die 2.000 und im Sommer mehr als 12.000 am Ferienzug teil", weiß die Leiterin der Kinder- und Jugendförderung, Mag.ª Birgit Ginter, die seit 1999 mit an Bord ist und seit 2001 „Lokführerin" des beliebten Programms ist. Seit der Gründung wurden insgesamt knapp 12.300 Veranstaltungen im Rahmen von mehr als 100 Ferienzügen organisiert. „Als der Ferienzug im Jahr 1988 anrollte, gab es 56 Veranstaltungen im Sommer. Mit mehr als 450 Programmpunkten des Sommerferienzugs 2019 – also vor der Pandemie – hat sich das Angebot bereits verachtfacht", erklärt Ginter.

## Fahrplan zu Ostern

Auch in den kommenden Osterferien warten auf Innsbrucks Kinder von 11. bis 18. April wieder kreative, lehrreiche und spannende Veranstaltungen. Die Anmeldung ist online unter www.junges-innsbruck.at möglich, dort ist auch das Programm mit unterschiedlichen Interessensgebieten – von „Action & Fun", „Workshops und Kurse", „Sport", „NaturforscherIn" bis zur „Kinderkultur" – abrufbar. „Der Sommerferienzug wird ebenfalls bereits auf Schiene gebracht. Hier freut es mich besonders, dass wir wieder wie gewohnt im ‚Normalmodus', also wie vor Corona, planen können", betont Ginter.

## Eine Karte, 29 Angebote

Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, die in Innsbruck wohnen, profitieren das ganze Jahr über von den Vorteilen der „MyInnsbruck JugendCard" und erhalten zahlreiche Vergünstigungen für das Freizeitangebot in der Tiroler Landeshauptstadt. Neben freien Eintritten, Ermäßigungen und Gutscheinen für Kultur, Sport und Unterhaltung ist auch

### Das Angebot in Zahlen

- ➜ **350.000** TeilnehmerInnen bei allen Ferienzügen seit **1988**
- ➜ Insgesamt **12.247** organisierte Veranstaltungen seit Beginn des Ferienzugs
- ➜ **60** Veranstaltungen im kommenden Osterferienzug
- ➜ Seit **1990** ist der Winterferienzug unterwegs
- ➜ Den Osterferienzug gibt es seit **19** Jahren
- ➜ Aktuell **29** Vergünstigungen und Angebote mit der MyInnsbruck JugendCard
- ➜ **0** Euro kostet die MyInnsbruck JugendCard


© C. FORCHER

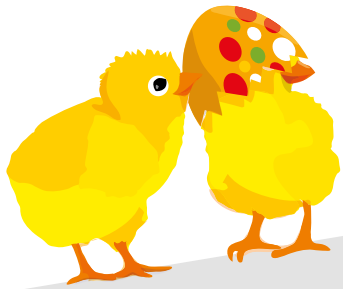
*„Innsbrucks Kindern und Jugendlichen steht ein breites Angebot für die Gestaltung ihrer Freizeit zur Verfügung. Besonders nach den vielen Einschränkungen sind neue Erlebnisse und Abwechslung wichtiger denn je."*

*Stadträtin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer*

die Mitgliedschaft in der Stadtbibliothek inkludiert. „Fitnessstudio, Patscherkofelbahn, Billard, Museum oder Rätselräume – die Liste an Angeboten ist genauso vielfältig wie Innsbrucks Jugend selbst", zeigt die für Kinder- und Jugendförderung zuständige Stadträtin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer den Mehrwert der JugendCard auf: „Vielleicht probieren die einen oder anderen auch etwas Neues, bisher noch Unbekanntes, aus und lernen so eine neue Facette Innsbrucks kennen."

## Immer dabei

Ausgestellt wird die MyInnsbruck JugendCard kostenlos in der Stadtbibliothek (Amraser Straße 2), installiert wird sie als App am Smartphone. „Dadurch hat man die Karte immer dabei und lernt nebenbei auch unsere Stadtbibliothek kennen", unterstreicht Stadträtin Oppitz-Plörer. Eine Übersicht über die Vergünstigungen und die Attraktionen in und rund um die Alpenstadt ist online unter www.junges-innsbruck.at zu finden. AD



## Weitere Informationen

**Referat Kinder- und Jugendförderung**
Mag.ª Birgit Ginter
Tel.: +43 660 836 8618
E-Mail: birgit.ginter@magibk.at
www.junges-innsbruck.at
www.facebook.com/innsbruckerferienzug

DU BRAUCHST EIN HÖRGERÄT.

ICH MACH SICHER KEINE DIÄT!

ViOKollektion
Hörgewinn fürs Leben

Die einzigartigen Komplettpreis-Hörgeräte von ViO gibt es jetzt exklusiv bei UNITED OPTICS.

3 JAHRE 3×3 ViO VORTEIL ENERGIE • GARANTIE • VERLUST

ViO. Hörgewinn fürs Leben.

www.miller.at

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE HÖRAKUSTIKER-KETTE

# Pi mal Daumen

... ist für die Forschung keine Option, viel mehr kommt es auf genaue Messungen und Wertungen an. Eine Auswahl davon, wie sich Innsbrucks Hochschulen selbst in Zahlen präsentieren, ist hier zusammengefasst. BG

*48*

... Prozent der HochschulprofessorInnen an der Pädagogischen Hochschule Tirol (PHT) sind weiblich.

**84**

... Prozent der MCI-Studierenden schließen erfolgreich ihr Studium ab. Der Großteil davon in der Sollstudienzeit.

**3.731**

... Studierende sind am Management Center Innsbruck (MCI) gemeldet. 68 Prozent davon bilden sich im Bereich Wirtschaft und Gesellschaft weiter.

**22.523.465**

... Meeting-Minuten erreichten die TeilnehmerInnen von Zoom Meetings der PHT innerhalb eines Jahres. Damit wird deutlich, dass die digitale Welt und deren pädagogischer Einsatz an der PHT von großer Bedeutung sind.

*10*

... Studienabschlüsse kann eine Studentin der Universität Innsbruck vorweisen.

**52**

... Prozent der MCI-Studierenden sind weiblich. An der Universität Innsbruck liegt der Frauenanteil bei 53 Prozent.

**107**

... Tiroler Pflichtschulen kooperieren mit der KPH Edith Stein. Dort können Studierende erste Praxiserfahrungen sammeln.

*4.266*

... Publikationen verzeichnete die Forschungsleitungsdokumentation (FLD) der Universität Innsbruck im Jahr 2020. Das sind um knapp 30 Prozent mehr als im Jahr 2010.

**79**

... Studierende der Universität Innsbruck konnten bereits mit 20 Jahren ein ordentliches Studium abschließen.

**1.000**

... Stunden Praxisarbeit durchlaufen die Studierenden der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Edith Stein (KPH) in ihrer Studienzeit, um VolksschullehrerIn zu werden. Das sind 13,3 Prozent der gesamten Studienzeit.

25

... Studierende zählt das Sozialpädagogik-Studium an der KPH Edith Stein seit Beginn. Der Studiengang ist der einzige seiner Art in Österreich.



**3,7 : 1**

Im Anmeldungsjahr 2020/21 haben sich am MCI auf einen Studienplatz durchschnittlich 3,7 InteressentInnen beworben.



4.500

... Wachteleier legten seit März 2021 die 17 Wachteln, welche an der PHT leben und u. a. von SchülerInnen der Praxisvolks- und mittelschule gepflegt und gefüttert werden. Sie sind Teil von Projekten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

15.000

... LehrerInnen und PädagogInnen in Tirol werden mit mehr als 1.000 Fortbildungen von Seiten der PHT jährlich unterstützt, um das pädagogische Handeln aktuell und qualifiziert zu halten.

85

... Jahre jung war die älteste Studentin, als sie 2017 ihr Doktoratsstudium erfolgreich abschloss.

**2.283**

Studierende der Universität Innsbruck sind derzeit für das Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften – Management and Economics eingetragen. Somit ist es das Studium mit den meisten StudentInnen.

***Fun Fact***

Der längste gespeicherte akademische Grad einer Person der Universität Innsbruck lautet:
Vorangestellt: Mag. Mag. Dr. iur. Mag. phil. fac. theol. Mag. phil. Dr. phil. Mag. theol. Dr. phil. Dr. phil. fac. theol. Dr. phil.
Nachgestellt: Bakk. theol. Bacc. theol. Bakk. phil. Bacc. phil. Lic. phil.

# Aus dem Stadtsenat

## Wohnen auf der Hungerburg

Die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG), eine 100-Prozent-Tochter der Stadt Innsbruck, wird auf der Parkfläche am alten Steinbruch Hungerburg wohnbaugefördertes betreutes Wohnen und städtische Wohnungen für Familien realisieren. Im Zuge des Projekts sollen auch ein Kindergarten und eine Kinderkrippe mit insgesamt drei Gruppen geschaffen werden. Darüber hinaus sind ein Nahversorger und circa 130 Tiefgaragenstellplätze geplant. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig dafür aus, die IIG mit der Durchführung eines Architekturwettbewerbs zur Bebauung der im Eigentum der Stadt stehenden Fläche durchzuführen. Die Kosten dafür belaufen sich auf circa 175.000 Euro. Der Baubeginn ist für Mitte 2024 geplant. Auch der Innsbrucker Gemeinderat sprach sich einstimmig für den Wettbewerb aus.

## Herlinde-Pissarek-Hudelist-Platz

Mit einhelligem Beschluss des Stadtsenats sowie des Gemeinderats wird der Bereich nördlich des Verbindungsweges von der Volksschule Innere Stadt zur Prof.-Franz-Mair-Gasse in Erinnerung an die erste Dekanin „Herlinde-Pissarek-Hudelist-Platz" benannt. Die ausgezeichnete Wissenschaftlerin und Theologin (1932 bis 1994) war weltweit die erste Frau, die Dekanin einer katholisch-theologischen Fakultät einer Universität wurde. Im Bereich der Theologie arbeitete sie vor allem zu Frauenthemen und gilt bis heute als wichtige Vertreterin der feministischen Theologie.

## Sechs Reliefs für Verleih gesperrt

In der Vergangenheit gingen die Original-Reliefs des Goldenen Dachls bereits mehrfach auf Reisen. Die achtzehn kunstvoll aus Sandstein gehauenen Reliefs waren 2018/19 bei einer Ausstellung in New York zu sehen, ein weiteres Relief wurde 2021/22 bei einer Ausstellung im Belvedere Wien gezeigt. Zahlreiche weitere Anfragen für die Leihe dieser wertvollen Kunstwerke sind zu erwarten. Sechs der Original-Reliefs, darunter die zwei einzigen Darstellungen mit Kaiser Maximilian I., werden in der Dauerausstellung im Museum Goldenes Dachl präsentiert. Da der äußerst empfindliche Sandstein bei jeder Abnahme und Neumontage – trotz größter Sorgfalt – ein wenig abbröselt, und auch beim Transport Schäden nicht auszuschließen sind, werden die sechs Reliefs auf der oberen Brüstung des Erkers künftig für den Verleih gesperrt. Die anderen zwölf Reliefs sind gut verpackt im Depot in der Feldstraße untergebracht. Sie können für die Dauer von maximal drei Monaten an renommierte internationale Museen verliehen werden, sofern die besonderen Sicherheitsstandards und alle konservatorisch nötigen Maßnahmen eingehalten werden. Dafür sprach sich der Stadtsenat einstimmig aus.

## Zubau Fahrzeughalle Berufsfeuerwehr

Die Berufsfeuerwehr Innsbruck (BFI) befindet sich in einem umfassenden Reformprozess, der auch die Bereiche Infrastruktur, Bau und Gebäude miteinbezieht. Den Projektberichten der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) zufolge ist ein vernünftiger und zweckmäßiger Zubau der Fahrzeughalle vorgesehen. Die Errichtung ist unbedingt erforderlich, um die Einsatzbereitschaft und die Funktionalität der Feuerwehr Innsbruck auch in Zukunft zu erhalten. Die Gesamtkosten für das Projekt „Zubau Fahrzeughalle Berufsfeuerwehr, Erweiterung Bestandsgebäude und Umbauten" betragen rund 5,5 Millionen Euro. Der Stadtsenat nahm die Stellungnahme des Beirates für Großprojekte zum Projektbericht der IIG in seiner Sitzung am 16. März 2022 einstimmig zur

### *Stadt unterstützt Innsbrucker Nachtkultur*

Eine florierende und lebendige Nachtclubkultur ist ein wichtiger gesellschaftlicher, kultureller und wirtschaftlicher Faktor für Innsbruck. Gemeinsam mit der Club Commission wurde ein Förderkonzept mit einem Gesamt-Volumen von 150.000 Euro erarbeitet.

Um die Unterstützung zu erhalten, müssen die Unternehmen ihre Anträge bis 30. April 2022 an das Referat Wirtschaft und Tourismus, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck bzw. unter post.wirtschaftsfoerderung@innsbruck.gv.at stellen und folgende Punkte erfüllen:

- ➜ eine öffentlich zugängliche Betriebsstätte in Innsbruck
- ➜ jährlich mindestens 48 nachtkulturelle Veranstaltungen (wie DJ-Auftritte, Live-Musik, Kulturevents)
- ➜ dadurch gekennzeichnet sein, dass das kulturelle Programm (auch nach 24.00 Uhr) noch eine wesentliche Rolle spielt
- ➜ Einhaltung geltender Covid-Maßnahmen
- ➜ eine eigenständig kuratierte Programmgestaltung vorweisen können, die nicht allein auf externer Veranstaltungsorganisation beruht. KR

*Für GastgartenwerberInnen fungiert ab sofort die Servicestelle der Baudirektion als zentrale Anlaufstelle, die auch Beratung zum Thema anbietet. Bisher mussten drei Stellen für das Betreiben eines Gastgartens aufgesucht werden.*



© W. GIULIANI

## Servicestelle Gastgarten

Um Ansuchen für Gastgärten zu vereinfachen, wurde die Koordinations- und Anlaufstelle für BauwerberInnen und PlanerInnen um das Thema Ansuchen für Gastgärten erweitert. Damit wurde eine zentrale Annahmestelle zur Genehmigung von Gastgärten eingerichtet. Zu finden ist die Servicestelle in der Maria-Theresien-Straße 18 (Eingang Fallmerayerstraße), 3. Stock, Zr. 3.118. Geöffnet: Mo. bis Fr., 8.00-12.00 Uhr, Tel.: +43 512 5360 3118, E-Mail: gastgartenannahme@innsbruck.gv.at MD

Kenntnis, der Gemeinderat sprach sich ebenso einstimmig für den Zubau aus.

## Sanierung Schutzdamm Allerheiligenhof-Lawine

Kaum eine andere österreichische Stadt wird mit dem Thema Lawinengefahr so direkt konfrontiert wie Innsbruck. Die Nordkette ist für große Neuschneemengen und Lawinen, die besonders viel Geröll und Baumstämme mitführen, bekannt. Damit die Stadt auch weiterhin vor Lawinenabgängen geschützt ist, wird laufend in die Lawinenverbauung sowie Aufforstung und Pflege des Schutzwaldes investiert. Im Bereich der Allerheiligenhof-Lawine startet das nächste Sicherheitsprojekt im Sommer. Damit wird die Standfestigkeit und Schutzfunktionalität des 30 Jahre alten Lawinenauffangdamms erhöht. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig für die Sanierung aus. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 3,2 Millionen Euro, wovon die Stadt 25 Prozent, das sind 800.000 Euro, Finanzierungsbeitrag übernimmt. Der Abschluss der Bauarbeiten ist bis Herbst 2023 geplant. MD

## Die Stadt als Wirtschaftsbetrieb

Die Stadt Innsbruck ist nicht nur in der Verwaltung tätig, sondern deckt mit ihren 28 Beteiligungsunternehmen auch viele Facetten des wirtschaftlichen Lebens ab. Mit ihrer Präsenz im städtischen Leben ist sie ein bedeutender Wirtschaftsmotor für Innsbruck und seine Umgebung. Der Beteiligungsbericht 2021 gibt einen kompakten Überblick über die Abschlüsse der Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2020. Erstellt wird er jährlich von der Magistratsabteilung IV, Finanz-, Wirtschafts- und Beteiligungsverwaltung. „Aus dem Bericht geht hervor, dass alle Beteiligungsunternehmen zusammen einen Umsatz von mehr als 592 Millionen Euro erwirtschaftet haben. Somit lag der Umsatz im Pandemiejahr 2020 vergleichsweise nur rund 3,6 Prozent unter dem Ergebnis von 2019“, erklärt Abteilungsleiter und Finanzdirektor Mag. Martin Rupprechter. Die Summe der Anlagevermögen der erfassten Unternehmen verzeichnet mit 3,73 Milliarden Euro ein Plus von rund 2,3 Prozent gegenüber 2019. Mehr als 246 Millionen Euro wurden im Jahr 2020 über die Tochtergesellschaften investiert, am meisten davon – nämlich 73 Prozent – im Immobilien- und Wohnbereich (rund 181 Millionen Euro). In den Beteiligungsberichten werden neben den rechtlichen Hauptmerkmalen auch die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnungen, wichtige Kennzahlen sowie die vielfältigen Tätigkeiten der städtischen Beteiligungsgesellschaften dokumentiert. Jener von 2021 ist – wie auch die Berichte der vergangenen fünf Jahre – online unter www.innsbruck.gv.at ➜ Amt | Verwaltung ➜ Beteiligungen der Stadt abrufbar. MD



© R. SUKOPF

# Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinung der Fraktionen zum Thema **„Schulische Nachmittagsbetreuung made by GemNova – Qualität ist Glückssache. Ist das der richtige Weg für Innsbrucks Kinder?"**. Die Auswahl des Schwerpunktes erfolgte durch „NEOS" für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 24. März 2022. Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Mittwoch, 20. April 2022, dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Live-Stream unter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck. Zusätzlich ist wieder ein barrierefreier Livestream der gesamten Sitzung vorgesehen. Der Link dazu wird auf www.ibkinfo.at veröffentlicht.

DIE GRÜNEN

## *Nach der Pandemie nicht in alte Muster verfallen*

Die schulische Nachmittagsbetreuung ist für viele Familien ein öffentlicher Auftrag um Familie und Beruf zu vereinen und ein wichtiges Angebot um das Thema Chancengleichheit im Bildungssystem umzusetzen. Mit dem Ansatz der qualitativen Förderung anstatt der reinen Betreuung wird Schüler:innen Raum gegeben um ihre Talente und Fähigkeiten zu erkennen und aufzubauen. Die Auseinandersetzung mit den Qualitätsmerkmalen und Anforderungen für die schulische Nachmittagsbetreuung ist ein wichtiger Schritt. Wir brauchen aber auch neue in Zukunft taugliche Ansätze. So könnte ein Netzwerk an Sportangeboten aufgebaut werden, indem man lokale Vereine einbindet. Weiters sollten mehrsprachige Pädagog:innen eingesetzt werden, damit Schüler:innen spielerisch Sprachförderungen in Deutsch, Englisch oder Italienisch angeboten werden. Im Rahmen von Kooperationen können Themen wie Medienkompetenz oder Resilienz vermittelt werden. Die qualitative Aufwertung der Nachmittagsbetreuung ist eine wichtige Investition in die Zukunft.

DIE GRÜNEN
INNSBRUCK.GRUENE.AT

GR[in]
Dipl. Soz.-Wiss.[in]
Zeliha Arslan

FPÖ INNSBRUCK

## *Unser Nachwuchs hat Anrecht auf Qualität!*

Es ist müßig, sich auf einzelne Unternehmen, Organisationen oder Personen „einzuschießen". Wie bei allen Dienstleistungen, die von der Stadt – direkt oder indirekt – bereitgestellt werden (müssen), ist eine entsprechende Qualität sicherzustellen. Gerade bei Kindern und Jugendlichen – wie auch bei anderen schutzbedürftigen Gruppen, z.B. Menschen mit Behinderungen, Demenzkranke etc. – ist dabei ein besonders hoher Anspruch anzulegen.
Die schulische Nachmittagsbetreuung ist zwar nicht der wichtigste Teil der schulischen Ausbildung und Betreuung, allerdings basiert sie einerseits auf rechtlichen Vorgaben, die umzusetzen sind, andererseits muss gerade für jene Kinder und Jugendlichen, deren Betreuung und Unterstützung (etwa beim Lernen oder bei Hausaufgaben) im häuslichen Umfeld nur eingeschränkt erfolgen kann, sichergestellt werden, dass sie nicht den Anschluss verlieren. In diesem Sinne ist die schulische Nachmittagsbetreuung laufend zu evaluieren und ggf. zu verbessern.

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Ihre
GR Astrid Denz

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

## *Mehr Tempo für eigene Bildungsgesellschaft!*

Schon kurz nach den Gemeinderatswahlen 2018 haben wir uns darauf verständigt, für unsere Kinder und Jugend eine professionell aufgestellte Bildungsgesellschaft zu gründen. Unsere jungen Innsbrucker*innen sollen einerseits eine durchgängige und qualitätsvolle Betreuungsmöglichkeit vorfinden und die Mitarbeiter*innen andererseits in einem Unternehmen beschäftigt sein, das auch persönliche Perspektiven bietet.
Obwohl die Bildungsgesellschaft nach dem erfolgreichen Vorbild der ISD (Innsbrucker Soziale Dienste) gestartet werden sollte, ist seit Jahren nichts mehr passiert. Dabei haben verschiedenste Erhebungen ergeben, dass die Schaffung dieses wichtigen städtischen Unternehmens einen großen Mehrwert für alle bringen würde. Insbesondere natürlich für unsere Kinder und Jugendlichen.
Bürgermeister Willi steht in der Verantwortung, Tempo zu machen und ordentlich in die Pedale zu treten. Das haben sich unsere Kinder und Jugendlichen wohl mehr als verdient.

für Innsbruck

Herzlichst Ihre
Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Jugend- und
Familienstadträtin
www.fuer-innsbruck.at/reden

ÖVP INNSBRUCK

## *FreizeitpädagogInnen leisten wertvolle Arbeit*

Seit ca. 5 Jahren besteht die Kooperation zwischen der Stadt und dem GemNova Bildungspool Tirol für alle Dienstleistungen im Rahmen von Schulassistenz und Freizeitbetreuung. Diese ist als Teil des Ganzen zu sehen, eine gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, insbesondere zwischen Schulleitung und der GemNova Bildungspool Koordination ist Voraussetzung für eine qualitätsvolle Nachmittagsbetreuung. Corona und der furchtbare Krieg in der Ukraine stellen viele Arbeitsbereiche vor große Herausforderungen, so auch die FreizeitpädagogInnen. Umso wichtiger ist es, engagierten MitarbeiterInnen mit Respekt zu begegnen, anstatt ein einzelnes Unternehmen in einer Aktuellen Stunde zur Zielscheibe zu machen und pauschal Kritik zu üben. Subjektive Befindlichkeiten von einzelnen Mandatarinnen sind fehl am Platz. Die gut ausgebildeten FreizeitpädagogInnen leisten großartige Arbeit. Von den Vorteilen dieser Kooperation können alle nur profitieren: Stadt, Schulen, Eltern und vor allem die Kinder.

Die VOLKSPARTEI

Gemeinderätin
Dr. Birgit Winkel

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

## *SPÖ schreibt Bildung GROSS!*

Die schulische Nachmittagsbetreuung ist enorm gewachsen: 2005 waren es 180 Kinder an 4 Volksschulen. In diesem Schuljahr sind es 2.450 Kinder an 30 Standorten, was einem Vollausbau entspricht, den nur wenige Städte in Österreich erreicht haben. Wachstum erfordert natürlich Personal. Leider ist der Beruf Freizeitpädagog:in nicht der beliebteste. Er benötigt dringend eine Aufwertung. Vollzeitbeschäftigung muss ermöglicht, Karrierechancen eröffnet werden.
Diese Qualitätsverbesserung kann etwa mit dem Ausbau der ganztägigen Schule in verschränkter Form erreicht werden: Unterricht und Freizeit wechseln über den Tag verteilt ab, eine schwere Schultasche oder Hausübungen braucht es nicht. Das Aha-Erlebnis der Eltern, deren Kinder begeistert und mit Freude lernen, zeigt, dass das der richtige Weg ist.
Wir Sozialdemokrat:innen wollen, dass der Bildungsweg für jedes Kind von klein auf positive Beziehungen und das Werkzeug für ein glückliches Leben bereithält – unabhängig vom Einkommen der Eltern.

SPÖ Innsbruck

Bildungsstadträtin
Mag.ª Elisabeth Mayr
Elisabeth.Mayr@magibk.at

NEOS

## *Kinderbetreuung darf kein Glücksspiel sein!*

Das GemNova-Nachmittagsbetreuungspersonal an Innsbrucker Schulen wählt diesen Beruf oft als Neben- oder Teilzeitjob. Fast die Hälfte hat die vorgeschriebene Ausbildung nicht absolviert. Dadurch fehlt das pädagogische Handwerkzeug, um Kindergruppen zu führen, soziale Konflikte zu lösen und Elternkontakte zu pflegen. Die daraus folgende Überforderung, schlechte Bezahlung und ungünstige Arbeitsbedingungen führen zu einer hohen Fluktuation an Betreuenden. Den Kindern fehlen beständige Bezugspersonen.
Transparenz bietet GemNova wenig, es gibt unterschiedliche Verträge, verschiedene Arbeitszeiten und kein Gehör für pädagogische Schulkonzepte. Dadurch ist auch der gesamte Schulalltag belastet und es ist Glück, ob an einer Schule eine gute qualitätsvolle Betreuung stattfinden kann.
Wir NEOS fordern Lösungen: die Aufwertung des Berufsstandes, eine professionelle Evaluierung und Erarbeitung von Verbesserungsmaßnahmen.
Kinderbetreuung darf in Innsbruck kein Glücksspiel sein! #Flügelheben

neos

Mag.ª Dagmar
Klingler-Newesely
innsbruck@neos.eu

FRITZ

## *Die meisten Eltern sind froh um Nachmittagsbetreuung!*

Gerade in Zeiten ständig steigender Lebenserhaltungskosten müssen meist beide Elternteile arbeiten gehen. Da ist die Nachmittagsbetreuung der Kleinen teils unumgänglich. Auf der anderen Seite ist die steigende Nachfrage bei gleichzeitig immer schwieriger werdender Personalsuche für viele Gemeinden ein wachsendes Problem. So auch für Innsbruck. Trotz Arbeitszeiten, parallel zu Schulzeit u. auch Ferien wird händeringend nach geeigneten Mitarbeitern gerungen. Immer mehr Gemeinden in Tirol greifen daher auf den Bildungspool der GEMNOVA zurück. Die GEMNOVA ist ein Unternehmen des Tiroler Gemeindeverbandes. Waren es im Jahr 2018 noch lediglich 17 Gemeinden, sind es aktuell bereits über 60, die Mitarbeiter aus dem Bildungspool beanspruchen! Auch wenn es da und dort Verbesserungspotential geben wird und die Entlohnung wie auch das Schulungsangebot ständig verbessert werden muss, sind die Stadt und viele Eltern sehr froh auf ein entsprechendes Angebot zurückgreifen zu können.

Liste Fritz. Tirol

GR Tom Mayer,
Liste Fritz –
Bürgerforum Tirol

GERECHTES INNSBRUCK

## *Bildung darf nicht zur Glückssache werden!!!*

Für immer mehr Innsbrucker Familien wird die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen aufgrund der massiv steigenden Lebenhaltungskosten (Miete/Strom/Gas/Spritpreise etc.) zu einer immer größeren finanziellen Herausforderung. So ist es eine traurige Tatsache, dass wir mittlerweile wieder an einem Punkt angelangt sind, wo es gemeindepolitisch zwingend darum geht, allen Kindern in Innsbruck eine gute Bildung zu ermöglichen, unabhängig des Einkommens ihrer Eltern. Jede politische Maßnahme, welche dazu beiträgt, dass Bildung leistbar bleibt, ist daher zu begrüßen. Bildungsangebote im Wirkungsbereich der Stadt Innsbruck sind dementsprechend mit finanziellen Mitteln auszustatten. Familien sind seitens der Stadt Innsbruck finanziell zu unterstützen, ohne sie zu Bittstellern zu machen. Es kann nicht sein, dass man das Glück haben muss, in eine wohlhabende Familie hineingeboren worden zu sein, um eine gute Ausbildung zu erhalten. Bildung darf nicht zur Glückssache werden! Das wäre nicht gerecht!

Gerald Depaoli, Gemeinderat
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

## *Qualitätvolle Kinderbetreuung braucht Zusammenarbeit aller*

Zur freizeitmässsigen Nachmittagsbetreuung in den Schulen wurde die GemNova beauftragt, sie stellt die Freizeitpädagoginnen und bringt sich in die Optimierung der Qualität für die zu begleitenden Kinder ein.
81% der MitarbeiterInnen haben adäquate bzw. äquivalente Qualifikation mit steter Weiterbildung, kurzfristigem Wissensausbau und Instrumenten für die tägliche Arbeit. Rund 97% der KollegInnen in der schulischen Betreuung sind grundsätzlich bzw. überwiegend mit ihrer Arbeit zufrieden. 92% fühlen sich im Team der Schule wohl. Die Bedingungen für die KollegInnen in der schulischen Tagesbetreuung und in der GemNova sind also gut, sodaß erfolgreich gearbeitet werden kann.
Für eine qualitätsvolle Betreuung der Kinder ist eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und GemNova unabdingbar. Allfällige Schwierigkeiten müssen im Interesse der Kinder gemeinsam gelöst werden, dann ist Qualität keine Glücksache, was uns Senioren am Herzen liegt.

Klara Neurauter
Ersatz-Gemeinderätin

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

## *Zukunft darf kein Zufall sein!*

Die Nachmittagsbetreuung unserer Kinder ist eine besondere gesellschaftliche Aufgabe! Viele berufstätige Eltern sind darauf angewiesen und wollen ihre Kinder in besten Händen wissen. Gleichzeitig leistet eine Ganztagesbetreuung einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von Bildungsgerechtigkeit und ist somit Chance und große Verantwortung zugleich.
Wenn die Stadt eine derartige Aufgabe ausgliedert, muss sie Qualitätskriterien nicht nur vorgeben, sondern deren Umsetzung auch regelmäßig evaluieren. Dies sollte längst gelebte Praxis sein. Die Zukunft unserer Kinder ist kein Experimentierfeld. Die besten Standards sollten uns gerade gut genug sein.
Mitarbeiter*innen in diesem schwierigen pädagogischen Feld muss objektive, qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung, sowie eine angemessene Bezahlung garantiert sein. Als Auftraggeberin hat die Stadt dies von Projektträgern einzufordern. Die Definition und Evaluierung von Standards ist also auch in ihrem Sinne wertvoll.

Für das ALi-Team
Birgit Hohlbrugger und
Mesut Onay
team@alternativeliste.at
www.alternativeliste.at

HINWEIS: Die Redaktion von Innsbruck informiert ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben noch zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.




© IVB

# Baustellen-Update

In Kürze beginnt der zweite Abschnitt der Sanierungsarbeiten in der Andreas-Hofer-Straße. Hier gibt's die wichtigsten Infos dazu.

Insgesamt werden die Bauarbeiten der IVB rund um die Andreas-Hofer-Straße voraussichtlich noch bis Dezember andauern, nun steht aber erst mal der zweite Bauabschnitt an. Dabei wird die westliche Gleisanlage zwischen den Kreuzungen Andreas-Hofer-Straße/Stafflerstraße und Andreas-Hofer-Straße/Schöpfstraße komplett erneuert. Zudem schließen sich die IKB mit Leitungsarbeiten an. Das Ende dieser Bauphase ist für 12. August vorgesehen, vereinzelt kann es während dieser Zeit auch zu Nachtarbeiten kommen.

## Die wichtigsten Eckpunkte

- Der Verkehr in der Andreas-Hofer-Straße wird als Einbahn von Nord nach Süd geführt.
- Richtung Norden wird eine Umleitung über die Speckbacherstraße ausgeschildert.
- Zu- und Abfahrten aus Garagen, Parkplätzen, Höfen und Grundstücken werden aufrechterhalten.
- Die Straßenbahnlinie 1 und die Stubaitalbahn werden während der kompletten Baustelle als Schienenersatzverkehr 1SE gefahren.

Die Haltestellen in der Andreas-Hofer-Straße stadtauswärts können in der Regel normal bedient werden.

- FußgängerInnen und RadfahrerInnen kommen immer gesichert an den Baufeldern vorbei. ■

### Noch Fragen?

Infos gibt's beim IVB-KundInnencenter unter T +43 512 53 07-500 oder bei Projektleiter DI Alexander Pansi unter T +43 512 53 07-260.

IVB INNS' BRUCK



© SOUTHERN LORD

*BIG | BRAVE gehören im Doom-Sludge-Drone-Metal-Kosmos zum Spannendsten, was derzeit herumschwirrt. Am 30. April um 21.00 Uhr, kann man sich in der p.mk. davon selbst überzeugen.*

# Veranstaltungskalender

## Freitag, 1. April 2022

**BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 Uhr:** Toni, das grüne Schweinchen, mehrsprachiges Kindertheater vom Kindertheaterverein enemenemuh (ab 3 Jahren); **20.00 Uhr:** Ein stilles Konzert, ein betrunkener Film und eine wilde Jagd, Live-Performance von Offtanz Tirol
**Club Arche Ahoi, 20.15 Uhr:** Gebrüllt vor Lachen, Komödie von Christopher Durang
**Haus der Musik, Kleiner Saal, 9.30 und 11.00 Uhr:** Kuschelkonzert, Moderation und Konzeption: Sascha Rathey; **Kammerspiele, 20.00 Uhr:** Homo Faber, Schauspiel; **[K2], 20.00 Uhr:** Gute Geständnisse, bessere Menschen, Schauspiel
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**Theater praesent, 20.00 Uhr:** Volker, Theater von Tex Rubinowitz
**InnStanz, 17.00 Uhr: Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** Dancing Angels, Tanztheater
**Treibhaus, 20.30 Uhr:** 10 Jahre Lania. In between Jazz & Pop, Konzert
**Westbahntheater, 20.00 Uhr:** Am Ende des Regens von Andrew Bovell, Tragödie, Dystopie und Komödie

## Samstag, 2. April 2022

**BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15:00 Uhr:** Toni, das grüne Schweinchen, mehrsprachiges Kindertheater vom Kindertheaterverein enemenemuh (ab 3 Jahren); **20.00 Uhr:** Ein stilles Konzert, ein betrunkener Film und eine wilde Jagd, Live-Performance von Offtanz
**Club Arche Ahoi, 20.15 Uhr:** Gebrüllt vor Lachen, Komödie von Christopher Durang
**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19.00 Uhr:** Triplekonzert 2022, Jugendblasorchester & Stadtmusikkapelle Wilten & Sinfonisches Blasorchester Tirol
**Dom St. Jakob, 11.00 Uhr:** OrgelSpiel, Musik zur Fastenzeit
**Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Homo Faber, Schauspiel; **[K2], 20.00 Uhr:** Gute Geständnisse, bessere Menschen, Schauspiel
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**Music Hall, 20.00 Uhr:** Sixx Paxx, Sixx in the City 2022, Backstage Pass
**p.m.k., 21.30 Uhr:** Diametrale Festival Afterparty mit B-Sides, Salò, Blueblut, Antonia XM und Night:Service
**Theater praesent, 20.00 Uhr:** Volker, Theater von Tex Rubinowitz
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr:** Engel in Amerika. Die Jahrhundertwende naht, Schauspiel
**Westbahntheater, 20.00 Uhr:** Am Ende des Regens von Andrew Bovell, Tragödie, Dystopie und Komödie

## Sonntag, 3. April 2022

**BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr:** Die Prinzessin auf der Reise, Figurentheater von Eva Sotriffer (ab 4 Jahren); **15.00 Uhr:** Toni, das grüne Schweinchen (ab 3 Jahren), mehrsprachiges Kindertheater vom Kindertheaterverein enemenemuh; **19. 00 Uhr:** Ein stilles Konzert, ein betrunkener Film und eine wilde Jagd, Live-Performance von Offtanz Tirol
**Congress Innsbruck, Saal Dogana, 19.30 Uhr:** Thommy Ten & Amélie van Tass, Die neue Show: Zweifach zauberhaft!
**Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Das Cabinet des Doktor Caligari, Musiktheater
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11.00 Uhr:** Matinee, Bittersüss, Konzert; **19.00 Uhr:** Wer hat Angst vor Virginia Woolf?, Schauspiel
**Westbahntheater, 19.00 Uhr:** Am Ende des Regens von Andrew Bovell, Tragödie, Dystopie und Komödie

## Dienstag, 5. April 2022

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr:** FRL ELS, Musicbanda Franui & maschek; **Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer

## Mittwoch, 6. April 2022

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr:** Elvis, Musical
**Haus der Musik, [K2], 20.00 Uhr:** Gute Geständnisse, bessere Menschen, Schauspiel
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer

## Donnerstag, 7. April 2022

**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**Music Hall, 20.00 Uhr:** Addnfahrer, S'Lem is koa Nudlsubbn
**Theater Sieben&Siebzig, 19.00 Uhr:** Im Zustand der Schwerelosigkeit, Theater für Erwachsene
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 20.00 Uhr:** L'italiana in algeri, Musiktheater

## Freitag, 8. April 2022

**BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 Uhr:** Toni, das grüne Schweinchen, mehrsprachiges Kindertheater vom Kindertheaterverein enemenemuh (ab 3 Jahren);
**Haus der Musik, 20.00 Uhr:** Stadtmusikkapelle Amras, Symphonic Metamorphosis; **Kleiner Saal, 9.30 und 11.00 Uhr:** Kuschelkonzert, Moderation und Konzeption, Sascha Rathey; **Kammerspiele, 20.00 Uhr:** Homo Faber, Schauspiel;
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** Salome, Musiktheater

## Samstag, 9. April 2022

**BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 Uhr:** Toni, das grüne Schweinchen, mehrsprachiges Kindertheater vom Kindertheaterverein enemenemuh (ab 3 Jahren); **20.00 Uhr:** 20. Innsbrucker Prosafestival, vier (inter) nationale AutorInnen zu Gast
**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr:** Wolfgang Ambros & die Nr.1 vom Wienerwald; **Saal Dogana, 20.00 Uhr:** Vis Motrix, Aufführung des Tanzensembles CocoonDance
**Dom St. Jakob, 11.00 Uhr:** OrgelSpiel, Musik zur Fastenzeit
**Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Homo Faber, Schauspiel; **[K2], 20.00 Uhr:** Gute Geständnisse, bessere Menschen, Schauspiel
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**Music Hall, 20.00 Uhr:** Eisbrecher, Konzert
**p.m.k, 21.00 Uhr:** Another Vision, Baiba, Old MRrs Bates, Indie & Elektro Pop & Alternative
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr:** Engel in Amerika. Die Jahrhundertwende naht, Schauspiel

## Sonntag, 10. April 2022

**Haus der Musik, [K2], 15.00 Uhr:** Geh weg, Herr Berg!, Stück mit musikalischer Begleitung (ab 4 Jahren)
**Theater Sieben&Siebzig,16.00 Uhr:** Oh, wie schön ist Panama, Schauspiel (ab 4 Jahren)
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11.00 Uhr:** Matinee Cyrano de Bergerac, Tanztheater; **19.00 Uhr:** Wer hat Angst vor Virginia Woolf?, Schauspiel

## Dienstag, 12. April 2022

**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**Olympiahalle, 20.00 Uhr:** James Blunt, Once upon a mind Tour 2022
**p.m.k., 20.30 Uhr:** Bongzilla, Tons, Akedia, Stoner & Doom Metal

→


© MARCO BORGGREVE

*Die Musiker des 2003 gegründeten Quatuor Modigliani und die gefeierte südkoreanische Pianistin Yeol Eum Son geben mit Werken von Schubert und Schumann am 21. April im Haus der Musik tiefe emotionale Einblicke.*

## Mittwoch, 13. April 2022

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr:** Thank you for the music, Die Abba-Story
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**p.m.k, 20.00 Uhr:** Oakhands, Motionsick, Post-Hardcore
**Treibhaus, 20.00 Uhr:** Manuel Rubey, Goldfisch – der 7. Versuch

## Donnerstag, 14. April 2022

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19.30 Uhr:** Matthäus-Passion von Bach, Erbarme Dich
**Die Bäckerei, Kulturbackstube, 20.00 Uhr:** Saltbrennt
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**Music Hall, 20.00 Uhr:** folkshilfe, Konzert
**Treibhaus, 20.00 Uhr:** Manuel Rubey, Goldfisch – der 7. Versuch

## Freitag, 15. April 2022

**Congress Innsbruck, Saal Dogana, 20.00 Uhr:** All the Good, Needcompany, Tanzstück
**p.m.k., 21.00 Uhr:** Duma (Nyege Nyege), Abu Gabi mit Klimentina Li, Industrial & Grind & Noise & A/V

## Samstag, 16. April 2022

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr:** That's Life, die Sinatra-Story, Musical

## Sonntag, 17. April 2022

**Congress Innsbruck, Saal Dogana, 20.00 Uhr:** Made of Space, Tanzstück mit Guy Nader und Maria Campos
**p.m.k., 22.00 Uhr:** Tinnitus Syndikat, Technik & Tek, Konzert

## Montag, 18. April 2022

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr:** Simply The Best, Die Tina Turner Story, Musical
**Leobühne, 18.00 Uhr:** Parteienverkehr – Politik = Komödie?, Theater von René Freund

## Dienstag, 19. April 2022

**Haus der Musik, Kleiner Saal, 18.30 Uhr:** Jazz & Apéro, Konzert
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer

## Mittwoch, 20. April 2022

**Haus der Musik, Kleiner Saal, 19.00 Uhr:** Contakt, Konzert
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld von Daniel Glattauer
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** Engel in Amerika. Die Jahrhundertwende naht, Schauspiel

## Donnerstag, 21. April 2022

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr:** 6. Symphoniekonzert, Dirigent: Ainārs Rubikis
**Die Bäckerei, Kulturbackstube, 20.00 Uhr:** Mynth, Konzert
**Haus der Musik, Großer Saal, 20.00 Uhr:** 7. Kammerkonzert mit Quatuor Modigliani & Yeol Eum Son; **Kammerspiele, 20.00 Uhr:** Homo Faber, Schauspiel; **[K2], 20.00 Uhr:** Gute Geständnisse, bessere Menschen, Schauspiel
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**p.m.k., 20.00 Uhr:** Black Square, A Guy named Lou, Konzerte
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** Dancing Angels, Tanztheater
**Treibhaus, 19.30 Uhr:** Rebekka Bakken. Things you leave behind. Songs of Love & Soul, Konzert

## Freitag, 22. April 2022

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr:** 6. Symphoniekonzert, Dirigent: Ainārs Rubikis
**Die Bäckerei, Kulturbackstube, 20.00 Uhr:** Gazelle & the Bear, Konzert
**Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr:** Homo Faber, Schauspiel; **[K2], 20.00 Uhr:** Gute Geständnisse, bessere Menschen, Schauspiel
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**Olympiahalle, 20.00 Uhr:** Luke Mockridge, Welcome to Luckyland 2022
**p.m.k., 20.30 Uhr:** Acid Mammoth, Konzert
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** Dancing Angels, Tanztheater
**Treibhaus, 19.30 Uhr:** Rebekka Bakken. Things you leave behind. Songs of Love & Soul, Konzert

## Samstag, 23. April 2022

**Congress Innsbruck, 20.00 Uhr:** Gerald Grosz vs. Sebastian Bohrn Mena, Das Duell, Live On Tour
**Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Cyrano de Bergerac, Tanztheater; **[K2], 20.00 Uhr:** Gute Geständnisse, bessere Menschen, Schauspiel
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**Leobühne, 19.00 Uhr:** Parteienverkehr - Politik = Komödie?, Theater von René Freund
**p.m.k., 21.00 Uhr:** White Ward, Versatile

## Sonntag, 24. April 2022

**BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr:** Mama?!?, Figurentheater (ab 3 Jahren)
**Haus der Musik, Großer Saal, 20.00 Uhr:** Der spanische Mozart, Konzert
**Haus Vier und Einzig, 20.00 Uhr:** Belli occhi amorosi, Carlo Agostino Badia – Weltliche Kantaten & Arien aus den für Innsbruck komponierten Barockopern (Innsbrucker Abendmusik)
**Tiroler Landestheater, Pausenfoyer, 11.00 Uhr:** Matinee Sweeney Todd, Musiktheater **Großes Haus, 19.00 Uhr:** Engel in Amerika. Die Jahrhundertwende naht, Schauspiel

## Montag, 25. April 2022

**Treibhaus, 20.00 Uhr:** Thomas Maurer, Zeitgenosse aus Leidenschaft, Kabarett

## Dienstag, 26. April 2022

**Haus der Musik, Großer Saal, 20.00 Uhr:** Klavier & Co: En La Alhambra, Konzert
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**p.m.k., 21.00 Uhr:** Wiegegood, Ignaz, Black Metal, Konzert

## Mittwoch, 27. April 2022

**Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr:** Cyrano de Bergerac, Tanztheater
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr:** Wer hat Angst vor Virginia Woolf?, Schauspiel

## Donnerstag, 28. April 2022

**BRUX/Freies Theater Innsbruck, 18.00 Uhr:** Vorbrenner: animal-voice-pavilion, Klanginstallation von Paul Gründorfer und Fabian Lanzmaier
**Georgskapelle, 17.00 Uhr:** Orgel um 5, Orgelmusik zum Feierabend
**Haus der Musik, [K2], 9.00 Uhr und 11.00 Uhr:** Geh weg, Herr Berg!, Stück mit musikalischer Begleitung (ab 4 Jahren); **20.00 Uhr:** Gute Geständnisse, bessere Menschen, Schauspiel
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**p.m.k., 20.00 Uhr:** Die goldene Schindel, Warm Up, Rock & Rap
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** Engel in Amerika. Die Jahrhundertwende naht, Schauspiel
**Treibhaus, 20.00 Uhr:** Mavi Phoenix, Konzert

## Freitag, 29. April 2022

**BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 Uhr:** Vorbrenner: animal-voice-pavilion, Klanginstallation von Paul Gründorfer und Fabian Lanzmaier
**Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr:** Homo Faber, Schauspiel
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**Landesjugendtheater, 15.00 Uhr:** Ritter Rüdiger, Die Zeitreise
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr:** Salome, Musiktheater

## Samstag, 30. April 2022

**BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 Uhr:** Vorbrenner: animal-voice-pavilion, Klanginstallation von Paul Gründorfer und Fabian Lanzmaier
**Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Cyrano de Bergerac, Tanztheater; **[K2], 15.00 Uhr:** Geh weg, Herr Berg!, Stück mit musikalischer Begleitung (ab 4 Jahren)
**Kellertheater, 20.00 Uhr:** Die Liebe Geld, Theater von Daniel Glattauer
**Landesjugendtheater, 15.00 Uhr:** Ritter Rüdiger, Die Zeitreise
**Leobühne, 19.00 Uhr:** Parteienverkehr - Politik = Komödie?, Theater von René Freund
**p.m.k, 21.00 Uhr:** Big Brave, Trialogos, Experimental Metal & Rock, Konzert
**Theater Sieben&Siebzig, 19.00 Uhr:** Im Zustand der Schwerelosigkeit, Theater für Erwachsene
**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr:** Sweeney Todd, Musiktheater



© MARIA KIRCHNER

*Die Sonderausstellung „Alpine Grenzgänger. Über Leben im Extremen" in der Weiherburg/Alpenzoo zeigt Tiere und Pflanzen des Hochgebirges, die eine Vielzahl von Strategien entwickelt haben, um unter schwierigsten Bedingungen überleben zu können.*



© FILMARCHIV WALTER HOERMANN

*Im Zeughaus werden von 22. April bis 2. Oktober in der Ausstellung „... Uuund Schnitt! Film und Kino in Tirol" Geschichte und Geschichten zu Spiel- und Dokumentarfilm sowie zur Kinolandschaft in Tirol erzählt, aber auch Einblicke in die Produktionstechnik früherer Zeiten gegeben, als der Film noch ein Film(streifen) war.*

# Ausstellungskalender

## TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 10.00–18.00 Uhr; **Werden, From Michelangelo to** – bis 18. April; **Julia Bornefeld, Sentire, 2020** – bis 31. Mai; **Albin Egger Lienz & Peter Sandbichler, Immer zum Sieg** – bis 31. Mai; **Christoph Hinterhuber, De-Decode De-Recode Re-Decode Re-Recode, 2006/2020** – bis 31. Mai; **Passepartoutnotizen II, unbekannte italienische Zeichnungen aus eigenem Bestand** – bis 12. Juni; **Reproducing Rubens, Druckgrafik nach Rubens' Werken** – bis 12. Juni

## TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1-2, Mi. bis Mo., 9.00–17.00 Uhr; **Für Gott, Kaiser und Vaterland? Propaganda im Ersten Weltkrieg in Tirol, Sonderausstellung** – bis 24. April

## ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Kassensaal der OeNB West, Mo. bis Fr., 8.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr; **Funny Money. Geld in der Karikatur** – 9. September

## GRÜNZUG EGERDACHSTRAßE

Grünanlage Egerdach, Egerdachstraße 71 beim Spielplatz, ganzjährig; **Legendär: Die Bocksiedlung** – bis 31. Dezember

## AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis So. und Feiertage, 10.00–17.00 Uhr; **Abenteuer hören** – bis 31. Dezember; **einzigARTig** – bis 30. April 2023

## TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich, 9.00–17.00 Uhr; **Ostern feiern, hier und anderswo 10 interaktive Stationen im Volkskunstmuseum** – bis 24. April; **Land – Sorten – Vielfalt – 100 Jahre Tiroler Genbank** – 29. April bis 30. Oktober

## ALPENZOO/WEIHERBURG

Schloss Weiherburg, Mo. bis Fr., 9.00–17.00 Uhr; Sa. und So., 8.30–18.00 Uhr; **Alpine Grenzgänger. Über Leben im Extremen** – 1. April bis 28. Februar 2023

## RADIOMUSEUM SCHUCHTER INNSBRUCK

Kravoglstrasse 19a, Mo., 10.00–13.00 Uhr; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

## GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr., 16.00–19.00 Uhr, Sa., 11.00–13.00 Uhr; **Elmar Kopp, Malerei** – bis 16. April

## AUT.ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr, Sa., 11.00–17.00 Uhr; **Hans-Walter Müller: Ich habe die Schwerkraft schon verlassen** – bis 18. Juni

## TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL

Maria-Theresien Straße 45, Di. bis So., 11.00–18.00 Uhr; Do., 11.00–20.00 Uhr; **Göttinnen** – bis 1. Mai

## GALERIE MAIER

Maria-Theresien-Str. 38, Di. bis Fr., 10.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr, Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Anna Anvidalfarei, Johannes Bosisio, King Rhomberg** – bis 9. April

## GLASS ART GALERIE INNSBRUCK GLASKUNST

Höhenstraße 143, Kiosk, Hungerburg, Di. bis Fr. 10.00–12.30 und 16.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–13.00 Uhr; **Transformation in Glas, Verena Schatz, Marina Hanser, Paul Jansen-Sprenger** – bis 2. April

## GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Baur, Blaas, Chryseldis, Diesner Haller, Hradil, Kirschl, Lap, Malfatti, E. Moser, Nagl, Pferschy Piberhofer, P. Prandstetter, Rheis, Reyer, Salzmann, Szedenik, Tomaselli, Willburger, Ziegler, Bilder zum Thema „Landschaft"** – bis 9. April; **Ilse Abka Prandstetter** – 13. April bis 14. Mai

## ZEUGHAUS

Zeughausgasse 1, Di. bis So., 9.00–17.00 Uhr; **... Uuund Schnitt! Film und Kino in Tirol** – 22. April bis 2. Oktober

## KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Di., Mi., Fr., 13.00–18.00 Uhr, Do., 13.00–20.00 Uhr, Sa., 10.00–15.00 Uhr; **Selma Selman – The most dangerous women in the world** – bis 21. Mai

## GALERIE ARTINNOVATION

Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 14.30–18.30 Uhr; **Gemeinschaftsausstellung KünstlerInnen** – bis 8. April; **Seeber Jacqueline, L' Aat Vit** –29. April bis 24. Juni

## GALERIE DÈCOLE ISABELLA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50; Mo. bis Fr., 14.00–18.00 Uhr; **40 Jahre Galerie Dècole** – bis 8. April

## GALERIE MATHIAS MAYR

Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 14.00–18.00 Uhr, Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Maurizio Bonato – zwischen den Welten** – bis 30. April

## STADTARCHIV/ STADTMUSEUM

Badgasse 2, Mo. bis Fr., 9.00–17.00 Uhr; **Portraits einer Kirche. Wie Künstler:innen die Mariahilfkirche sehen** – bis 22. Juni

## CLAUDIANA

Herzog-Friedrich-Straße 3, 1. Stock, Mo. bis Fr. 8.00 bis 16.00; **„Austria and Canada: a unique bond"** – bis 21. April

## PLATTFORM 6020 – FÖRDERGALERIE

Amraser Straße 2, Mo. bis Di., 14.00–19.00 Uhr; Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr; **Ilona Rainer-Pranter, Gleichzeitig** – 7. April bis 28. Mai

## GALERIE AUGUSTIN

Marktgraben 2, Di. bis Fr., 10.30–18.00 Uhr, Sa., 10.30–13.00 Uhr; **Fringe Calculus of Joy Siebdrucke und Unikate** – bis 8. Mai

## GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr., 13.00–18.00 Uhr; **Madeleine Boschan – It's just a kiss away** – bis 29. April

Aufgrund der immer wieder wechselnden Vorgaben und Vorschriften im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemiebekämpfung kann es zu kurzfristigen Absagen und Änderungen kommen (Stand: 24. März 2022).

# Über Rachefeldzüge und Freundschaften

Das Tiroler Landestheater hat im April einiges zu bieten: Einen Musical-Thriller mit Musik in englischer Sprache und eine der stärksten und schönsten Liebesgeschichten, die je fürs Theater geschrieben wurden.

Das schaurig-schöne Musical „Sweeney Todd" feiert am 30. April Premiere. Im düsteren London des 19. Jahrhunderts wird der emsige Barbier Benjamin Barker von dem hinterhältigen Richter Turpin unschuldig angeklagt und aus der Stadt verbannt. Seine geliebte Tochter Johanna muss der Ausgestoßene schweren Herzens zurücklassen, und diese kommt ausgerechnet in die Obhut des arglistigen Intriganten Turpin. Viele Jahre später kehrt Barker als Sweeney Todd nach London zurück und plant einen blutigen Rachefeldzug und die Rückeroberung seiner Tochter. Stephen Sondheims unheilvoll klingende und vielschichtige Musik zieht in den Bann, untermalt die herrlich düstere Atmosphäre Londons und gibt Anlass zum Mitfiebern.

## Rhythmus und Poesie

In den Kammerspielen ist die Uraufführung des Tanzstücks „Cyrano der Bergerac" von Filip Veverka (nach Edmond Rostand) zu sehen. Cyrano ist intelligent, witzig, schlagfertig und leidenschaftlich. Das einzige, was ihm fehlt, ist Schönheit. Und auf die, so meint er, kommt es eben an, wenn man um die hinreißende Roxane werben will. Er betet sie an, wagt es aber nicht, sich ihr zu offenbaren. Seine Nase steht ihm als riesengroßes Hindernis im Weg. Und so greift er zu einem Trick: Als Roxane ihm anvertraut, dass sie sich in den schönen Christian verliebt hat, nimmt er sich den jungen Mann zur Seite. Christian soll um Roxane werben und Cyrano wird ihm dafür seine Worte leihen. So erreichen die Angebetete seine Schwüre und verfehlen nicht ihr Ziel. Roxane liebt diese Worte, diese Poesie! Und leider auch deren Übermittler, den sie für den Urheber der Worte hält.

## Gemeinsam Berge versetzen

„Geh' weg, Herr Berg!" von Laura Nöbauer (nach einem Bilderbuch von Francesca Sanna) handelt von einer wunderbaren Freundschaft zwischen einem alten Berg und einem mutigen, neugierigen Mädchen. Einmal hinter den Berg schauen, sehen, was es auf der anderen Seite gibt – wer kennt diese Sehnsucht nicht? Überraschend einfach ist Lilys Lösung. Sie stellt sich vor den Berg und fordert ihn ganz direkt auf: „Hallo Berg! Kannst du bitte aus dem Weg gehen?" Das lässt sich ein Berg natürlich nicht bieten! Ganze Jahrtausende hat er auf dem Buckel, Eiszeiten wie Kriege gesehen, und nun so was! Als ob ein Berg sich bewegen könnte, wenn er nur wollte!

## Musikalische Vorbilder

Das 6. Symphoniekonzert am 21. und 22. April mit dem Motto „Vorbilder" eröffnet Chefdirigent Kerem Hasan mit „L'apprenti sorcier – Der Zauberlehrling", dem ebenso brillanten wie bösen Scherzo für Orchester von Paul Dukas aus dem Jahr 1897. An Richard Strauss' 1882/83 entstandenem Hornkonzert Nr. 1 op. 11 lässt sich die Verehrung gegenüber dem Vater, einem der größten Hornvirtuosen seiner Zeit, deutlich erkennen. Solist am Horn ist Joan Bautista Bernat Sanchis. Sergej Rachmaninow griff 1940 im amerikanischen Exil bereits krank und schöpferisch ausgelaugt auf eigenes Material aus dem Jahr 1915 zurück: Entwürfe für eine Ballettmusik mit dem Titel „Die Skythen". Er verarbeitete sie zu den Symphonischen Tänzen op. 45, voller Klangsinnlichkeit und schwelgerischer Wehmut. AS

## Natur, Kraft und Symphonie

Der neue dreiminütige Imageclip des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck entführt vom Konzertsaal direkt zu den verschiedensten Schauplätzen Tirols. Zu sehen unter www.landestheater.at/ueber-uns/aktuelles.



*Stephen Sondheim selbst beschreibt sein Musical „Sweeney Todd" als tiefschwarze Operette.*

© GÜNTHER EGGER

# Musik liegt in der Luft

Der März stand ganz im Zeichen des Landeswettbewerbes von „prima la musica" in Innsbruck. 62 SchülerInnen der städtischen Musikschule zeigten eindrucksvoll ihr Können – zwölf von ihnen nehmen von 20. bis 31. Mai am Bundeswettbewerb in Feldkirch teil.




*Die jungen PreisträgerInnen musizieren auch am 7. Mai beim Preisträgerkonzert im Congress Innsbruck.*

Veranstaltet wurde der Landeswettbewerb von 2. bis 10. März mit 721 jungen KandidatInnen aus Nord-, Süd- und Osttirol vom Land Tirol in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol sowie der Musikschule der Stadt Innsbruck. Das Ergebnis war für die Innsbrucker Musikschule sehr erfreulich: Eine Schülerin wurde Landessiegerin in der Altersgruppe IIIplus mit „Gold mit ausgezeichnetem Erfolg". Eine Schülerin wurde in der Altersgruppe IIIplus mit „Silber mit sehr gutem Erfolg" prämiert. Den 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb erspielten elf SchülerInnen, vier KandidatInnen teilten sich den 1. Preis mit Auszeichnung. 29 SchülerInnen erhielten einen 1. Preis, acht einen 2. Preis. In der Wertungskategorie „Begleitung mit Bewertung" haben zwei SchülerInnen mit sehr gutem Erfolg teilgenommen.

**GOLD mit ausgezeichnetem Erfolg (96,50 Punkte) und Landessiegerin**
Felizitas Breu (Gitarre, Altersgruppe: IIIplus, Klasse: Raúl Ernesto Funes)

**SILBER mit sehr gutem Erfolg (83,25 Punkte)**
Isabella Schieferer (Viola, Altersgruppe: IIIplus, Klasse: Markus Huber)

**1. Preis und Teilnahme am Bundeswettbewerb**
Sophie Zeller (Violine, Klasse: Birgit Gahl), Ian Hsieh (Violine, Klasse: Margit Rubatscher), Victoria Schiffer (Gesang, Klasse: Veronika Brandt), Franziska Seebacher (Violoncello, Klasse: Peter Polzer)
Kammermusik für Blechbläser „Chilli Fanfare" / Martin Graber, Tobias Schwienbacher, Hannes Schwienbacher (Trompete, Klasse und Ensembleleitung: Thomas Steinbrucker)
Ensemble kreativ „Harfölecar" / Laura-Marie Nagl, Vito Scharfetter (Flöte, Klasse und Ensembleleitung: Christiane Dorfmann), Flora Watschinger (Harfe, Klasse: Julia Strasser), Valentin Sofka (Violoncello, Klasse: Karin Herold-Gasztner)
Die Namen und Klassen aller weiteren PreisträgerInnen finden Sie unter www.ibkinfo.at/prima-la-musica-preistraegerinnen.

## Mit Begeisterung dabei

Kinder, Eltern und alle Musikinteressierten sind auch heuer wieder zum „Virtuellen Tag der offenen Tür" eingeladen. Vorgestellt werden die vielen verschiedenen Instrumente, die an der Musikschule gelernt werden können, sowie das umfangreiche Ensembleangebot von Brass Band, Blechkapelle, Klarinettenorchester, Big Band, Chor, Orchester, Jazz- und Rock Band bis zu Kammermusikensembles.
Anzuhören und anzuschauen sind die Musikbeiträge unter: www.innsbruck.gv.at/musikschule und msibkvideos.pictureproductions.eu
Neuanmeldungen für das Schuljahr 2022/2023 sind ab sofort möglich und werden bis 31. Mai 2022 entgegengenommen. Anmeldungen für die Musikalische Früherziehung sowie den Kinder- und Jugendchor sind bis Ende September 2022 möglich. AS

## Kontakt und Informationen

**Musikschule der Stadt Innsbruck**
Innrain 5
Tel.: +43 512 585425-0
post.musikschule@innsbruck.gv.at




# Stadt fördert Literatur und Kunst

Hilde-Zach-Stipendien sind bis 4. Juli ausgeschrieben.

Zur Förderung künstlerischen Schaffens schreibt die Stadt Innsbruck wieder mehrere Stipendien aus. Die Einreichungen für die heurigen Hilde-Zach-Kunst- und Literaturstipendien sind von Freitag, 1. April, bis Montag, 4. Juli 2022 (17.00 Uhr), über das Portal Kunst- und Kulturwettbewerbe unter dem Link kultur-innsbruck.vemap.com möglich.

## Hilde-Zach-Literaturstipendium

Das Hilde-Zach-Literaturstipendium hat zum Ziel, literarisches Schaffen zu fördern. Die Hauptförderung ist alljährlich mit 7.000 Euro dotiert, das Förderstipendium mit 3.000 Euro. Unterstützt werden sowohl etablierte als auch bisher unbekanntere LiteratInnen in ihrer schriftstellerischen Arbeit in den Sparten Prosa, Drama oder Lyrik. Die PreisträgerInnen 2021 waren Anna Ladurner und Michèle Yves Pauty (Förderstipendium).

## Hilde-Zach-Kunststipendium

Zur Förderung der Kunstszene vergibt die Stadt Innsbruck jedes Jahr das mit 7.000 Euro dotierte Hilde-Zach-Kunststipendium sowie das mit 3.000 Euro dotierte Kunstförderstipendium. Bildende KünstlerInnen erhalten dadurch die Möglichkeit, sich intensiv ihrer künstlerischen Tätigkeit zu widmen. Einreichungen sind in den Sparten Zeichnung/Grafik, Malerei, Bildhauerei/Installation, Neue Medien/Fotografie und Kunst am Bau/Architektur sowie spartenübergreifend möglich. 2021 erhielten Judith Klemenc und Clemens Sellaoui (Förderstipendium) diese Förderung.

## Bis Juli online einreichen

Für beide Stipendien können sich bis 4. Juli 2022 (17.00 Uhr) all jene bewerben, die entweder in Tirol geboren oder in Innsbruck wohnhaft, kreativ oder künstlerisch tätig sind und zum Zeitpunkt der Einreichung das 18. Lebensjahr vollendet haben. Für das Kunst-Förderstipendium gilt zusätzlich eine Altersobergrenze. Die Auswahl der StipendiatInnen erfolgt jeweils durch eine dreiköpfige, jährlich wechselnde Fachjury. Informationen und Details zu den erforderlichen Unterlagen sind auf der Webseite der Stadt Innsbruck www.innsbruck.gv.at ➔ Bildung | Kultur ➔ Preise | Stipendien abrufbar. AS

## Weitere Informationen

Kulturamt der Stadt Innsbruck
Tel.: +43 512 5360 1653
E-Mail: post.kulturamt@innsbruck.gv.at




*Die im März 2022 ausgezeichneten Barcal-PreisträgerInnen Mirjam Oberprantacher, Martin Kriechbaum (beide Hauptpreise), Julia Brader und Johannes Weiler (nicht im Bild; Förderpreise).*

# Marianne-Barcal-Preis für die Forschung

Vier junge WissenschaftlerInnen ausgezeichnet.

Zum sechsten Mal konnten sich Studierende der Fächer Zeitgeschichte, Politikwissenschaften, Geschichte oder benachbarter Disziplinen über den Marianne-Barcal-Preis freuen. Die Jury beschloss einstimmig, aus insgesamt 15 Einreichungen vier Arbeiten mit dem Barcal-Preis 2021 auszuzeichnen. Zwei Hauptpreise (je 2.000 Euro) erhalten Martin Kriechbaum und Mirjam Oberprantacher, zwei Förderpreise (je 1.000 Euro) werden Julia Brader und Johannes Weiler zuerkannt. Der Preis wird jedes Jahr in Höhe von insgesamt 6.000 Euro für hervorragende Abschlussarbeiten an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (LFU) vergeben. Benannt ist er nach der ehemaligen Gemeinderätin Marianne Elisabeth Barcal, die ihr gesamtes Vermögen dem Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck vermachte, das in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck den Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ins Leben rief. Ausführliche Informationen zu den Abschlussarbeiten und zur Fachjury finden Sie unter www.ibkinfo.at/marianne-barcal-preistraegerinnen-2021. AS



KULTUR STADT DER BERGE

# Kulturstrategie 2030: Der Fahrplan

Im April folgt der nächste entscheidende Meilenstein im Beteiligungsprozess: Das Ergebnis wird zur Begutachtung veröffentlicht.

Die Zahlen beeindrucken: In sechs Workshops mit teilweise über 100 TeilnehmerInnen, in 33 qualitativen Interviews mit ExpertInnen aus den Innsbrucker Kunst- und Kulturszenen, mit einem 34-köpfigen Advisory Board und einer siebenköpfigen Arbeitsgruppe, unter Federführung eines siebenköpfigen Projektteams, liegt nach einem etwas über einjährigen Prozess das Ergebnis des Partizipationsprozesses zur Innsbrucker Kulturstrategie vor. In allen genannten Gruppen waren mindestens 50 Prozent Frauen vertreten. Das Ergebnis des Partizipationsprozesses dient als Grundlage für die politische Diskussion, Formulierung und Beschlussfassung der Kulturstrategie 2030. Zu sämtlichen Workshops gibt es, ebenso wie zu allen Projektschritten, auf der Website der Kulturstrategie unter www.kulturstrategie-innsbruck.at eine transparente Dokumentation.

Für Kulturstadträtin Mag.[a] Uschi Schwarzl ist der amtsseitig von Amtsvorständin Dr.[in] Isabelle Brandauer und Projektleiterin Rita Hebenstreit verantwortete Prozess zur Entwicklung der Kulturstrategie ein Vorzeigeprojekt, das niederschwellig zum Mitmachen einlädt und unter professioneller Begleitung bei größtmöglicher Transparenz neue Standards dafür setzen soll, wie eine Stadt ihre Prozesse aufsetzt. Das gehe auch aus den Rückmeldungen zahlreicher TeilnehmerInnen hervor, nachzulesen beispielweise im Newsletter #19.

## Entscheidungen im April

Im April soll das Ergebnis dieses transparenten Beteiligungsprozesses zur Begutachtung veröffentlicht werden. Schließlich folgen politische Entscheidungen über die endgültige Kulturstrategie 2030 und darüber, welche Maßnahmen aus dem Beteiligungsergebnis priorisiert und wie die Finanzierung gesichert werden soll. „Innsbruck ist eine Stadt, in der Kultur eine ganz gewichtige Rolle spielt. Wir wollen dieser Rolle und den vielen Menschen, die sich in ihrer Freizeit an diesem Prozess beteiligt und ihre Ideen eingebracht haben, mit der Kulturstrategie Innsbruck 2030 gerecht werden", betont die Kulturstadträtin.





© A. REPPLE

*Bei der Kulturstrategie Innsbruck 2030 kamen und kommen viele Stimmen zu Wort. Im April dient das Ergebnis als Grundlage für die politische Diskussion, Formulierung und Beschlussfassung.*

**Kontakt und Informationen**

Kulturamt der Stadt Innsbruck
Rita Hebenstreit
Tel.: +43 512 5360 1912
kulturstrategie@innsbruck.gv.at

# Orgelschatz in Szene gesetzt

Stadt Innsbruck und VeranstalterInnen laden zu Orgelkonzerten.

Innsbruck hat nicht nur den österreichweit größten Orgelschatz, sondern mit der Ebertorgel in der Hofkirche aus dem Jahr 1558 auch die älteste Orgel Österreichs zu bieten. Noch mehr Wissenswertes zu den einzelnen Orgeln sowie einen Überblick über Konzerttermine von März bis Dezember gibt die Broschüre „Orgelstadt Innsbruck – Innsbruck, city of organs" auf Deutsch und Englisch. Viele der über 50 Konzerte finden bei freiem Eintritt bzw. freiwilligen Spenden statt.

Die Orgelmusik ist das ganze Jahr über zu erleben, beginnend mit dem Osterfestival in der Fastenzeit bis in den Advent, bei Matineen, den Festwochen der Alten Musik und bei exklusiven Führungen. Von 2. bis 8. September 2022 erklingt Innsbrucks historischer Orgelschatz wieder beim internationalen Wettbewerb um den Paul-Hofhaimer-Preis. Der Wettbewerb findet alle drei Jahre in Innsbruck statt und wird zum 20. Mal ausgetragen.

## Orgeln in elf Kirchen

Die Konzerte von und mit Tiroler und internationalen OrganistInnen führen an insgesamt elf Standorte – vom Dom zu St. Jakob in die Hofkirche, in die Pfarrkirchen Mariahilf, St. Nikolaus und Igls, in die Georgskapelle (Altes Landhaus), nach Wilten in die Stiftskirche und die Basilika, in die Pfarrkirche St. Nikolaus in Hall i. T. und in die Stiftsbasilika Stams. Neu hinzugekommen ist die Evangelische Auferstehungskirche (Gutshofweg 8, Reichenau). In der Adventzeit erklingt wie jedes Jahr das Friedensglockenspiel (Carillon) am Innsbrucker Dom.

Die vom Kulturamt der Stadt Innsbruck gemeinsam mit den VeranstalterInnen verfasste Broschüre ist online auf www.innsbruck.gv.at ➔ Bildung|Kultur ➔ Kulturprojekte ➔ „Orgelstadt Innsbruck" als PDF abrufbar. Sie liegt kostenlos an den Veranstaltungsorten, im Bürgerservice (RathausGalerien) sowie in der Innsbruck Information (Burggraben 5) auf und kann beim städtischen Kulturamt (Herzog-Friedrich-Str. 21/2. Stock) abgeholt werden. AS

*Orgelkonzerte 2022: Die VeranstalterInnen Michael Schöch, Peter Waldner, Reinhard Jaud und Kurt Estermann (hintere Reihe, v. l.) und Maria Crepaz (vorne M.) mit Kulturamtsleiterin Isabelle Brandauer (l.) und StRin Uschi Schwarzl (r.).*



© M. DARMANN

UMSTEIGEN • AUFSTEIGEN
BAUTECHNIK-KOLLEG
IT-KOLLEG IMST




Geförderte technische Ausbildung für Erwachsene
• in 4 - 6 Semestern zum HTL-Diplom
• nach Matura, Fachschule oder Lehre
• auch für Quereinsteiger ohne fachliche Vorkenntnisse
• beste Berufsperspektiven

INFO-ABEND
• Freitag, 06.05.2022, 19:00 Uhr, HTL Imst
• um Voranmeldung unter office@htl-imst.at wird ersucht

www.bautechnik-kolleg.at • www.it-kolleg.at

# Smart und frech …

… sind die April-Highlights in der Stadtbibliothek:

**Donnerstag, 21. April, 19.00 Uhr:**
*Vortrag: Datenschleuder Smartphone*
**Samstag, 23. April, 11.00 Uhr:**
*Digitale Selbstverteidigung: Praxistipps zum Thema Datenschutz*
Tech-Journalist Stefan Mey spricht über Smartphones als praktische Alltagsbegleiter, aber auch als schamlose Datenschleudern und gibt Tipps zum richtigen Umgang mit Datenschutz.

Anmeldung: teilnahme.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at

**Dienstag, 26. April, 19.00 Uhr:**
*Buchpräsentation und Gespräch: Der Tod macht lebendig!*
Bestatterin Christine Pernlochner-Kügler und Philosoph Jonas Pfister reden über den Tod und das Leben.

**Freitag, 29. April, 15.00 Uhr:**
*Papiertheater in der Vorlesezeit*
Faul und frech präsentieren sich die Schweine im Kindertheater von [isipisi].

Eintritt frei!
Platzreservierungen sind telefonisch möglich.



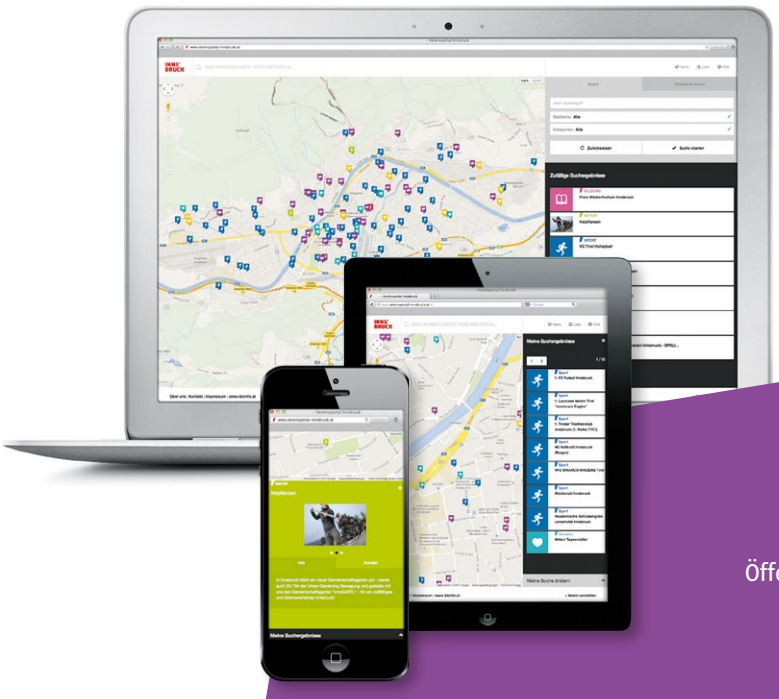
© ISIPISI

*Schweine spielen die Hauptrolle im Figurentheater für Kinder.*

**Stadtbibliothek Innsbruck**
Amraser Straße 2
**Öffnungszeiten**
Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr; Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr
**Medienrückgabe** rund um die Uhr
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Stadtbibliothek INNS' BRUCK

# Das Vereinsportal



JETZT KOSTENLOS UND EINFACH REGISTRIEREN!

Im Vereinsportal – einer offenen Plattform für alle Innsbrucker Vereine und Initiativen – können sich alle Vereine einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. BürgerInnen gelangen übersichtlich und benutzerfreundlich direkt zu ihrem Vereinsangebot.

**www.vereinsportal-innsbruck.at**

# Plattform 6020: Ilona Rainer-Pranter

Die städtische Galerie Plattform 6020 (Amraser Straße 2) zeigt von 7. April bis 28. Mai die Ausstellung „Gleichzeitig" von Ilona Rainer-Pranter. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 6. April, um 19.00 Uhr eröffnet. Zur Ausstellung spricht Dipl.-Ing.in Eva Walder, Architektin.

## Zur Künstlerin

Ilona Rainer-Pranter ist 1986 in Lienz geboren. Nach der Ausbildung an der Fachschule für Malerei in Innsbruck und mehreren Berufsjahren in Malerei und Restaurierung studierte sie von 2011 bis 2016 an der Kunstuniversität in Linz Malerei und Grafik. Die Bildende Künstlerin lebt in Wien, wo sie seit 2016 in ihrem Atelier malt. Zwischen Wien und Osttirol hin und her pendelnd, holt sie sich da und dort Inspirationen in Form von Zeichnungen aus ihrer Umgebung und den Menschen darin.

## Kunst am Mittwoch

Besonders bunt geht es am 27. April um 15.00 Uhr zu: Kinder von vier bis sechs Jahren können beim „Atelier 6020 minis. Quietschgelb und Erdbeerrot" mitmachen. In der Kreativ-Werkstatt „Atelier 6020. LEInWAND!" werden Erwachsene am 18. Mai um 15.00 Uhr selbst kreativ. Um Anmeldung bis 24. April bzw. 15. Mai per E-Mail an post.bildende.kunst@innsbruck.gv.at wird gebeten.

## Öffnungszeiten der Galerie

Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr., 10.00-19.00 Uhr, Sa., 10.00–17.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Weitere Informationen unter stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/de/plattform-6020/aktuell/63-0.html AS

*Ilona Rainer-Pranter schafft abstrakte, malerische Spuren, als Punktwolken, Farbabdrücke und lasierende Flächen, wie hier in „Ausziehhaus" (2021, 40x30cm).*

*Dieses Werk Ilona Rainer-Pranters trägt den Titel „Tau" (2021, 170x150 cm).*



© I. RAINER-PRANTER

# 30 Tage, 6 Stadtteilfeste

Eine breite Vielfalt der kulturellen Initiativen und Aktionen in den Stadtteilen erlebbar machen, das wird mit dem neuen Innsbrucker Kulturformat STADT.TEIL.KULTUR möglich. Dieses und nächstes Jahr sind die Stadtteile die zentralen Orte, in denen Kultur stattfindet. Damit wird der Innsbrucker Kultursommer auf eine neue Ebene gehoben. KR

## Konzept ...

Generelles Ziel ist es, den Fokus der Veranstaltungen vom Innenstadtbereich in Richtung Stadtteile zu erweitern, Plätze abseits des Zentrums zu attraktiveren und zu neuen Treffpunkten zu machen. Im Mittelpunkt stehen die Stärken und Ressourcen der einzelnen Stadtteile sowie die Vernetzung der Menschen vor Ort. Über die Plattform STADT.TEIL.KULTUR können auch Eigeninitiativen beworben werden.

## Wer steht dahinter? ...

Organisiert wird das Format vom Innsbruck Marketing in enger Kooperation mit der Stadtteilarbeit der Innsbrucker Sozialen Dienste GmbH (ISD), die diverse Events in den einzelnen Stadtteilen auf die Beine stellt.



## Vorgeschmack ...

Offizieller Startschuss ist das Stadtteilfest in Wilten, am Samstag, 14. Mai 2022. Einen kleinen Vorgeschmack auf das neue Format bietet die Veranstaltung „Osterputz. Ein Fest am Innsbrucker Marktplatz" am Samstag, 8. April, von 10.00 bis 16.00 Uhr, das im Rahmen des Osterfrühlings veranstaltet wird.

## Ich packe meinen Koffer ...

Unter dem Dach der STADT.TEIL.KULTUR findet auch STADT.TEIL.TOUR der ISD-Stadtteilarbeit statt. Inhaltlich geht es vorrangig darum, die Innsbrucker Stadtteile in ihrer Vielfalt sichtbar zu machen, das Kennenlernen und Zusammenkommen von BewohnerInnen und AkteurInnen vor Ort zu ermöglichen und ganz allgemein den Austausch zu Themen im Stadtteil anzuregen. Wer mitmachen will, kann direkt bei den ISD-Stadtteiltreffs vor Ort andocken.

Kernelement der Tour ist ein Kofferanhänger. Der sogenannte KOFFER:RAUM dient als Stauraum für Stühle und Tische usw. Dieser kommt jeweils eine Woche an einem Ort im Stadtteil (Park oder an einem öffentlichen Platz) zum Einsatz. In dieser Zeit finden kleinere und größere Veranstaltungen rund um den KOFFER:RAUM statt, wie etwa die Stadtteilfeste.



## Immer informiert …

Bunte Plakate machen in der gesamten Stadt auf die Aktionen und Veranstaltung aufmerksam. Unter www.stadtteilkultur.at und auf den Social-Media-Kanälen der Stadt findet man aktuelle Informationen.

## Interesse mitzumachen? …

Wer selbst aktiv sein und mitmachen will, kann sich direkt bei den ISD-Stadtteiltreffs vor Ort melden. Neben den Stadtteilfesten, die als Leuchtturmprojekte gelten, gibt es damit auch für Initiativen die Möglichkeit, die Marke STADT.TEIL.KULTUR für eigene kleinere Veranstaltungen zu nutzen.

## Termine 2022 im Überblick

**10. bis 14. Mai**
Wilten, Stadtteilfest am Samstag, 14. Mai (Pechepark)

**17. bis 21. Mai**
Saggen/Dreiheiligen, Bogenfest am Samstag, 21. Mai (Messepark)

**7. bis 11. Juni**
Höttinger Au, Stadtteilfest am Samstag, 11. Juni (Amberggasse)

**28. Juni bis 2. Juli**
Pradl, Stadtteilfest am Samstag, 2. Juli (Wohnheim Pradl – JUZ Tivoli)

**5. bis 9. Juli**
O-Dorf, Stadtteilfest am Samstag, 9. Juli (DDr.-Lugger-Platz und Olympiapark)

**20. bis 24. September**
Reichenau, Stadtteilfest am Samstag, 24. September (Campagne-Areal)



© DANIEL ZANGERL

## Ostermarkt in der Altstadt

Von Freitag, 8. April, bis Montag, 18. April, wird wieder der Ostermarkt veranstaltet. Sichtbares Zeichen sind die Riesenostereier in der Altstadt und der Maria-Theresien-Straße. Veranstaltungsort des Marktes ist bereits zum 18. Mal die Herzog-Friedrich-Straße. Täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr werden Osterdekorationen, Kinderartikel, Hand- und Kunsthandwerk sowie landwirtschaftliche Produkte angeboten. Darüber hinaus ist ein Rahmenprogramm mit traditionellen Volksmusik- und Brauchtumsaufführungen vorgesehen. Im Innenhof des Stadtturms öffnet täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr die Kinderwelt ihre Tore. Neben Spielen, gibt es u. a. ein Bastelprogramm und eine Schminkstation. Auch das traditionelle Gewinnspiel darf nicht fehlen. Wer von 8. bis 18. April einkauft und seine Rechnung einsendet, kann den Gegenwert des Einkaufs in Form von INN-Talern gewinnen. Alle Infos dazu gibt es unter www.osterfrühling.at. KR

# Im eigenen Blütenparadies

Die Temperaturen werden wärmer, die Tage länger und der Garten will aus dem Winterschlaf geholt werden. HobbygärtnerInnen haben dabei alle Hände voll zu tun. Mit den richtigen Tipps und Tricks gelingt es, dass es im Sommer auf der Terrasse, am Balkon und im Garten wieder prächtig blüht und wächst. AD

## Frisch vom Balkon

Ein großer Garten ist für das eigene Ernteglück gar nicht zwingend notwendig. Ein Topf auf dem Balkon oder eine Kräuterkiste auf dem Fensterbrett sind ausreichend. Frisch aus dem eigenen Garten geerntet, erhalten Nahrungsmittel wieder den Wert, der ihnen zusteht. Völlig unkompliziert sind etwa Erdbeeren, die problemlos auch im Fensterkisterl gedeihen. Um die Saison zu verlängern empfiehlt es sich, Monatserdbeeren zu verwenden – diese tragen zum Teil bis in den Herbst immer wieder frische, köstliche Früchte. Für größere, mindestens zehn Liter fassende Pflanzgefäße, eignen sich Beerensträucher wie z. B. Stachelbeeren, Ribisel, Himbeeren und Brombeeren.

Auch Kräuter fühlen sich in Töpfen großteils wohl. Die meisten von ihnen lieben nährstoffarme Erde und benötigen viel Sonne, um ihr Aroma voll zu entfalten. Insbesondere die „Mediterranen" kommen mit den meist heißtrockenen Balkon- oder Terrassenbedingungen sehr gut zurecht und lassen sich als Dauerbepflanzung jedes Jahr aufs Neue ernten: z. B. Thymian, Lavendel, Salbei, Ysop, Bohnenkraut. Rosmarin ist aufgrund seiner Frostempfindlichkeit sowieso im Kübel besser aufgehoben und wird hell und kühl überwintert. Aber auch Gemüse wächst ohne Schwierigkeiten im Kübel heran: z. B. Paradeiser, Stangenbohnen, Brokkoli, Paprika, Salat und Radieschen.

Sie benötigen jedoch größere Gefäße als Kräuter: Erforderlich sind mindestens zehn Liter fassende Pflanzgefäße mit großen Wasserabzugsöffnungen sowie nährstoffreiche, mit Kompost angereicherte Pflanzerde.

Für halbschattige Balkone gibt es ebenfalls schmackhafte Pflanzen, die in Pflanzgefäßen gedeihen. Neben Petersilie, Schnittlauch, Pfefferminze, Schnittknoblauch, Brunnenkresse und Bärlauch kommen auch Gemüsearten wie Salat, Vogerlsalat, Mangold, Bohnen und Kohlrabi mit weniger Sonnenstunden pro Tag gut zurecht.



© PIXABAY



© PIXABAY

## Wann ist der beste Zeitpunkt, um Sträucher zu schneiden?

Grundsätzlich bestimmt die Blühzeit den Zeitpunkt für den Schnitt. Frühjahrsblüher, wie beispielsweise die Forsythie, bilden ihre Blüten an den Vorjahrestrieben aus. Soll der Strauch in Form gebracht oder ein Vergreisen verhindert werden, erfolgt ein Rückschnitt ausschließlich nach der Blüte. Sträucher, die am einjährigen Holz blühen, wie zum Beispiel der Fingerstrauch oder die Rispenhortensie, sollten im zeitigen Frühjahr zurückgeschnitten werden, um die Blütenbildung zu fördern. Jedenfalls gilt: Sobald Bäume, Hecken oder Sträucher in Verkehrsflächen (Straßen, Geh- und Radwege) wachsen oder Verkehrseinrichtungen (Verkehrszeichen, Beleuchtungen) verdecken sind die GrundstückseigentümerInnen dazu verpflichtet, diese auszuästen und zu entfernen.



© STADT INNSBRUCK

## Welche Blumenerde ist geeignet?

Die Auswahl im Handel an verschiedenen Blumenerden ist sehr groß. Wichtig ist, dass die für das Wachstum notwendigen Hauptnährstoffe ausreichend vorhanden sind. Anzuchterde beispielsweise ist meist sehr fein, hat aber einen geringen Nährstoffgehalt, was die Samen zur Wurzelbildung anregen soll. Pflanzerde hingegen hat einen höheren Nährstoffgehalt um ein gutes Wachstum der Pflanzen zu gewährleisten. Besonderes Augenmerk sollte auf die Strukturstabilität gelegt werden, welche durch Zusatzstoffe wie Rindenhumus oder Kokosfasern gewährleistet wird. Mittlerweile gibt es das Angebot von torffreien Erden, welche aus Umweltschutzgründen verwendet werden sollten. Gute Erde zeichnet sich dadurch aus, dass sie auch gröbere Fasern enthält, während minderwertige beim Gießen oft verschlämmt. Für einen einen Meter langen Standard-Blumenkasten werden rund 20 Liter Erde gebraucht.




© STADT INNSBRUCK

## Tipps & Tricks zum Nachlesen

Das Referat „Verkehrsplanung, Klimaschutzstrategien" hat gemeinsam mit dem Team von „Natur im Garten" des Tiroler Bildungsforums zwei Broschüren mit hilfreichen Tipps und Tricks zum Gärtnern – auch auf der Terrasse und am Balkon – erstellt. Diese liegen im Bürgerservice in den RathausGalerien in der Maria-Theresien-Straße 18 (Erdgeschoß) zur freien Entnahme auf. Online unter www.innsbruck.gv.at ➔ Umwelt | Verkehr ➔ Gärtnern stehen sie zum kostenlosen Herunterladen zur Verfügung.

## Wohin mit den Grünabfällen?

In der städtischen Kompostieranlage in der Roßau (am Ende des Archenwegs nach dem Baggersee) können Grünabfälle wie Baum- und Strauchschnitt, Gras, Laub oder Stroh, gegen Gebühr abgegeben werden. Bis zu einer jährlichen Menge von 1.000 Kilogramm pro Liegenschaft werden Gartenabfälle aus Privatgärten von Innsbrucker GemeindebürgerInnen kostenlos angenommen. Unbegrenzt und gebührenfrei nimmt die Anlage laubfreies Astwerk entgegen. Der in der Kompostierung erzeugte Qualitätskompost der Klasse A+ und ein Kompost-Humus-Gemisch können vor Ort erworben werden. Grünschnitt in Kleinmengen (Behältnisse, die von einer Person getragen werden können) nimmt die Sammelstelle Kranebitten (östlich der Liegenschaft Kranebitter Allee 97) kostenlos von 11. März bis 28. November (Mo. und Fr., 13.00-17.00 Uhr, Sa., 9.00-13.00 Uhr) an.

# Blitzlichter

## Älteste Innsbruckerin feierte 107. Geburtstag

Mit 107 Jahren ist Maria Schwandtner Innsbrucks älteste Bürgerin. Vor Kurzem feierte sie ihren Geburtstag in kleinem familiären Kreis im Wohnheim Reichenau. Stadträtin Christine Oppitz-Plörer (r.) freute sich, die Glückwünsche der Stadt persönlich zu überbringen und gratulierte der gebürtigen Niederösterreicherin zu ihrer Vitalität und Lebensfreude. Derzeit leben in Innsbruck 54 Menschen, die 100 Jahre oder älter sind: 48 Frauen und sechs Männer. AD



© STADT INNSBRUCK



© W. GIULIANI

## Hoch soll sie leben!

Vor zwei Jahren fiel ihr Hunderter ausgerechnet auf den ersten Tag des Lockdowns, weshalb die geplante Feier um Monate verschoben werden musste – aber diesmal ging alles glatt und Helene Waroschitz konnte im Kreis ihrer Familie ihren 102. Geburtstag begehen. Die älteste Bewohnerin im Wohnheim Tivoli erhielt deshalb einen Jubiläumsbesuch von Vizebürgermeister Johannes Anzengruber, der die Glückwünsche der Stadt Innsbruck und einen Strauß Rosen überbrachte. WG



© W. GIULIANI

## Im erlesenen Kreis der Hundertjährigen

„Willkommen im Klub der Hundertjährigen" hieß es vor Kurzem für Elisabeth Plattner. Zum runden Geburtstag erhielt die Jubilarin offizielle Glückwünsche und Blumen von der Stadt Innsbruck, überreicht von Vizebürgermeister Johannes Anzengruber. Dieser wünschte der gebürtigen Osttirolerin weiterhin viel Gesundheit. Seit drei Jahren lebt Elisabeth Plattner im Wohnheim Lohbach, am Fuß der Nordkette und mit einer Brise Heimatgefühl. WG

Mehr **„Stadtblitzlichter"** sind unter www.ibkinfo.at/blitzlichter zu finden.

## Blutbuche erlebt zweiten Frühling

Die über 100 Jahre alte Blutbuche am Rennweg beim Haus der Musik darf wieder ohne hinderlichen Bauzaun bewundert werden. Der Gesundheitszustand des Baumes hatte sich zuletzt verschlechtert, zudem gab es erhebliche Sicherheitsbedenken. Ein externes Gutachten hat nun aber ergeben, dass der Baum unter bestimmten Sicherheitsvorkehrungen und Kontrollen stehen bleiben und auch der zur Sicherheit aufgestellte Zaun umgehend entfernt werden kann. Stadträtin Uschi Schwarzl, Bürgermeister Georg Willi, Thomas Klingler und Stefan Engele vom Amt für Grünanlagen (v. l. n. r.) freuen sich über das Bestehen des Naturdenkmals. WG



© W. GIULIANI




© W. GIULIANI

## Parkraumüberwachung via Smartphone

Mehrere Fliegen mit einer Klappe schlägt die Mobile Überwachungsgruppe (MÜG): Für die lückenlose Überwachung der städtischen Kurzparkzonen wurden neue Endgeräte angeschafft, die vielseitig einsetzbar und zudem noch um ein Vielfaches günstiger sind. Ein weiteres Plus: Mussten die Daten von ParksünderInnen bisher von Hand eingetippt werden, erfolgt die Erfassung nun vollautomatisch via Smartphone und Kennzeichen-Scan. Amtsvorstand Klaus Feistmantl (Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen), Vizebürgermeister Johannes Anzengruber und Thomas Hintersdorf (MÜG) demonstrierten den Unterschied zwischen alten und neuen Geräten (v. l. n. r.). WG



© M. DARMANN

## Barrierefreie Praxis im Olympischen Dorf

Nachdem im Jahr 2020 die Außenstelle der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) im Olympischen Dorf aufgelassen wurde, suchte man für die dadurch freigewordenen Flächen nach einer alternativen Nutzung – und wurde fündig: Nach sechsmonatiger Sanierung durch die IIG (l. Markus Aigner, 2. v. l. Georg Preyer, 3. v. l. Bernhard Matt, r. Geschäftsführer Franz Danler) übergab Bürgermeister Georg Willi (2. v. r.) Mitte März die Schlüssel zur neuen, barrierefreien Arztpraxis in der Schützenstraße 60 an Allgemeinmediziner Dr. Wolfgang Hofer (4. v. l.) und seine Frau Ines (5. v. l.). Die zentrale Lage mit öffentlicher Anbindung und einer Apotheke in unmittelbarer Nähe stellen die ärztliche Versorgung im Olympischen Dorf damit nachhaltig sicher. MD

# GEMEINSAM NACHBARSCHAFT GESTALTEN.

## Die ISD-Stadtteilarbeit informiert

### Wilten ist…

**Spezialführung durch die Glockengießerei Grassmayr**
Die Glockengießerei Grassmayr stellt seit 423 Jahren Glocken her. Bei einer Spezialführung lädt Christof Grassmayr ein, das traditionsreiche Unternehmen kennenzulernen und in das alte Handwerk einzutauchen.
**Wo:** Stadtteiltreff Wilten, Leopoldstraße 33a, Innsbruck (Treffpunkt)
**Wann:** Freitag, 1. April 2022, 15.15 bis 17.00 Uhr
**Anmeldung erforderlich:** Telefonisch +43 664 80093 7661 oder unter info@stadtteiltreff-wilten.at Anzahl der Teilnehmenden begrenzt.
**VeranstalterIn:** Stadtteiltreff Wilten gemeinsam mit der Firma Grassmayr. Die Führung ist kostenlos.

### Orientalisches Dinner

Das Dinner wird in Buffetform unter dem Motto „all you can eat" (auch vegan) veranstaltet. Zum Essen wird traditionell Wasser serviert. (Hinweis: falls andere Getränke gewünscht sind, müssen diese selbst mitgebracht werden)
**Wo**: Stadtteiltreff Wilten, Leopoldstraße 33a, Innsbruck
**Wann:** Dienstag, 26. April 2022, 18.30 Uhr
**Anmeldung erforderlich:** Eine Reservierung unter ammar.orientkoch@gmail.com ist erforderlich. Bei Verhinderung wird gebeten, bis zum Vorabend abzusagen.
**Kosten:** Die Veranstaltung wird durch freiwillige Spenden unserer Gäste finanziert – wir bitten um einen Wertschätzungsbeitrag in der Höhe von 15 bzw. 20 Euro
**VeranstalterIn**: Ammar ALI und Team gemeinsam mit dem Stadtteiltreff Wilten

### Stadtteiltreff Mühlau Familiennachmittag im Museum

Die Ausstellung „Ostern feiern – hier und anderswo" gibt Einblicke in verschiedene Ostertraditionen anderer Kulturen, macht aber auch die eigenen Traditionen sichtbar. Die Kinder können nach der Führung an 10 Stationen mit Spiel und Quizfragen Rätsel lösen.
**Wo:** Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 2 (Treffpunkt)
**Wann:** Samstag, 2. April 2022, 14:30 bis 16:30 Uhr
**Kosten:** Eintritt 6 Euro pro Erwachsener (freier Eintritt mit Freizeitticket, Kulturpass, Museumsverein) Kinder frei
**Anmeldung erforderlich:** Tel. +43 664 80093-7520, e.sendlhofer@isd.or.at max. 25 TeilnehmerInnen
VeranstalterIn: Stadtteiltreff Mühlau, Hauptplatz 2

### Stadtrundfahrt durch Innsbruck mit dem „Sightseer-Bus"

Lassen Sie sich zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten chauffieren! Ganz ohne Fußwege erkunden Sie mit der Stadtrundfahrt auch Orte, die nicht mitten in Innsbruck liegen. Die Tour führt z. B. zur Bergisel Sprungschanze und zum Tirol Panorama, auch das Schloss Ambras liegt auf Ihrer Route.
**Treffpunkt:** Donnerstag, 14. April 2022, 13:40 Uhr am Marktplatz
**Beginn:** Abfahrt pünktlich um 13:55 Uhr, Dauer Rundfahrt 1h20min
**Kosten:** 15 Euro für das Busticket
**Danach:** Einkehr in ein Café nähe Marktplatz (Konsumation auf eigene Kosten)
**Anmeldung erforderlich:** Tel. +43 664 80093 7570, max. 10 Teilnehmer:innen. Anmeldung bis 7. April 2022
Organisation und Begleitung: Melina Diarra, STT Dreiheiligen & LiA Saggen

### „Göttinnen"

Die Ausstellung zeigt die Arbeiten von Elisabeth von Samsonow, dem Karrabing Film Collective, Tejal Shah, Emeka Ogboh und Ursula Beiler Performances
**Treffpunkt:** 28. April 2022, 14.30 Uhr, TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol GmbH, Maria-Theresien-Straße 45
**Kosten:** 8 Euro (4 Euro Eintritt und 4 Euro Führungspauschale)
**Danach:** Einkehr ins Café in der TAXISPALAIS Kunsthalle (Konsumation auf eigene Kosten)
**Anmeldung erforderlich:** Tel. +43 664 80093 7550
**Organisation und Begleitung:** Natalie Treitinger-Posch, STT Pradl & LiA Pradl

### Computeria

**Wo:** Stadtteiltreff O-Dorf, Kajetan-Sweth-Straße 1
jeden Dienstag 16.00 bis 17.30 Uhr (an Feiertagen und während der Schulferien geschlossen)
**Wo:** Stadtteiltreff Wilten, Leopoldstraße 33a/Raum Veldidena
jeden Mittwoch 16.00 bis 17.30 Uhr (an Feiertagen und während der Schulferien geschlossen)
Unterstützung für SeniorInnen bei Fragen zu Tablet, Computer, Handy und Smartphone
**Info:** Tel. +43 664 800 937580, keine Anmeldung erforderlich

*Hinweis: Die aktuell gültigen Corona-Schutzmaßnahmen sind einzuhalten!*

Weitere Informationen zur ISD Stadtteilarbeit erhalten Sie hier: www.isd.or.at



© O. KOFLER

# Allgemeine Covid-Informationen

Die Zahlen der Neuinfektionen blieben in den vergangenen Wochen anhaltend hoch.
Seit Ende März ist die Maskenpflicht in Innenräumen wieder zurück.
Die warme Jahreszeit naht und die Hoffnung auf einen Rückgang bleibt. KR

## Impf-, Testangebot ab 1. April

In Innsbruck wird das Impfangebot ab 1. April gebündelt im Impfzentrum in der Messe Innsbruck angeboten. Dieses ist Mittwoch bis Samstag, 9.00 bis 18.00 Uhr, geöffnet. Weiterhin bieten auch niedergelassene ÄrztInnen Covid-Impfungen an. Da sich das Angebot nach dem Bedarf richtet, ist es sinnvoll, sich zusätzlich unter www.tirol.gv.at/tirolimpftstandorte zu informieren. Flexible Terminbuchungen können weiterhin unter www.tirolimpft.at vorgenommen werden.

**Zu jeder Impfung mitzubringen sind:**
- ein Ausweis und die E-Card (bzw. österr. Sozialversicherungsnummer)
- der gelbe Impfpass (falls vorhanden)
- ausgefüllter Aufklärungs- und Dokumentationsbogen (Formular liegt vor Ort auf bzw. ist unter www.sozialministerium.at/Corona-Schutzimpfung online verfügbar)

Eine Übersicht zum aktuellen Testangebot gibt es unter www.tiroltestet.at.

## Genesungszertifikate

Genesungszertifikate sind im Regelfall sieben bis zehn Tage nach erfolgter Genesung abrufbar. Mittels Handy-Signatur kann das Zertifikat selbstständig abgerufen werden. Wer noch keine Handy-Signatur hat, kann diese z. B. über FinanzOnline oder www.handy-signatur.at beantragen. Die Aktivierung der Handy-Signatur ist auch im Bürgerservice in den RathausGalerien, Maria-Theresien-Straße 18 (Erdgeschoß), möglich. Zudem sind Genesungszertifikate bei Bedarf in der Colingasse 5a (Innenhof) jeweils montags bis mittwochs von 8.00 bis 17.00 Uhr und donnerstags von 8.00 bis 20.00 Uhr erhältlich (freitags geschlossen!).

## Infos zu Covid-19 in deiner Stadt

Auf www.ibkinfo.at, der Online-Ausgabe von Innsbruck informiert, bzw. unter www.innsbruck.gv.at/covid oder www.innsbruck.gv.at/geohub bleibt man am Laufenden, was die Stadt bewegt. Noch unmittelbarer informiert werden Sie über die städtischen Social-Media-Kanäle.

facebook.com/ibkinfo
instagram.com/stadt_innsbruck
twitter.com/stadt_innsbruck

## Infos, Faktencheck und Aufklärung

Alle Infos zum Thema sind unter www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/infekt/coronavirus/tirolimpft zu finden. Dort gibt es auch eine Übersicht über weitere Fachinformationen des Bundes. Umfangreiches Faktenwissen zum Thema steht unter dem Link www.tirol.gv.at/coronafakten oder unter www.ibkinfo.at/aufklaerung-corona-impfung zur Verfügung.

Informationen: Stand 24. März 2022



# Hoch sollen sie leben!

### *DIAMANTENE HOCHZEIT*

Erna und Johann **Schatz** (25.11.)
Christel und Walter **Pellegrini** (3.3)
Cäcilia und Albert **Tusch** (3.3.)
Frederike und Erich **Mrass** (3.3.)
Margarethe und Herbert **Lercher** (5.3.)
Frieda und Rudolf **Pertolli** (26.3.)

### *GOLDENE HOCHZEIT*

Sieglinde und Ludwig Otto **Kollmann** (26.2.)
Andrea und Erhard **Bolik** (4.3.)
Dr.in Maria und Dr. Norbert **Ortner** (9.3.)
Rosemarie und Hermann **Grünwald** (10.9.)
Brigitta Maria und Walter **Proxauf** (11.3.)
Mag.a Gabriele und Mag. Michael **Mayr** (17.3)
Heide-Helga und Walter **Wegscheider** (29.3.)
Gertraud und Dr. Bernhard **Auer** (24.3.)
Maria und Wilhelm **Bendler** (25.3.)
Elisabeth und Reinhard **Böck** (25.3.)
Marianne und Lopez **Weißmann** (29.3.)
Francoise Remacle und Ing. Martin **Mayr** (29.3.)
Maria und Bernhard **Griessenböck** (29.3.)

# Persönliche Gratulationsbesuche sind leider noch nicht möglich

Die notwendigen Maßnahmen rund um die Bekämpfung des Coronavirus brachten den Verzicht auf liebgewonnene Traditionen. Das trifft ganz besonders unsere älteren MitbürgerInnen.

Gerade jetzt müssen wir gut auf unsere Gesundheit achten. Es gilt: impfen, testen und immer noch besondere Vorsicht bei Besuchen und größeren Feiern – unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Regeln. Daran hält sich natürlich auch die Stadt Innsbruck.
**Persönliche Jubiläumsbesuche offizieller VertreterInnen der Stadt ebenso wie die gemeinsamen städtischen Jubelhochzeitsfeiern fallen derzeit bis auf Weiteres aus.**

Stattdessen gibt es eine kleine Überraschung mit schriftlichen Glückwünsche und die Hoffnung, dass unser gemeinsamer Verzicht dazu beiträgt, diese Krise zu bewältigen.



© SHUTTERSTOCK.COM

## Bitte melden!

**Paare mit Jubelhochzeit**, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet und davon zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind, und bei denen beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese Gabe (750 Euro zur Goldenen, 1.000 Euro zur Diamantenen und 1.100 Euro zur Gnadenhochzeit) muss über die Gemeinde beantragt werden.

## Geburtstagskinder 100 Jahre und älter

Bitte melden Sie sich bei:
Mag.a Elisabeth Wurm
E-Mail: elisabeth.wurm@magibk.at
Telefon: +43 512 5360 2314 UI

# Herzlich willkommen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

## Dezember 2021

Lennard Theodor **Hausberger** (13.12.)
Sophia Annelies **Findeklee** (16.12.)
Mikail **Özkurt** (23.12.)
Eva **Marini** (25.12.)
Imran **Omar** (30.12.)

## Jänner 2022

Abbas **Momand** (9.1.)
Yana-Elejna **Schennach** (9.1.)
Lorena Celia **Probst** (10.1.)
Lukas **Maderebner** (12.1.)
Abdullah Al **Mostafa** (15.1.)
Leontina **Kostić** (15.1.)
Ansar **Janatov** (18.1.)
Samira Sophie **Kugi** (18.1.)
Anna-Maria **Piljanović** (19.1.)
Diya Oriana **Falia** (20.1.)
Esmée Illiana **File** (20.1.)
Benjamin **Messner** (20.1.)
Amar Ivan **Petrović** (20.1.)
Frieda **Sporer** (20.1.)
Cayo Mann **Gornes** (21.1.)
Carlotta Elisabeth **Pfeifer** (22.1.)
Samuel **Bernpaintner** (24.1.)
Wilma Johanne **Hein** (24.1.)
Rosa Lotta **Wosnitza** (24.1.)
Maximilian Albin Otto **Buchner** (25.1.)
Hermine Desirée **Volderauer** (25.1.)
Philomena **Erler** (26.1.)
Rosina **Erler** (26.1.)
Florentina Sophie **Grutschnig** (26.1.)
Natalie **Jerji** (26.1.)
Olivia Anna **Neuschmid** (26.1.)
Paulina Maria **Neuschmid** (26.1.)
Gabriel **Laimböck** (27.1.)
Emilian Johann Vitus **Bonetti** (28.1.)
Tea **Ivković** (28.1.)
Merle **Laase** (28.1.)
Valentin Theo **Oberhemm** (28.1.)
Elisa **Ekiz** (29.1.)
Milica **Jungić** (29.1.)
Annalena **Lercher** (29.1.)
Simon **Sumper** (29.1.)
Valentina Andreina **Todeschini** (29.1.)
Liam **Tramposch** (29.1.)
Zeynep Serena **Şahin** (29.1.)
Hana **Bećirević** (30.1.)
Matilda **Früh** (30.1.)
Luisa Sofia **Lamprecht** (30.1.)
Mila Alana **Rainer** (30.1.)
Alois **Schmitt** (30.1.)
Sophie **Strobl** (30.1.)
Bodhi Snow **Fankhauser** (31.1.)
Mila **Lerch** (31.1.)
Emma **Pfeiffer** (31.1.)
Stella **Puttini** (31.1.)
Markus **Theiner** (31.1.)
Liz **Wanner** (31.1.)

## Februar 2022

Muhammad **Alkayed** (1.2.)
Paula **Anfang** (1.2.)
Maria **Daum** (1.2.)
Frieda **Geisler** (1.2.)
Maria **Geisler** (1.2.)
Matteo Pascal **Höller** (1.2.)
Finn **Kathrein** (1.2.)
Leonie Samantha **Pompa Hernández** (1.2.)
Sofia Caridad **Pompa Hernández** (1.2.)
Henrik Emil Lois **Rydelius** (1.2.)
Lina Helene **Rödhammer** (1.2.)
Sophia **Thöni** (1.2.)
Valerian Thomas **Willam** (1.2.)
Vito Albert **Gutmann** (2.2.)
Leon **Holzner** (2.2.)
Emely Rose **Juen** (2.2.)
Valentin **Kier** (2.2.)
Lina Katharina **Kraus** (2.2.)
Lion Gerhard-Heinz **Kraus** (2.2.)
Livia Marcia **Kraus** (2.2.)
Romed Herbert Josef **Schaur** (2.2.)
Khalif **Daudov** (3.2.)
Florin **Feraru** (3.2.)
Leni **Kirchebner** (3.2.)
Elia **Lanthaler** (3.2.)
Zeid **Mahmić** (3.2.)
Mia Sonja **Mitterdorfer** (3.2.)
Leonie Sophia **Riegler** (3.2.)
Rei **Saiti** (3.2.)
Maged **Abdel-Fatah** (4.2.)
Nathanael Berthold Josef **Fischer** (4.2.)
Lukas **Hepperger** (4.2.)
Ela **Jakobitz** (4.2.)
Marta **Leitner** (4.2.)
Anastasia **Wolf** (4.2.)
Leen **Asalya** (5.2.)
Adian **Begić** (5.2.)
Lilly Tian-Ji **Ho** (5.2.)
Maja Lotta **Holzer** (5.2.)
Adrian Vittorio **Benasso** (6.2.)
Helen **Hilberger** (6.2.)
Johann Maximilian **Ladurner** (6.2.)
Max **Naschberger** (6.2.)
David **Pörnbacher** (6.2.)
Lea **Braunhofer** (7.2.)
Lorenzo **Di Cesare** (7.2.)
Oskar Leo **Fankhauser** (7.2.)
Franz Nikolas **Hackl** (7.2.)
Antonia Anna Karin Marina **Klieber** (7.2.)
Erik **Maier** (7.2.)
Ben **Neufellner** (7.2.)
Rosa Konstanze **Riederer** (7.2.)
Paul Josef **Saurwein** (7.2.)
Frieda Rosa **Schaber** (7.2.)
Ophelia **Schröcksnadel** (7.2.)
Gabriel Lucas Alexander **Aicher** (8.2.)
Öykü Sümeyra **Görkem** (8.2.)
Elias Raphael **Prankl** (8.2.)
Jamina Viktória **Staudacher** (8.2.)
Alma Sophie **Holzer-Walch** (9.2.)
Flora Orelie **Holzer-Walch** (9.2.)
Leon **Jägert** (9.2.)
Lena Manuela **Waldhart** (9.2.)
Mia **Waldhart** (9.2.)
Daris **Dardagan** (10.2.)
Fiona Ylvi **Eder** (10.2.)
Lina **Schirak** (10.2.)
Mete **Yiğit** (10.2.)
Yüsra Betül **Çergel** (10.2.)
Liam **Taucher** (11.2.)
Luca **Taucher** (11.2.)
Sarah Maria **Tost** (11.2.)
Ebba **Fritz** (12.2.)

## Mutter-Eltern-Beratung

**Landessanitätsdirektion für Tirol**
**An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135**
**www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen**

Mutter-Eltern-Beratungsstellen in Innsbruck-Stadt:

- **Boznerplatz 5, Infoeck der Generationen**
  2. & 4. Montag im Monat, 10.00 bis 11.30 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  3. Donnerstag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41-43**
  jeden Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1, ISD Stadtteiltreff Pradl**
  jeden Donnerstag, 9.30 bis 11.30 Uhr
- **Sillpark, 2. Stock, neben Interspar-Restaurant**
  jeden Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr
- **Wörndlestraße 2, Kinderkrippe Villa Wichtel**
  jeden Dienstag, 14.00 bis 16.00 Uhr




# Rathausmitteilungen

Liam Gerhard **Gstrein** (12.2.)
Paul Josef Ulises **Mutschlechner** (12.2.)
Amilia Vitória **Zeller** (12.2.)
Jesse **Gruber** (13.2.)
Sofie **Huber** 13.2.)
Elias **Mair** (13.2.)
Tim **Stockklausner** (13.2.)
Lenja Martina **Walser** (13.2.)
Vera Ana Christine **Frischauf** (14.2.)
Viktor **Ilić** (14.2.)
Annika Rosa **Schmid** (14.2.)
Fynn **Tetzlaff** (14.2.)
Victoria-Lilien **Al Nahar** (15.2.)
Adam **Dari** (15.2.)
Stella **Gruber** (15.2.)
Eva Sophia **Pfanzelter** (15.2.)
Julia **Riahi** (15.2.)
Fabian **Rofner** (15.2.)
Lahiz Jaseem **Vazhakuttiyakam** (15.2.)
Matheo **Ehmer** (16.2.)
Laurin **Gasser** (16.2.)
Maximilian **Gasser** (16.2.)
Raphael **Heimel-Ritsch** (16.2.)
Fabian **Steiner** (16.2.)
Brea Iwinosa **Oduwa** (17.2.)
Leni **Probst** (17.2.)
Emma Leonie **Bernhard** (18.2.)
Marie Anja **Egger** (18.2.)
Lio **Lindner** (18.2.)
Lukas Erich Meinrad **Sprenger** (18.2.)
Yoko **Szafranowska** (18.2.)
Emilio Walter **Vötter** (18.2.)
Lukas Anton Roman **Vötter** (18.2.)
Lavin Liya **Şeker** (18.2.)
Emma Daria Nicole **Dinu** (19.2.)
Johannes **Moser** (19.2.)
Lena Paula **Brunner** (20.2.)
Ronja Marie **Friedli** (21.2.)
Laura **Larcher** (21.2.)
Hailey **Leitner** (21.2.)
Selim **Salah** (21.2.)
Adam **Turanović** (21.2.)
Moritz **Villunger** (21.2.)
Alin **Doğu** (22.2.)
Aurora **Egger-Shabani** (22.2.)
Melina Carmen **Gabl** (22.2.)
Levi **Göbl** (22.2.)
Ela **Koyak** (22.2.)
Lia Manuela **Falkner** (23.2.)
Stian **Giovanelli** (24.2.)
Lea **Hofmann** (24.2.)
Mila Rosa **Markert** (24.2.)
Aleksa **Stepanović** (24.2.)
Niklas **Stöfan** (24.2.)
Maximilian Paul **Wurnig** (24.2.)
Julie **Alber** (25.2.)
Nick Mike Erwin **Klingenschmid** (25.2.)
Felix **Rauchegger** (25.2.)
Eliyah Sami **Yiğit** (26.2.)
Finja **Lamprecht** (28.2.)



INNS' BRUCK
Markthalle

## Markthalle Innsbruck

Frühlingserwachen in der Markthalle Innsbruck: erste grüne Spitzen, Frühlingsblüher, Osterköstlichkeiten und Genuss auf der längsten Terrasse am Inn.

**Öffnungszeiten:**

Handel: Mo. bis Fr., 7.00-18.30 Uhr und Sa., 7.00-13.00 Uhr
Gastronomie: Mo. bis Sa., 7.00-22.00 Uhr
Bauernmarkt: Mo. bis Sa., 7.00-12.00 Uhr
Kunsthandwerksmarkt:
Freitag, 1. April 2022, 14.00-18.00 Uhr

@Markthalle Innsbruck
@markthalleinnsbruck








# Wir haben uns getraut …

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

**22. Februar 2022**

Susanne **Warger** und Robert **Seekirchner**, beide Brandberg

Jacqueline **Rainalter** und Johann Friedrich **Abentung**, beide Innsbruck

Gudrun Christiane Clara **Altenburger** und Bernhard **Kohlegger**, beide Innsbruck

**26. Februar 2022**

Rita Anna **Schaffer** und Johannes **Piotrowski**, beide Innsbruck

DI Julia **Winter** und Gregor Emanuel **Ömer**, PhD, beide Innsbruck

Gabriele Christine **Augustin** und DI Robert **Grasser**, beide Innsbruck

**4. März 2022**

Rahime **Ahmadi** und Gholam Sakhi **Sahebnazar**, beide Innsbruck

**12. März 2022**

Silvia Katharina **Freysinger** und Edgar **Brenner**, beide Innsbruck

Elena Xenia **Neumayr** und Rupert **Gach**, beide Innsbruck



© SHUTTERSTOCK.COM



## → Bürgerservice & SeniorInnenbüro

**Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)**
Tel.: +43 512 5360
Durchwahlen 1001 bis 1005
E-Mail: post.buergerservice@innsbruck.gv.at

**Coronabedingt gelten bis auf Weiteres geänderte Öffnungszeiten:**
Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr
Fr., 8.00–12.00 Uhr

**Stadtteilbüro Igls und Vill**
Hilberstraße 15
*bleibt vorübergehend geschlossen!*
*Auskunft zu den Öffnungszeiten ist im Bürgerservice erhältlich!*

## → Fundservice

**Fallmerayerstraße 2**
**(ebenerdiger Eingang, große Glastür)**
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011
E-Mail: post.fundservice@innsbruck.gv.at
www.fundamt.gv.at

**Coronabedingt gelten bis auf Weiteres geänderte Öffnungszeiten:**
Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr

Im Zeitraum von 15.2. bis 15.3.2022 wurden **ein Geldbetrag** über 100 Euro und **ein Geldbetrag** über 1.000 Euro sowie **ein elektronisches Gerät** abgegeben.

## Einsatzliste der RauchfangkehrerInnen

In der Heizperiode 2021/22 sind an Wochenenden und Feiertagen wieder RauchfangkehrerInnen im Einsatz. Alle AnsprechpartnerInnen sind in einer Übersichtsliste online angeführt:
www.ibkinfo.at/rauchfangkehrer-einsatzliste




**Traumhochzeit planen auf**

# *Innsbruck trauert um …*

## Februar 2022

Rudolf Anton **Brunner**, 82 (1.2.)
Michael **Hill**, 61 (1.2.)
Dr. Gunther Karl Franz **Weißgatterer**, 90 (1.2.)
Benno Guido Marius **Entleitner**, 68 (1.2.)
Fabio **Berger**, 21 (3.2.)
Johann **Jörer**, 77 (3.2.)
Werner **Pletzer**, 80 (3.2.)
Maddalena **Reif**, 82 (3.2.)
Gottfried **Lobis**, 86 (4.2.)
Hannelore **Schütz**, 62 (4.2.)
Maria Anna **Werlberger**, 89 (4.2.)
Brigitte **Bossi**, 77 (5.2.)
Walter **Haslwanter**, 58 (5.2.)
Ehrenfried **Pohl-Hacker**, 90 (5.2.)
Werner **Ried**, 80 (5.2.)
Christiana Franziska **Köck**, 97 (6.2.)
Katharina **Ladinig**, 100 (6.2.)
Otto **Leitgeb**, 97 (6.2.)
Tomislav **Rakic**, 71 (6.2.)
Richard **Schlögl**, 83 (6.2.)
Marion **Magerle**, 57 (7.2.)
Josef **Nairz**, 97 (7.2.)
Gordana **Kamenčić**, 70 (8.2.)
Thomas **Müller**, 57 (8.2.)
Karl Josef **Strobl**, 91 (8.2.)
Karl **Kratzwald**, 94 (9.2.)
Konrad Josef **Neurauter**, 62 (9.2.)
Rumenka **Petrović**, 69 (9.2.)
Josef Anselm **Ganterer**, 22 (10.2.)
Dr. Guido Alois **Cristofori**, 90 (10.2.)
Martha **Harm**, 97 (10.2.)
Martin **Maier**, 54 (10.2.)
Dr. Nikolaus **Rössler**, 89 (10.2.)
Rudolf **Schaffer**, 79 (10.2.)
Lotte **Schaffler**, 91 (10.2.)
Christa **Wlk**, 79 (10.2.)
Wiltrud Maria Magdalena Margareta Gertrud **Dörrer**, 92 (11.2.)
Markus Roland **Hofer**, 47 (11.2.)
Friedrich **Koller**, 84 (11.2.)
Herbert **Egg**, 94 (12.2.)
Gerhard **Lener**, 66 (12.2.)
Fridolin **Müller**, 88 (12.2.)
Klaus Rudolf **Moser**, 80 (12.2.)
Hildegard **Peschke**, 99 (12.2.)
Ernst **Riedl**, 79 (12.2.)
Günther Friedrich **Fischer**, 67 (13.2.)
Agnes **Kuprian**, 91 (14.2.)
Martha **Oberacher**, 98 (14.2.)
Christine **Torggler**, 89 (14.2.)
Rene **Exl**, 38 (15.2.)
Gertrude **Gröber**, 92 (15.2.)
Karin Elisabeth **Haider**, 62 (15.2.)
Erich **Wenzl**, 89 (15.2.)
Osman **Tosun**, 89 (15.2.)
Irmentraud **Ellmerer**, 89 (16.2.)
Johann Anton **Entholzer**, 86 (16.2.)
Martina **Adelsberger**, 40 (17.2.)
Ibrahim **Dölek**, 70 (17.2.)
Elisabeth **Haidegger**, 94 (17.2.)
Helmut **Reichart**, 90 (17.2.)
Maria **Stummer**, 81 (17.2.)
Daniela **Waltl**, 62 (17.2.)
Markus Josef **Bartl**, 49 (17.2.)
Fazlo **Katkić**, 71 (18.2.)
Camilla **Niederhuemer**, 85 (18.2.)
Heriberta **Preyer**, 98 (18.2.)
Mathilde **Grießer**, 80 (19.2.)
Margit Helene Anna **Lacko**, 89 (19.2.)
Paula **Pichler**, 82 (19.2.)
Anneliese **Rhomberg**, 82 (19.2.)
Marek Maximilian **Sommer**, 81 (19.2.)
Gerda **Speranzini**, 81 (19.2.)
Erna Maria **Weißnicht**, 99 (20.2.)
Erika **Heiseler**, 81 (22.2.)
Doris **Kofler**, 78 (22.2.)
Josef **Kofler**, 88 (22.2.)
Ingeborg **Rautschek**, 72 (22.2.)
Herta Antonia **Stichauner**, 95 (23.2.)
Henri Jean Albert **Kugener**, 78 (23.2.)
Edda Gabriele **Baldemair**, 87 (24.2.)
Renate **Grafenauer**, 40 (24.2.)
Peter **Löcker**, 92 (24.2.)
Dr. Robert Karl Arno **Büchner**, 88 (25.2.)
Mag. Bruno **Lenzi**, 88 (25.2.)
Maria **Schmid**, 79 (25.2.)
Mag. Walter **Sporer**, 84 (25.2.)
Dula **Hamzic**, 87 (26.2.)
Hermann **Gaber**, 67 (27.2.)
Manfred Josef **Gredler**, 65 (27.2.)
Wilhelmine **Staffler**, 94 (27.2.)
Simone Roberte Julia **Beer**, 88 (28.2.)
Martha **Gasser**, 93 (28.2.)
Charlotte **Waltl**, 93 (28.2.)




BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

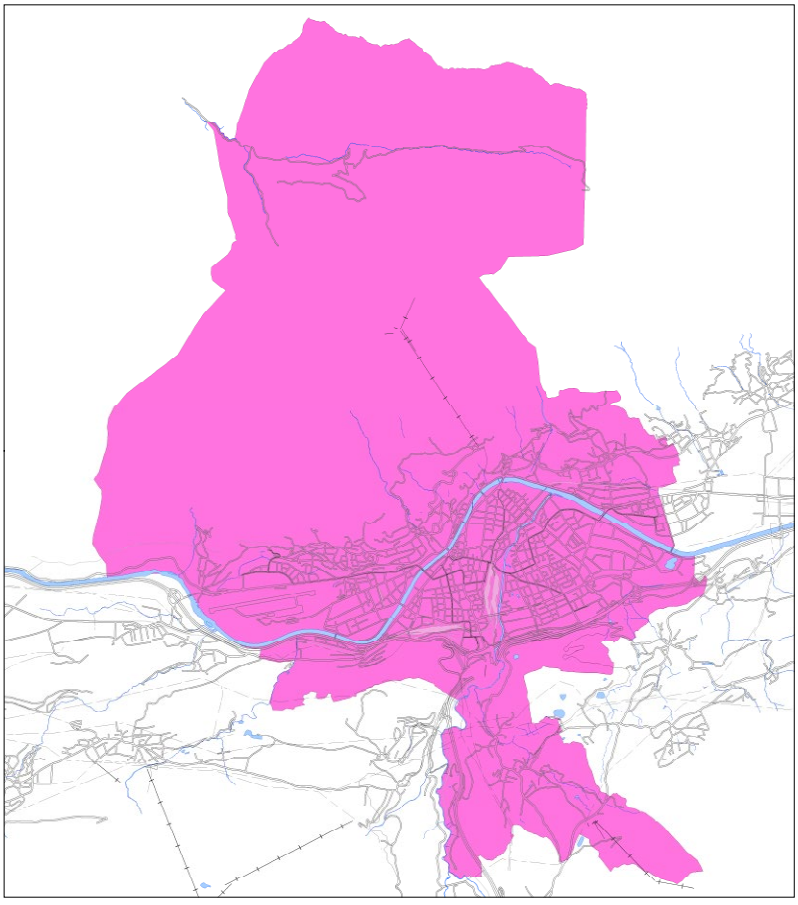
office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

### Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben? Wo finde ich das Grab Nr. 16/230–231? Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und Gärtnereien den Zugang zu dieser Information. Die einfache Suche umfasst aktuell rund 29.000 Gräber sowie 110.000 Verstorbene und ist unter www.innsbruck.gv.at/friedhof abrufbar. AS

# Flächenwidmungsplan

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **24. März 2022** die Auflage des folgendenden Entwurfes beschlossen:



*IBK-F2.0*

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IBK-F2.0, Innsbruck, Bereich Gesamtstadt

**Der Flächenwidmungsplan IBK-F2.0 ist eine gesetzlich notwendige Neuerlassung aller geltenden Flächenwidmungspläne der Landeshauptstadt Innsbruck. Inhaltlich handelt es sich um die umfassende Digitalisierung der vorhandenen Widmungspläne.**

Mit dem Entwurf des Flächenwidmungsplanes IBK-F2.0 werden die rechtskräftigen Widmungen an die aktuellen gesetzlichen Vorgaben angepasst. Es werden **keine projektbezogenen Änderungen** vorgenommen, das heißt, dass **keine neuen Bauplätze** geschaffen werden.

Gesetzliche Grundlage dafür ist das Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG 2016):

- Jede Gemeinde in Tirol muss den Flächenwidmungsplan (FWP) an das Örtliche Raumordnungskonzept (in Innsbruck ÖROKO 2.0) anpassen. Dadurch werden Widersprüche zwischen diesen beiden Verordnungen bereinigt.
- Innsbruck muss alle bestehenden Flächenwidmungspläne der Stadt Innsbruck an die aktuellen gesetzlichen Grundlagen anpassen und in einem Plan für das gesamte Gemeindegebiet neu erlassen.

## Informationen, Auflage und Einsichtnahme

**Die Auflage des Entwurfes erfolgt vom 6.4.2022 bis einschließlich 18.5.2022.**

Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IBK-F2.0 ist während der Auflagefrist online auf der Website der Stadt Innsbruck unter www.innsbruck.gv.at/flaechenwidmung einsehbar. Aufgrund der großen Anzahl an betroffenen EigentümerInnen bitten wir, sich soweit möglich zuerst online zu informieren.

Bei konkreten Fragen ist es möglich, während der Auflagefrist von Mo. bis Fr., 8.00-12.00 Uhr und Mo. bis Do., 13.00-16.00 Uhr, eine **telefonische Auskunft** unter Tel. +43 512 5360 5050 zu erhalten. Wir bitten um Verständnis, dass es trotz erweiterter Auskunftszeiten zu Wartezeiten kommen kann.

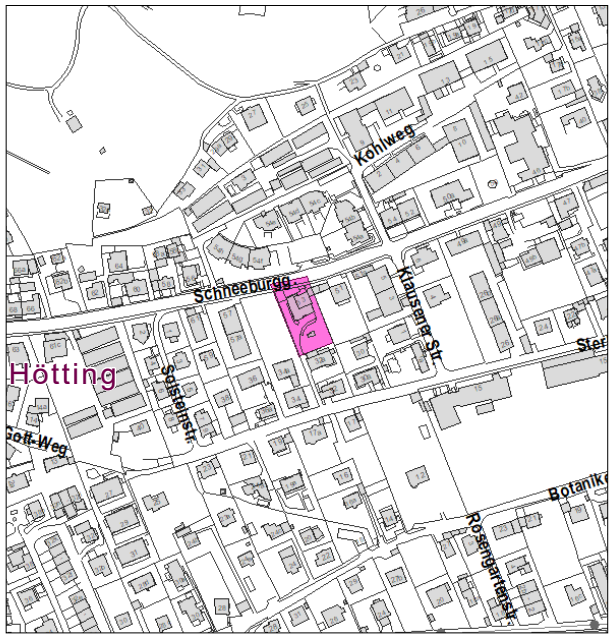
Parallel dazu ist der Plan während der gesamten Auflagezeit zu den Öffnungszeiten des Stadtmagistrats Innsbruck in frei zugänglichen Schaukästen im 4. Stock der Stadtplanung einzusehen. (*Hinweis: Im Magistrat gilt Maskenpflicht bzw. sind die aktuell gültigen Covid-Vorschriften zu beachten!*). Persönliche **Auskünfte sind ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung** unter Tel. +43 512 5360 5050 erhältlich.

Schriftliche Stellungnahmen zum Entwurf sind unter Angabe der Aktenzahl MagIbk/43592/SP-FW-GS/1 **spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** einzubringen. Diese können per E-Mail an oeroko@innsbruck.gv.at oder per Post an den Magistrat Innsbruck, Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration; Maria-Theresien-Str. 18; 6020 Innsbruck gesendet werden.

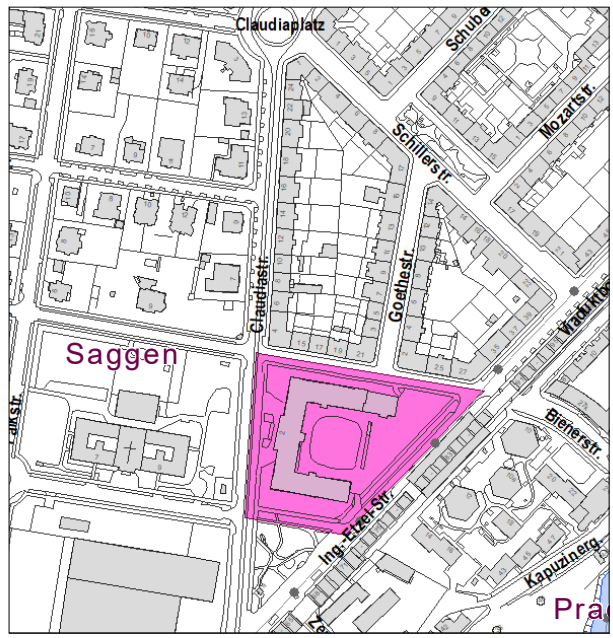
**Für den Gemeinderat**
Dr. Robert Schöpf
Baudirektor

# *Die Stadtplanung informiert*

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **24. März 2022** die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:




*HÖ-B26*




*SA-B21*

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HÖ-B26, Hötting, Bereich Schneeburggasse 53

*Diese Liegenschaft erstreckt sich derzeit über den Geltungsbereich von zwei Bebauungsplänen. Für die geplante Umsetzung eines Gartenhauses und eines Schwimmbades ist eine Zusammenführung der planungsrechtlichen Vorgaben notwendig, die mit gegenständlicher Bebauungsplanänderung erreicht wird.*

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. SA-B21, Saggen, Bereich Claudiastraße 2

*Diese Bebauungsplanänderung schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die geplante Neugestaltung von Frei- bzw. Hofflächen im Bereich der ehemaligen Bundesbahndirektion. Unter anderem sind offene Überdachungen der KFZ-Stellplätze und geschlossene Überdachungen für weitere Infrastruktureinrichtungen geplant.*

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. IG-B20, Igls, Bereich Zimmerwiese, Gp. 739/2

*Dieser Bebauungsplan wurde zur Umsetzung der Sportanlage Zimmerwiese mit Bolzplatz/Eishockeyplatz, zwei Beachvolleyballplätzen, einer Boulderhöhle und einem Servicegebäude ausgearbeitet.*

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HW-B26, Hötting West, Bereich Speckweg 3

*Dieser Bebauungsplan schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bewilligung von unterirdischen Lagerräumlichkeiten beim jüngst fertiggestellten Neubau.*

**Die Auflage der Entwürfe erfolgt vom 29. März 2022 bis einschließlich 26. April 2022. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Online-Amtstafel.**

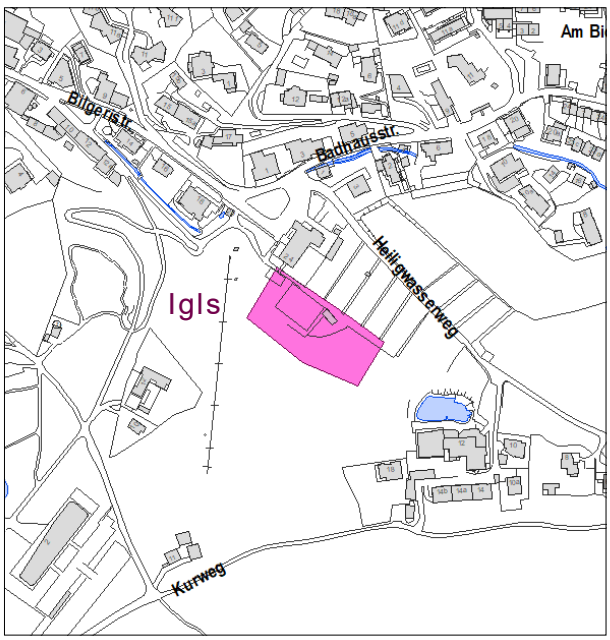
**Weiters wurde beschlossen:**

- Schutzzone gemäß Stadt- und Ortsbildschutzgesetz Nr. 2.2, St. Nikolaus - Hötting Ost
- Schutzzone gemäß Stadt- und Ortsbildschutzgesetz Nr. 10, Pradl, Brunnenplatzl
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. WI-B44
- Flächenwidmungsplan Nr. SA-F11
- Örtliches Raumordnungskonzept Nr. AL-OE2.9
- Flächenwidmungsplan Nr. AL-F54

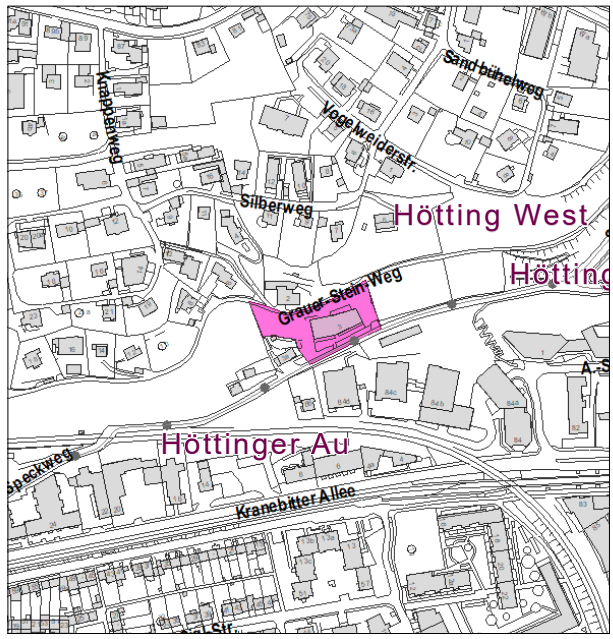
**Einsichtnahme und Informationen:**

Eine Einsichtnahme ist online auf der Amtstafel möglich. Zudem geben wir detaillierte Informationen zu den aufgelegten Entwürfen nach vorheriger Terminvereinbarung Tel. +43 512 5360 4105 oder +43 512 5360 4112 unter Beachtung der aktuell gültigen Covid-Vorschriften.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.




*IG-B20*




*HW-B26*

**Hinweis:**
§ 9.1 Tiroler COVID-19-Gesetz: Werden Rechtsakte, insbesondere Verordnungen oder Teile davon, aufgrund landesgesetzlicher Anordnung an der Amtstafel der Behörde oder durch Auflegung zur öffentlichen bzw. allgemeinen Einsichtnahme bei der Behörde oder in beiderlei Weise kombiniert kundgemacht, so wird die Rechtswirksamkeit der Kundmachung durch behördliche Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und der zwischenmenschlichen Kontakte zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19 nicht berührt.

**Für den Gemeinderat**
Dr. Robert Schöpf
Baudirektor

# Innsbruck dreht das Gas ab

Die Stadt hat Daten zur Energieversorgung im Gebäudesektor erhoben. Fast alle neuen Wohnungen werden demnach klimafreundlich beheizt. Von den 2021 errichteten 66 Gebäuden verfügen 61 über ein Heizsystem mittels erneuerbarer Energie. Das entspricht einem Anteil von 92,4 Prozent. Nur bei fünf Gebäuden oder 7,6 Prozent kommen fossile Energieträger (Gas) zum Einsatz. Rund die Hälfte aller Gebäude mit alternativem Wärmesystem werden mittels Außenluft-Wärmepumpe versorgt, rund ein Viertel verfügt über einen Fernwärmeanschluss, die restlichen Gebäude laufen über diverse Wärmepumpen-Systeme. 62 der 66 Gebäude sind Wohnbauten, wovon 14 Einfamilienhäuser und 48 Gebäude mit zwei oder mehr Wohnungen sind. Während Heizen mit Gas im Neubau de facto keine Rolle mehr spielt, bleibt die Umstellung auf erneuerbare Energieträger bei Altgebäuden eine große Herausforderung. Dies liegt an der komplexen und finanziell bzw. rechtlich weniger einfachen Bewerkstelligung als dies bei neuen Gebäuden der Fall ist. Bei diesen werden von vornherein zeitgemäße Energieformen geplant.

## Trend zu Photovoltaik

Neue Zahlen hat die Statistik der Stadt auch zur Nutzung von Sonnenenergie für Stromproduktion (Photovoltaik). 2021 wurden 20 solcher Anlagen mit einer Fläche von rund 6.700 Quadratmetern gebaut, 53 weitere mit insgesamt 5.200 Quadratmetern bewilligt. Die Steigerung der Anlagen bei verhältnismäßig leicht sinkender Fläche deutet darauf hin, dass hier im privaten Hausbau vermehrt auf Strom aus Sonne gesetzt wird. Die Stadt unterstützt den Umstieg auf Wärmeenergie durch Solaranlagen bzw. klimafreundlichen Heizsysteme bzw. Maßnahmen zur thermischen Sanierung, etwa Fenstertausch oder Fassadendämmungen mittels der 2013 ins Leben gerufenen Sanierungsförderung „Innsbruck fördert: EnergiePlus". Diese kommt sowohl WohnungseigentümerInnen, bauberechtigten BesitzerInnen von Grundstücken als auch MieterInnen zu Gute und orientiert sich an den Richtlinien der Tiroler Wohnbauförderung. Nähere Infos: www.energie.innsbruck.gv.at. WG

# Baustellenübersicht

Seit 28. März wird die westliche Gleisanlage in der Andreas-Hofer-Straße im zweiten Bauabschnitt erneuert. Die Straßenbahnlinie 1 und die Stubaitalbahn werden während der kompletten Baustelle als Schienenersatzverkehr gefahren. Zeitgleich mit den Gleissanierungsarbeiten werden seitens der IKB auch Arbeiten für Wasser und Strom durchgeführt. Im zweiten Abschnitt, der bis 12. August dauert, wird der Verkehr in der Andreas-Hofer-Straße zwischen Müllerstraße und Egger-Lienz-Straße als Einbahn von Nord nach Süd geführt. Richtung Norden wird zudem eine Umleitung über die Speckbacherstraße ausgeschildert. Die angrenzenden Querstraßen im Bauabschnitt 2 werden als Einbahn (ausgenommen RadfahrerInnen) geführt, sodass diese über die Andreas-Hofer-Straße von Norden erreichbar sind. Weitere Informationen zu diesem Bauvorhaben entnehmen Sie auf Seite 28.




*Plan Verkehrsführung Bauabschnitt 2*

## Bauvorhaben Zeughausgasse

Der nördliche Teil der Zeughausgasse wird seit März im Zuge der Bauarbeiten in der Ing.-Etzel-Straße ebenfalls umgebaut. Durch dieses Bauvorhaben wird der letzte Abschnitt der Neugestaltung rund um die S-Bahn-Haltestelle in Angriff genommen. Konkret wird eine Einbahnstraße in Richtung Norden entstehen, in der das Radfahren gegen die Einbahn mittels eines 1,50 m breiten Radfahrstreifens möglich ist. Durch die Einbahnregelung kann der zweite offene Viaduktbogen ausschließlich für den nichtmotorisierten Verkehr genutzt werden. Auf der Nordseite bleibt ein Längsparkstreifen erhalten. Zusätzlich ist eine Bepflanzung vorgesehen. Im Zuge der Straßenbauarbeiten wird durch die IKB die bestehende Wasserleitung ausgetauscht.



## Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen aller Art können BürgerInnen an 24 Stunden, 365 Tage im Jahr unter www.buergermeldungen.com anbringen. Unter www.innsbruck.gv.at ➜ Baustellen steht außerdem ein Baustellenplan, der kontinuierlich aktualisiert wird, zum Abrufen bereit.

VAMED | ambulantes rehazentrum INNSBRUCK




AMBULANTE REHABILITATION IM ZENTRUM VON INNSBRUCK

Im Ambulanten Rehazentrum Innsbruck wird Menschen nach Unfällen und Operationen sowie nach Erkrankungen oder bei chronischen Schmerzen geholfen, ihre körperliche und seelische Leistungsfähigkeit nachhaltig wiederherzustellen. Neueste medizinisch-therapeutische Erkenntnisse, ganzheitliche Betreuung, moderne Therapieausstattung und eine angenehme Atmosphäre unterstützen die individuell abgestimmten Therapiepakete für die Indikationen:

Kardiologie · Neurologie · Onkologie · Orthopädie · Pneumologie · Psychiatrie · Stoffwechsel

Neuhauserstraße 5, 6020 Innsbruck,
office@ambulante-reha-innsbruck.at
www.ambulante-reha-innsbruck.at

Eine Gesundheitseinrichtung der VAMED health.care.vitality.

# Friedhöfe

## Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf; Zahl III –3246/2022, Zustellung gem. 25 Zustellgesetz bzw. 29 der städt. Friedhofsordnung

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass die Benützungsrechte an den Gräbern laut beiliegender Liste mit Ablauf der Zeiträume, für die Grabgebühren bezahlt wurden, erloschen sind bzw. erlöschen. Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck und die in den betreffenden Urnennischen beigesetzten Urnen werden in einem Urnensammelgrab beigesetzt. Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 30. März bis 26. April 2022 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert" im April 2022 und im Internet veröffentlicht. Einsprüche sind bis spätestens 24. Mai 2022 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

**Für den Stadtmagistrat**
**Mag. Alexander Legniti**

Beilage zu Zl. III-3246/2022, Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf

| Grabstätte | Zeitablauf | zuletzt benützungsberechtigt |
|---|---|---|
| Westfriedhof 14/152-153 | 27.02.2022 | Josefine Stöffler †1992 |
| Westfriedhof 16/151 | 13.01.2021 | Anna Kopp †1996 |
| Westfriedhof E/256 | 05.11.2021 | Ingeborg Gratt †2011 |
| Westfriedhof J/38-39 | 01.09.2021 | Anna Durig †1971 |
| Westfriedhof K/108 | 29.11.2021 | Franz Carrer †2001 |
| Westfriedhof P/88-89 | 20.12.2021 | Katharina Peter †2001 |
| Westfriedhof UH-1/14 | 16.04.2022 | Adolf Köhle †2012 |
| Westfriedhof UH-1/224 | 16.09.2021 | Geiss Gerhard †2011 |
| Westfriedhof UH-2/53 | 26.10.2021 | Mag. Heinz Schießer †2011 |
| Westfriedhof UH-4/64 | 06.05.2021 | Ing.in Esther Schönthaler †2011 |
| Westfriedhof UH-4/83 | 18.04.2021 | Juliane Waldmüller-Pfeiffer †1991 |
| Westfriedhof Arkn-29/3-4x7-8 | 23.08.2021 | Anna Maurer †1977 |
| Ostfriedhof 1/46-47 | 18.10.2021 | Ing. Krasovic Arthur †1962 |
| Ostfriedhof 7/79 | 28.09.2016 | Ernestine Valentinitsch †2006 |
| Ostfriedhof 18/152-153 | 31.08.2021 | Harald Huter †2006 |
| Ostfriedhof 20/30-29 | 30.01.2022 | Agathe Degenhart †1982 |
| Ostfriedhof 22/157 | 01.02.2022 | Peter Wisiol †2012 |
| Ostfriedhof 39/35 | 16.02.2022 | Marianne Winkler †1992 |
| Ostfriedhof 50/76 | 22.10.2021 | Josefine Keller †1981 |
| Ostfriedhof 57/157 | 12.01.2022 | Maria Mayer †2007 |
| Ostfriedhof 58/88 | 25.02.2022 | Johann Peer †2002 |
| Ostfriedhof B/85 | 22.12.2021 | Anton Steinegger †1981 |
| Ostfriedhof II-2/69 | 27.02.2022 | Elfriede Köffler †2012 |
| Ostfriedhof II-14/23 | 15.02.2022 | Herbert Kraus †2012 |
| Ostfriedhof II-UH-24/32 | 15.09.2021 | Helena Huber †2011 |
| Ostfriedhof II-UH-25/235 | 15.11.2021 | Elisabeth Lechner †2011 |
| Ostfriedhof II-26/37 | 27.01.2021 | Osama Ibrahim †2011 |
| Igls UH-2/39 | 29.09.2021 | Maria Steidle †2011 |
| Arzl 4/138-137 | 05.03.2022 | Philipp Ringenald †1997 |
| Hötting 1/24-25 | 01.01.2022 | Nothburga Cartellieri †1992 |
| Hötting 5/203-204 | 20.01.2022 | Anton Grill †1992 |
| Hötting 6/90 | 01.06.2022 | Klara Streicher †1972 |
| Hötting 6/92a-92 | 16.08.2021 | Anton Wimmer †1991 |
| Mühlau M/23-24 | 11.01.2022 | Erika Waitz †2012 |



# Mirakelberichte in der St.-Jakobs-Kirche

Die Gnadenbücher im Archiv der Dompfarre beinhalten nahezu 3.000 Mirakelberichte von Wallfahrenden. Sie sind größtenteils in authentischer Ich-Form verfasst und deshalb so einzigartig.

von Aurelia Benedikt

Welche Beweggründe waren es, in der St.-Jakobs-Kirche einen Gnadenort zu etablieren? Die Stadtpfarrkirche erlangte 1643 ihre Unabhängigkeit vom Stift Wilten. Es war ihr somit möglich, einen eigenen Wallfahrtsort zu gründen.

## Geschichtlicher Hintergrund

Die Geschichte des Gnadenbildes stand in enger Beziehung zu Leopold V. als ungeweihter Bischof von Passau, bevor er Statthalter und später Landesfürst von Tirol wurde. Das weithin populäre Marienbild durfte er sich in seiner diplomatischen Mission als Bischof in der Gemäldegalerie des protestantischen Kurfürsten Georg I. von Sachsen aussuchen. Der Domdekan von Passau, Marquard von Schwendi, ließ sich eine Kopie des Marienbildes anfertigen und stellte diese 1622 aufgrund visionärer Erscheinungen in der Holzkapelle auf. Da das Gnadenbild einen großen Zulauf bei der Bevölkerung erlebte, ließ er 1627 eine Wallfahrtskirche am Mariahilf-Berg ob Passau errichten. 40 Jahre später wurde auch die St.-Jakobs-Kirche in Innsbruck zu einem berühmten Marien-Wallfahrtsort. Unter dem Sohn und Nachfolger Leopolds, Ferdinand Karl, erfolgte 1650 die Übertragung des originalen Gnadenbildes in die Stadtpfarrkirche. Im März 1662 führte der Jesuitenpater Wilhelm von Gumppenberg die Wallfahrt ein. Seinem eifrigen Bemühen war es geschuldet, die Bevölkerung zu ermutigen, alle Gebetserhörungen festzuhalten, um die Wirkmächtigkeit des Originals zu beweisen. Seine Aktionen dienten der Promulgation des Wallfahrtsortes, somit der Konfessionalisierung, die das tridentinische Konzil (1545-1563) in die Wege leitete.



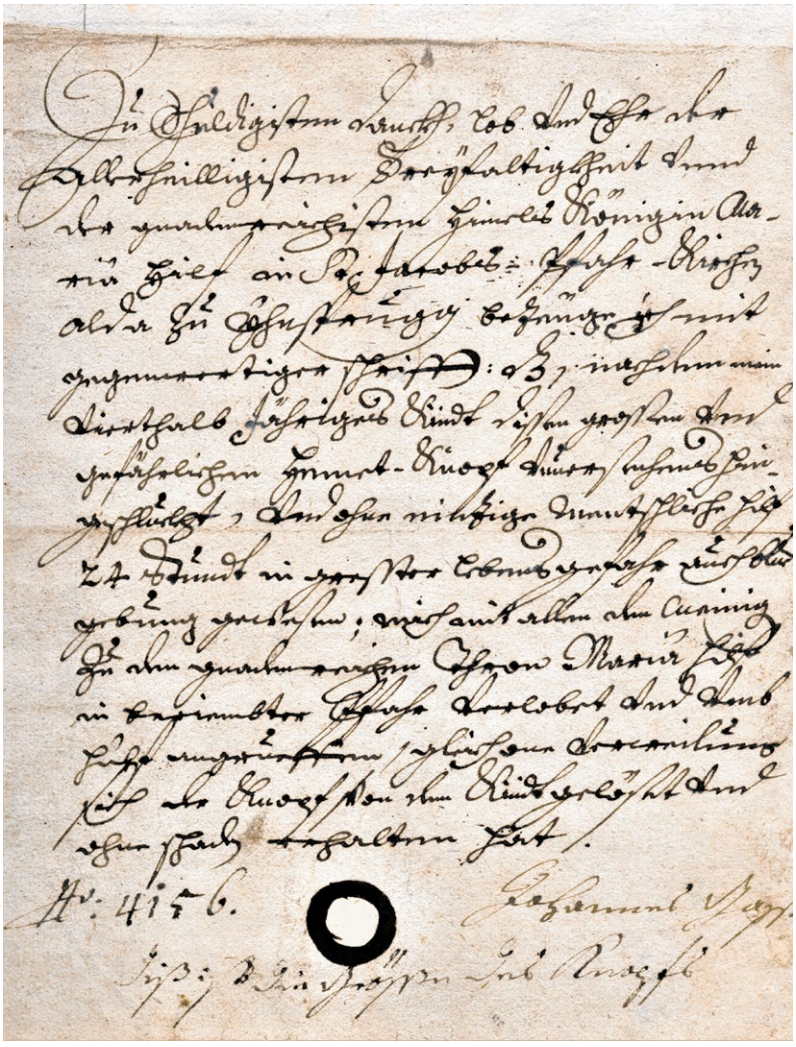
*Erinnerungsbild anlässlich der Überbringung des Mariahilf-Bildes nach Innsbruck. Paul Honegger, 1630, Domsakristei St. Jakob in Innsbruck.*

© MÖLLER, NORBERT: DOKUMENTATION. VERLAG KIRCHE INNSBRUCK

Das Mariahilf-Bild in der Seitenkapelle der damals noch spätgotischen Kirche vermittelte eine vertraute Atmosphäre aufgrund seiner greifbaren Nähe.

## Spiegelbild der Alltagskultur

In der zweiten Hälfte des 17. Jh. wurde die Gnadenkapelle Mariahilf gleichsam zum Epizentrum der Marienverehrung.



© ARCHIV, DOMPFARRE ST. JAKOB

*Mirakelbericht eines Votanten, der den Hemdknopf aufzeichnete, den sein Kind verschluckt hatte.*

Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten suchten Hilfe bei der Muttergottes und brachten in ihren Berichten den Dank für ihre erhörten Gebete zum Ausdruck. Die Mirakelberichte geben ein eindrucksvolles Spiegelbild im Hinblick auf den sozialen und beruflichen Status der VotantInnen, ihre geografische Herkunft sowie den Anteil an Männern, Frauen und Kindern. Überproportional waren in Innsbruck Hofbedienstete vertreten. Zu ihnen zählten berühmte Künstlerpersönlichkeiten wie der Bauherr Christoph Gumpp oder der Hofkapellmeister Severin Schwaighofer. Ferner brachten Handwerker, Händler und Gewerbetreibende aus der bürgerlichen Schicht sowie Vertreter des Klerus und die Landesfürsten ihre Anliegen vor die Muttergottes. Der teils hohe Alphabetisierungsgrad ermöglichte es offenbar den VotantInnen, ihre Berichte selbst niederzuschreiben. Ihre Anliegen umfassten körperliche Krankheiten, Gebrechen, seelische Befindlichkeiten, Unfälle, Schwangerschaften, Geburten sowie Rechtsstreitigkeiten etc. Die Berichte geben hautnah Einblicke in die Sorgen der Menschen. Kinder veranschaulichen dies in besonderer Weise. Nachweislich ereigneten sich kurios anmutende Vorfälle. Ein Kind verschluckte ein Petschier-Stöckl, ein anderes wiederum einen Hemdknopf, der auf einem Mirakelbericht dargestellt wurde. Diese Unglücksfälle sollen dank Gebetserhörung einen glücklichen Ausgang gehabt haben.

## Hoher Frauenanteil

Erstaunlicherweise war der Frauenanteil bei Wallfahrten und Bruderschaften nahezu gleich hoch wie der Männeranteil. Dies lässt sich auch in der Gnadenkapelle Mariahilf feststellen. Offenbar fanden Frauen im Zeitalter der Konfessionalisierung die einzige Möglichkeit, ihrem häuslichen Milieu zu entrinnen, indem sie an Wallfahrten teilnahmen und in Bruderschaften diverse Aufgaben im kirchlichen Bereich übernahmen.




**Aurelia Benedikt**
Die Mirakelberichte des Gnadenortes Mariahilf in der St.-Jakobs-Kirche in Innsbruck (1662–1724)
Analysen zu ihrer Bedeutung im Barockzeitalter
Aufgezeichnet von Karl Eller und Michael Svehla
Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge, Band 72
Innsbruck 2021




© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (2)

*Das um ca. 1920 aufgenommene Foto zeigt die Belegschaft der Molkerei Tollinger bei den Sillhöfen.*

# *Innsbruck vor 100 Jahren*

von Angelika Kollmann-Rozin

## 1. April

**Glockenweihe in St. Nikolaus.** Vor kurzem sind von der Firma Graßmayr für die Kirche in St. Nikolaus zwei neue Glocken gegossen worden. Die Glocken werden am 9. April in feierlicher Weise durch den Propst Dr. Weingartner geweiht werden. Das Glockenkomitee veranstaltet am 2. April um 8¼ Uhr abends einen Unterhaltungsabend in der Innstraße 107, zu dem ihre Mitwirkung versichert haben: ein Oktett des Guitarreklubs von Innsbruck, der Kirchenchor von St. Nikolaus, der Lautensänger Herbert Lorenz, das Guitarreduett Bedendo und Lagger, der allseits bekannte Humorist Otto Loreck, die „Harmonie" von St. Nikolaus (mit Lustspiel „Der Mord"). Mitwirkende: Herr Ferd. Schier, Peter Tutzer, Fidel Bucher, Otto Spielmann, Frl. Anna Wacker. Am Schlusse findet eine kleine Versteigerung statt.

## 5. April

**Freiwilliger Tod aus Gram über den Tod des Exkaisers Karl.** In der Nacht von Samstag zum Sonntag hat sich der ehemalige Gardeoffizier Baron von Pickl-Witkenberg aus Gram über den Tod seines ehemaligen Kaisers in seiner Wohnung in der Colingasse erschossen.

## 8. April

**Die Inhaber von Schrebergärten zwischen Löwenhaus und Panoramagebäude,** die diese im Vorjahre unmittelbar von der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Innsbruck zugewiesen erhalten haben, und die den für das heurige Jahr fälligen Pachtzins noch nicht eingezahlt haben, werden eingeladen, im Laufe der nächsten Woche den Betrag von 1000 K (eintausend Kronen) bei der Buchhaltung dieser Kammer, Meinhardstraße 14, zweiter Stock, zu erlegen, widrigenfalls angenommen wird, daß sie den Garten aufzulassen beabsichtigen. Die betreffenden Abteile würden sodann an andere Bewerber vergeben.

## 11. April

**Lawinengefahr im Karwendel.** Die reichliche Schneelage und der in letzter Zeit gefallene Neuschnee erhöhen für die Osterzeit die Lawinengefahr im Karwendel. Zahlreiche Lawinenkegel sperren bereits das Karwendeltal. Bei Skitouren ins Karwendel ist größte Vorsicht geboten; vor Gipfelbesteigung muß dringend gewarnt werden. Das Karwendelhaus bleibt auch über die Feiertage geschlossen und wird nicht bewirtschaftet. Der Winterraum ist mit A.V. Schlüssel zugänglich doch ist der Holzvorrat vollständig verbrannt und sind Schlafdecken nicht vorhanden.



*Auf diesem Foto, das gegen Ende der 1920er-Jahre entstanden sein dürfte, sind die Sill, das St. Bartlmä Kirchlein und die Gebäude der ehemaligen Wiltener Stiftsmühle abgebildet.*

## 18. April

**Milchpantscherei ohne Ende.** Es wird uns geschrieben: Die Gerichtssaalberichte der letzten Zeit lassen erkennen, daß unter den milchproduzierenden Bauern die Milchpantscherei beinahe zu einer bösartigen Krankheit ausgeartet ist. Jahr aus, Jahr ein kann man in diesen Spalten immer dieselben Namen lesen, die sich eine Milchverfälschung zuschulden kommen ließen. Milch abrahmen, Milch mit Wasser verfälschen oder die gute Milch mit Magermilch vermischen, ist heute eine sogenannte Bauernregel, aber nur bei gewissen Bauern. Es vergeht keine Woche, in der nicht mehrere Bauern bei den Milchkontrollen beanständet werden. Und trotz der hohen Milchpreise schämen sich solche Bauern nicht, das einzige wichtige Nahrungsmittel für Kinder und Kranke, ja für alte und gebrechliche Leute noch zu verfälschen.

## 21. April

**Entwendung von Drahtleitungen.** Vor einigen Tagen wurde die Wahrnehmung gemacht, daß von der Pfarrkirche in Wilten, der Kirche in St. Bartlmä und vom Futterhaus in St. Bartlmä in der Nähe des Stiftes Wilten Blitzableiter-Erdleitungsdrähte in 3 Längen aus Kupfer gestohlen worden sind. Die Drähte haben heute einen sehr hohen Wert. Der Diebstahl geschah vermutlich schon vor längerer Zeit, ist aber erst jetzt bemerkt worden.

## 27. April

**Ein Zwischenfall im Colosseum.** Von der Direktion der Colosseum-Lichtspiele erhalten wir folgende Zuschrift: Die vier angekündigten Lichtbildvorträge wurden abgesagt und es finden lediglich um 9 Uhr abends täglich die Vorführungen des Films: „Das Geld auf der Straße" statt. Der Grund hierfür liegt darin, daß in dem Riesenraum des Colosseums diese Art von Vorträgen, die unbedingt eine gewisse Intimität des Raums erfordern, trotz der anerkannt vorzüglichen Leistungen der vortragenden Künstler, nicht zur Geltung kommen können, ein Umstand, der der Kinoleitung sehr wohl bekannt war, die jedoch, da diese Vorträge über Verwendung einflußreicher Persönlichkeiten gewünscht wurden, dagegen nicht gut Einsprache erheben konnte. – Diese Verfügung ist auf einen Vorfall zurückzuführen, der sich am Dienstag im Colosseum bei einem Vortrage von Prof. Boyer-Berghof über Salzburg als Musikstadt ereignet hat. Die Sängerin Frl. Laßen wurde von einigen Besuchern mehrmals in ihrem Vortrage gestört. Ein Großteil der Besucher verlangte stürmisch den Beginn der Kinovorstellung! Auch ein Zeichen der Zeit.

## 28. April

**Ein trauriges Zeichen der Zeit.** Am Dienstag, vormittags 9 Uhr, wurden in einer belebten Straße Innsbrucks zwei Mädchen im Alter von ungefähr 16 bis 18 Jahren beobachtet, die volltrunken die Straße einhertaumelten. Eines der Mädchen hatte derart des Guten zuviel getan, daß es sich auf offener Straße erbrach. Der Vorfall erweckte allgemein öffentliches Ärgernis und charakterisiert unsere heutigen Zeitverhältnisse.

**Täglich neue Stadtgeschichten**
finden Sie unter:
www.innsbruck-erinnert.at



# *Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen*

Angaben ohne Gewähr

## Apotheken

**Hotline: 1455**

### Sa., 2. April

**Apotheke „Zum Andreas Hofer"**
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

**Lohbach-Apotheke**
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360

**Linden-Apotheke**
Amraser Straße 106a,
Tel.: +43 512 341491

### So., 3. April

**Stadt-Apotheke**
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388

**Apotheke „Am Mitterweg"**
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299

**Saggen-Apotheke**
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

### Do., 9. April

**Apotheke „Zur Universität"**
Innrain 47, Tel.: +43 512 573585

**Prinz-Eugen-Apotheke**
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180

**Kur-Apotheke**
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

### Sa., 10. April

**Bahnhof-Apotheke**
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 586420

**Nova-Park-Apotheke**
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

### So., 16. April

**Apotheke „Zum Tiroler Adler"**
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 7227-1

**Löwen-Apotheke**
Innrain 103, Tel.: +43 512 589074

**Apotheke Mühlau**
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

### Sa., 17. April

**Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad"**
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817

**Apotheke „Zum Großen Gott"**
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660

**Schützen-Apotheke**
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 261201

### Mo., 18. April

**Apotheke „Zur Triumphpforte"**
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 7271-20

**Dreifaltigkeits-Apotheke**
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502

**Apotheke Mariahilf KG**
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

### Sa., 23. April

**Stadt-Apotheke**
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388

**Apotheke „Am Mitterweg"**
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299

**Saggen-Apotheke**
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

### So., 24. April

**Zentral-Apotheke**
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387
(Sa. bis 14.00 Uhr)

**Stamser Apotheke**
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521

**Apotheke Atrium**
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

### Sa., 30. April

**Bahnhof-Apotheke**
Südtiroler Platz 5-7,
Tel. +43 512 586420

**Nova-Park-Apotheke**
Arzler Straße 43b,
Tel. +43 512 267058

### So., 1. Mai

**Solstein-Apotheke**
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73, Tel.: +43 512 285777

**Apotheke im DEZ**
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 346439
(Sa. bis 14.00 Uhr)

**Tivoli-Apotheke**
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

## ZahnärztInnen

**Samstag/Sonntag jeweils 9.00–11.00 Uhr**

### Sa./So., 2./3. April

**Dr. Martin Peter**, Museumstraße 28, Tel.: +43 512 583224

### Sa./So., 9./10. April

**Dr. Michael Philadelphy**, Mariahilfpark 3, Tel.: +43 512 292351

### Sa./So., 16./17. April

**Dr.in Manuela Plank**, Oswald-Redlich-Straße 6, Tel.: +43 512 344177

### Do., 18. April

**Dr.in Dr-medic Voichita Sabadus**, Schöpfstraße 6b, Tel.: +43 512 583700

### Sa./So., 23./24. April

**Dr. Lukas Sandbichler**, Anichstraße 10, Tel.: +43 512 238446

### Sa./So., 30. April/1. Mai

**Dr. Markus Sandbichler**, Leipziger Platz 1, Tel.: +43 512 365036

## TierärztInnen

**Tierärztlicher Notdienst** für Kleintiere für die Stadt Innsbruck:
Tel.: +43 676 8850882444 bzw.
www.tierarzt-notdienst.tirol/de/

## Medizinischer Gesundheitsdienst Hotline

Tel.: 1450

| | |
|---|---|
| **Feuerwehr** | **122** |
| **Polizei** | **133** |
| **Rettung** | **144** |
| **Europanotruf** | **112** |
| **Alpiner Notruf** | **140** |

## Ärztliche Funkbereitschaft

**Tel.: +43 512 360006**

## Mobile Überwachungsgruppe

**Tel.: +43 512 5360 1272**

Ein guter Grund, uns anzurufen: **Ihr Baugrund**

Bebaut oder unbebaut: Wir suchen Baugründe.
Profitieren Sie von 30 Jahren Bauerfahrung.

**Kontaktieren Sie uns: 0512 / 286314**
www.wat.tirol

**Wir schaffen Lebensraum.**

WAT

### Im Mai in Innsbruck informiert

Das Thema klimafitte Stadt ist allgegenwärtig. In Innsbruck wird mit verschiedenen Maßnahmen und Projekten versucht z. B. Hitzeinseln in der Stadt zu reduzieren und die Waldflächen auf nachhaltige Art und Weise für die Zukunft zu rüsten. Im Lichte der derzeitigen Entwicklungen steht auch die Energieversorgung im Fokus. Einen Überblick über die aktuellen Zukunftsfragen liefert die Mai-Ausgabe.

**Das nächste Heft erscheint am 4. Mai 2022.**
**Redaktions- & Anzeigenschluss: 20. April 2022.**

Das amtliche Mitteilungsheft Innsbruck informiert wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie Innsbruck informiert einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den/die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at, Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00-16.00 Uhr, Fr., 8.00-12.00 Uhr

Innsbruck informiert
ZUR WEBSITE

**Impressum: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung**
**Auflage:** 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.ª Katharina Rudig (KR) · **Redaktion:** Mag.ª Michaela Darmann (MD), Andrea Dullnigg, MA (AD), Michael Freinhofer (MF), Wilhelm Giuliani (WG), Barbara Gutleben (BG), Mag. Roland Kubanda (RK), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS), Mag.ª Dr.in Iris Ullmann (UI) **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Sandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Intergraphik GmbH, Innsbruck **Titelfoto:** Stadt Innsbruck




# Problemstoffsammlung in Innsbruck – 4. bis 9. April 2022

## Die IKB ist wieder mit der mobilen Problemstoffsammlung unterwegs.

Die IKB führt vom 4. bis 9. April wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch: Dabei können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker ihre Problemstoffe bequem entsorgen.
In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet und nach einem genauen Zeitplan vom Sammelwagen der IKB angefahren. Die Mitarbeiter/-innen der IKB nehmen dort Problemstoffe wie Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue Speiseölgefäße ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoff-Aktion nicht gesammelt. Während des Jahres können Problemstoffe auch im Recyclinghof Roßau (Mo.– Sa. 8.00 –17.00 Uhr) abgegeben werden.
**Elektrokleingeräte bitte am Recyclinghof entsorgen!**
Defekte Fernbedienungen oder elektrische Zahnbürsten sowie andere elektrische Kleingeräte enthalten wertvolle Rohstoffe, die bei einer fachgerechten Entsorgung am Recyclinghof Roßau wieder recycelt werden können.

### Montag, 4. April 2022

| | |
|---|---|
| Sieglanger, Volksschule | 8.00 – 9.45 |
| Fischnalerstraße, Haus Nr. 1 bis 5 | 10.30 – 12.15 |
| Viktor-Franz-Hess-Straße, Kolpinghaus | 13.00 – 14.45 |
| Leopoldstraße im Bereich Haus Nr. 35 | 15.30 – 17.15 |
| Kaufmannstraße vor Friedhof | 18.00 – 19.30 |
| Hirschberggasse, gegenüber Einfahrt zur Apotheke | 18.00 – 19.30 |

### Dienstag, 5. April 2022

| | |
|---|---|
| Arzl, Nova-Park | 8.00 – 9.45 |
| Andechsstraße, KIK | 10.30 – 12.15 |
| Schneeburggasse, Großer Gott | 13.00 – 14.45 |
| Kranebitten<br>Kreuzung Klammstraße, Hans-Untermüller-Straße | 15.30 – 17.15 |
| Kreuzung Schützenstraße<br>Pfarrer-Otto-Neururer-Straße | 18.00 – 19.30 |
| Gumppstraße, Schutzengelkirche | 18.00 – 19.30 |

### Mittwoch, 6. April 2022

| | |
|---|---|
| Mühlau, Hauptplatz | 8.00 – 9.45 |
| Höttinger Kirchplatz | 10.30 – 12.15 |
| Radetzkystraße<br>auf Höhe Haus Nr. 18–22 | 13.00 – 14.45 |
| An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 20–22 | 15.30 – 17.15 |
| Mitterweg 16, Baumarkt Würth-Hochenburger | 18.00 – 19.30 |
| Haydnplatz bei Wertstoffinsel | 18.00 – 19.30 |

### Donnerstag, 7. April 2022

| | |
|---|---|
| Geyrstraße, Freiwillige Feuerwehr Amras | 8.00 – 9.45 |
| Peerhofsiedlung, Clemens-Holzmeister-Straße | 10.30 – 12.15 |
| Speckbacherstraße, Franz-Fischer-Straße,<br>Nähe M-Preis | 13.00 – 14.45 |
| Bienerstraße 20–22 | 15.30 – 17.15 |
| Karl-Innerebner-Straße 70, Volksschule | 18.00 – 19.30 |
| Hirschberggasse, gegenüber Einfahrt zur Apotheke | 18.00 – 19.30 |

### Freitag, 8. April 2022

| | |
|---|---|
| Innstraße, Zwickel bei Haus Nr. 63/65 | 8.00 – 9.45 |
| Kreuzung Falkstraße, Sennstraße | 10.30 – 12.15 |
| Pradler Pfarrkirche | 13.00 – 14.45 |
| Igls, Vorplatz Freiwillige Feuerwehr | 15.30 – 17.15 |
| Gumppstraße, Schutzengelkirche | 18.00 – 19.30 |
| Leopoldstraße im Bereich Haus Nr. 35 | 18.00 – 19.30 |

### Samstag, 9. April 2022

| | |
|---|---|
| An-der-Lan-Straße, Stadtteilzentrum M-Preis | 8.00 – 9.45 |
| Bozner Platz gegenüber Apotheke | 10.30 – 12.15 |

**Kontakt:**
**Innsbrucker Kommunalbetriebe AG**
**Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck**
**0800 500 502/kundenservice@ikb.at/www.ikb.at**

# FASHION. FOOD. LIFESTYLE.

LACOSTE
THE NORTH FACE
sehen! wutscher
NADA DJDI
SPORTALM KITZBÜHEL
odlo
ecco Gabor
RITUALS...
CALZEDONIA
LIEBESKIND Berlin
MANGO
BETTY BARCLAY
Müller
Jones
BUTLERS
Kappa




20 JAHRE
DAS HERZ DER STADT
G



UNITED COLORS OF BENETTON.
CALVIN KLEIN JEANS
TOMMY JEANS
THE SHOEART SHOP
appelt JUWELEN
MORAWA Agentur EGGER
högl
RLB
daniel's haare
lichtblick
360°
THAI-LI-BA ASIATISCHES RESTAURANT
Gösser's
LA HABANA TOBACCOS & DRINKS
magistrat
Ruetz Der Bäcker

RATHAUS GALERIEN

MARIA-THERESIEN-STRASSE 18 · WWW.RATHAUSGALERIEN.AT · RATHAUSGALERIEN
24/7 PARKGARAGE · DIREKTE ANBINDUNG AN BUS UND BAHN